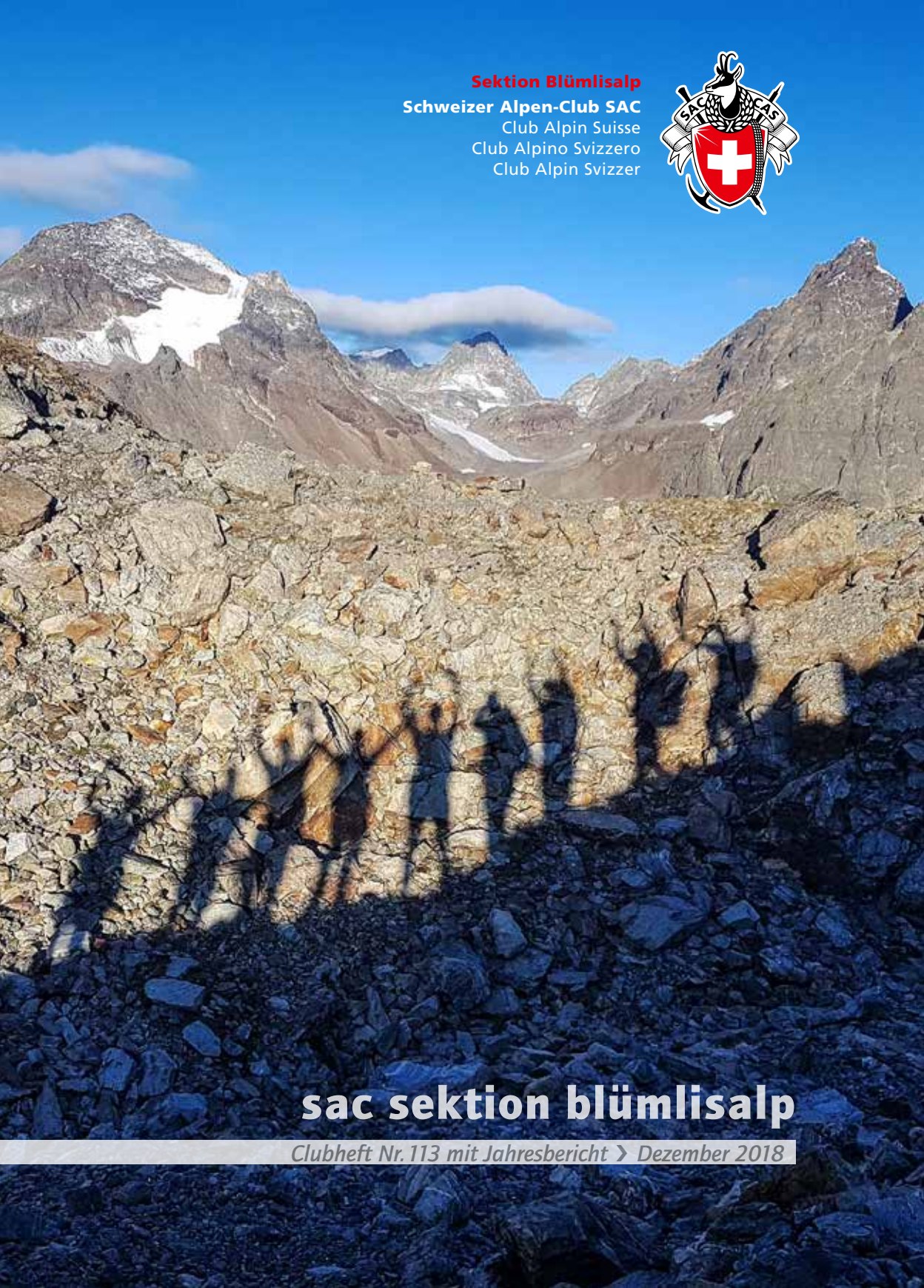
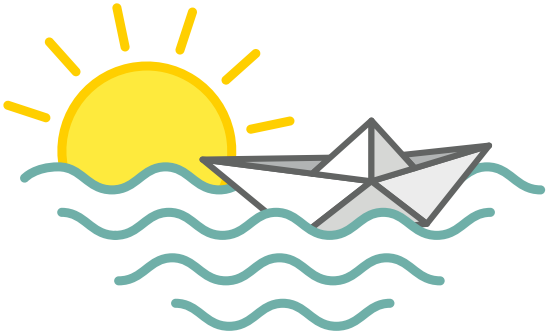
Sektion Blümlisalp
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



sac sektion blümlisalp

Clubheft Nr. 113 mit Jahresbericht › Dezember 2018

werbelinie.ch



Unser Naturprodukt: Thuner Ökostrom.

Thunerinnen und Thuner haben es gut. Denn sie können Strom beziehen, der komplett vor der eigenen Haustüre produziert wird. Thuner Ökostrom besteht zu 30 Prozent aus Thuner Solarstrom und zu 70 Prozent aus Thuner AAREstrom. Und das Beste daran: Auch wer nicht in Thun lebt, kann Thuner Ökostrom beziehen.

energiethun.ch/oekostrom | Tel. 033 225 22 22

naturemade star

energie thun

Aus dem Inhalt

Wort des Präsidenten	3
Aktuelle Mitteilungen	4–11
Clubgeschehen	12–20
Jahresbericht 2018	**21–60**
Clubgeschehen	61–67
Jugend (JO, KiBe, FaBe)	69–74
Seniorenstamm	75
Seniorenzusammenkünfte	76
Singgruppe	77
Blümlisälpler Sportmärit	78
Buchtipp	79

Herausgeberin
SAC Sektion Blümlisalp, 3600 Thun
www.sac-bluemlisalp.ch

Redaktion
Leitung: Matthias Poschung
Stockentalstrasse 90, 3647 Reutigen
079 681 61 81, redaktor@sac-bluemlisalp.ch

Inserateverwaltung: Roland Meier
Zuberweg 12G, 3608 Thun
033 336 12 05/079 459 81 15
inserateverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

Korrektorat: Beat Straubhaar
3627 Heimberg, b.straubhaar@bluewin.ch

Adressänderungen: Roland Meier
Zuberweg 12G, 3608 Thun
033 336 12 05/079 459 81 15
mitgliederverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

Webmaster: Daniel Kühni, dkuehni@gmx.ch

Erscheinungsweise (viermal jährlich)

Redaktionsschluss:	**Versand:**
1. März 2019	Ende März 2019
15. Mai 2019	Mitte Juni 2019
30. August 2019	Ende September 2019
30. Oktober 2019	Mitte Dezember 2019

Titelbild: «Schattenspiele am Silvrettahorn», Bericht auf Seite 15, Foto: Manuel Carusone

Beiträge jeder Art und Bildmaterial für unser Clubheft werden gerne entgegengenommen. Jede Haftung wird jedoch abgelehnt. Die Redaktion entscheidet über die Annahme, Ablehnung, Art und Weise der Veröffentlichung sowie den Zeitpunkt. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlichem Einverständnis der Redaktion.

Druck und Versand:
ILG AG WIMMIS, 3752 Wimmis

gedruckt in der schweiz

PERFORMANCE myclimate neutral Drucksache
No. 01-14-213652 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Krebser

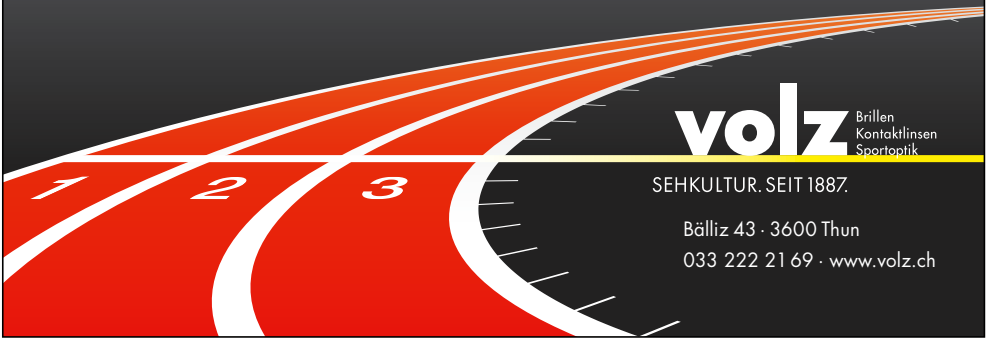
Bücher | Papeterie | Büromöbel | Copy-Print

www.krebser.ch

SEHEN IM SPORT

Individuelle Sehberatung für Sportler.

Aktion für Mitglieder des SAC Blümlisalp: 10% Ihres Einkaufes fliessen in Ihre Vereinskasse. Einfach SAC-Ausweis vorweisen.



volz
Brillen
Kontaktlinsen
Sportoptik

SEHKULTUR. SEIT 1887.

Bälliz 43 · 3600 Thun
033 222 21 69 · www.volz.ch

STÖCKLI
outdoor sports

HEIMBERG

› Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Nun schreibe ich bereits das vierte «Wort des Präsidenten», unterdessen bin ich schon fast ein Jahr im Amt. Ich bin gut gestartet und durfte viel Erfreuliches sehen und erleben. Beispielsweise wurde in den letzten Monaten nebst der neuen Website unserer Sektion auch das Tourenportal «Suisse Alpine 2020» erfolgreich lanciert. Wir haben einen wunderschönen Tourensommer erlebt und in unseren Hütten erfreulich viele Übernachtungen verzeichnet. Doch möchte ich nicht weiter vorgreifen, die Details findet ihr in den Jahresberichten weiter hinten.
So wünsche ich euch frohe Festtage und einen guten Start in die Wintersaison – hoffentlich auch dieses Jahr mit viel Schnee.

Euer Präsident, Bernhard Blum

Skitourenwoche für Senioren und Aktive im Val Müstair

Für die Woche vom **Sonntag, 17. bis Samstag, 23. März 2019** gibt es noch einzelne freie Plätze im Doppel- oder Dreierzimmer. Weitere Informationen siehe Tourenportal SAC Blümlisalp. Anmeldungen sind noch möglich bis 13. Januar 2019 über das Tourenportal.

Velowoche «Natur & Kultur» in Friesland

17. bis 28. August 2019

Der tolle Erfolg im August 2018 hat uns dazu motiviert, die Reise im 2019 zu wiederholen. Für aufgestellte, wetterfeste, junge oder weniger junge Radlerinnen und Radler hat es noch freie Plätze. Die Etappen von 30 bis 50 km führen uns durch die schönsten Landschaften Niederländisch Frieslands und bieten jeden Tag besondere Highlights. Die Teilnahme ist auch mit E-Bike möglich.

Interessenten können unverbindlich eine Reisebeschreibung bei den Tourenleitern Carla und Erich Jordi, erichjordi@bluewin.ch verlangen. Wer sich die Teilnahme sichern will, reagiert vorzugsweise rasch.

Sektion › Einladung zur ordentlichen 145. Hauptversammlung

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, hiermit laden wir euch freundlich zur Januar-Monatsversammlung und zur ordentlichen Hauptversammlung ein.

BITTE NEUEN ORT BEACHTEN !

Samstag, 19. Januar 2019, 20.00 Uhr, im Tertianum, Göttibachweg 2, Thun

I. Dringende Geschäfte der Monatsversammlung

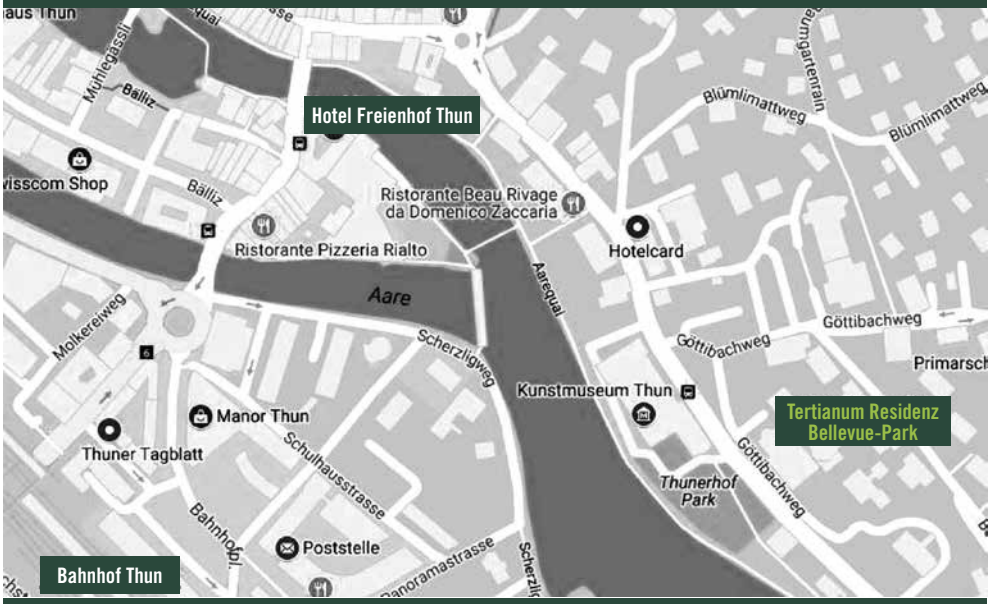
II. Traktanden der Hauptversammlung

1. Protokoll der 144. Hauptversammlung vom 20. Januar 2018
2. Jahresberichte 2018
3. Jahresrechnung 2018
4. Voranschlag 2019
   - 4.1 Sektion
   - 4.2 Hütten
5. Sektionsbeitrag 2020; Antrag: Fr. 60.–, wie bisher
6. Anpassung Reglement Alpine Rettungsstation Thun
7. Statutenänderung: Ergänzung Art. 2 Ziff. 3: Wahren des Rechts auf freien Zugang zur Natur
8. Wahl Ehrenmitglied: Peter Mani
9. Ersatzwahlen Tourenkommission: Raphael Rohner und Urban Wyser
10. Ersatzwahl Hüttenbetreuer: offen
11. Ersatzwahl Ersatzrevisor: offen
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

SAC Sektion Blümlisalp

Der Präsident	Die Sekretärin 1
Bernhard Blum	Ursula Bartsch

145. Hauptversammlung, Samstag, 19. Januar 2019 im Tertianum, Göttibachweg 2, Thun
(Der Freienhof ist wegen Renovation geschlossen)



Fleisch-Menü, Fr. 33.50

- Petersiliencremesuppe mit Chorizo-Chips
- Schweinehals gebraten an Rosmarinjus, Kartoffelgratin, Gemüsegarnitur
- Lauwarme Schoggiküechli mit Eierlikörcreme

Vegi-Menü, Fr. 30.00

- Petersiliencremesuppe
- Randenschnitzel mit Sauerrahmdip, Kartoffelgnocchi
- Lauwarme Schoggiküechli mit Eierlikörcreme

Das gemeinsame Nachtessen wird um 18.00 Uhr serviert.

Anmeldetalon für das gemeinsame Nachtessen anlässlich der 145. Hauptversammlung vom Samstag, 19. Januar 2019, 18.00 Uhr im Tertianum, Thun

Name / Vorname: _____

Anzahl Personen: _____

☐ Fleisch-Menü, CHF 33.50 ☐ Vegi-Menü, CHF 30.00 (bitte Gewünschtes ankreuzen)

Bitte bis spätestens am 5. Januar 2019 einsenden an: Ursula Bartsch, Mattenstrasse 18G, 3600 Thun, Tel. 033 223 65 24 oder per E-mail: sekretaerin1@sac-bluemlisalp.ch

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sektion › Zu Traktandum 6: Anpassung Reglement Alpine Rettungsstation Thun

REGLEMENT FÜR DIE ALPINE RETTUNGSSTATION THUN **ALT**
der SAC Sektion Blümlisalp, Thun, des Schweizer Alpen-Clubs

Zweck **Art. 1**

Die Sektion betreibt im Sinn der Statuten der Alpinen Rettung Schweiz (ARS) und in Ausführung der Sektionsstatuten eine alpine Rettungsstation.

Grundlage **Art. 2**

Die Grundlage für die Organisation, die Ausbildung und den Einsatz dieser Rettungsstation bildet das jeweils gültige Stationshandbuch, welches sich am Reglement der ARS orientiert.

KBBK **Art. 3**

Die 14 Sektionen des SAC, welche im Kanton Bern und angrenzenden Gebieten Bergrettungsstationen betreiben, setzen unter dem Namen der Alpinen Rettung Bern (ARBE) eine gemeinsame Kommission ein. Die von der ARBE und ARS erlassenen Weisungen und Richtlinien sind von der alpinen Rettungsstation Thun einzuhalten.

Organisation **Art. 4**

Für die alpine Rettungsstation Thun gelten ergänzend folgende Bestimmungen:

1) Einsatzgebiet

a) Dieses umfasst alle Gemeinden um den Thunersee im Raum von Belp – Gürbetal – Gurnigel – Gantrisch – Stockhorn – Mittaghorn – Kander – Juststal – Sieben Hengste – Grünebergpass – Widderfeld – Honegg – Chnübeli – Linden – Konolfingen – Walkringen. Grundsätzlich richtet sich die Gebietsgrenze nach der Zuordnung der ARS bzw. der ARBE Alpine Rettung Bern.

b) Bestehen Zweifel über den Verantwortungsbereich, so ist mit den in Frage stehenden benachbarten Rettungsstationen Verbindung aufzunehmen, um die notwendigen Aktionen zu koordinieren. Diese sind: Emmental, Interlaken, Kiental, Adelboden und Erlenbach i.S.

2) Alarmorganisation

Grundsätzlich richtet sich die Alarmorganisation nach dem Konzept der ARS. Zentrale Unfallmeldestelle ist die Einsatzzentrale der Rega.

3) Rettungskosten

Diese werden grundsätzlich nach den Bestimmungen der ARS berechnet. Das Inkasso wird durch die ARS wahrgenommen.

4) Ausbildungspflichten

Der Rettungschef und sein Stellvertreter sind verpflichtet, gemäss den Ausbildungsvorgaben der ARS die Rettungsmannschaft für die Aufgaben entsprechend zu schulen.

Schlussbestimmung **Art. 5**

Dieses Reglement wurde an der ordentlichen HV vom 19. Januar 2013 genehmigt. Es ersetzt das Reglement vom 4. Mai 1998 und tritt sofort in Kraft.

SAC Sektion Blümlisalp

Der Präsident: Peter Mani

Die Sekretärin 1: Ruth Nyffenegger

REGLEMENT FÜR DIE RETTUNGSSTATION THUN
der SAC Sektion Blümlisalp, Thun, des Schweizer Alpen-Clubs

NEU

Zweck

Art. 1

Die Sektion betreibt gemäss den Sektionsstatuten Art. 2 Abs. 3 eine SAC Rettungsstation.

Grundlage

Art. 2

Die Grundlage für die Organisation, die Ausbildung und den Einsatz dieser SAC Rettungsstation bildet das jeweils gültige Stationshandbuch, welches sich auf die Vorgaben der Alpinen Rettung Schweiz ARS abstützt.

ARBE

Art. 3

Die 14 Sektionen des SAC, welche im Kanton Bern und angrenzenden Gebieten Bergrettungsstationen betreiben, sind Mitglied der Alpinen Rettung Bern ARBE, welche die Interessen ihrer Mitgliedsektionen im Bergrettungswesen in der ARS vertritt.
Die von der ARBE und ARS erlassenen Weisungen und Richtlinien sind von der SAC Rettungsstation Thun einzuhalten.

Organisation

Art. 4

Für die SAC Rettungsstation Thun gelten ergänzend folgende Bestimmungen:

1) Einsatzgebiet

a) Dieses umfasst alle Gemeinden um den Thunersee im Raum von Belp – Gürbetal – Riggisberg – Rüti – Gurnigel – Gantrisch – Hohmad – Stockhorn – Laseberg – Heiti – Hürleni – Sunnighorn – Kander – Justistal – Schibe – Sibe Hängste – Grüenebergpass – Trogenhorn – Widerfeld – Bürkelihubel – Honegg – Chnübeli – Linden – Konolfingen – Walkringen – Krauchthal – Hindelbank. Die Gebietsgrenze ist verbindlich definiert und bedarf bei Anpassungen der Zustimmung durch die ARS bzw. die ARBE.

b) Bestehen Zweifel über den Verantwortungsbereich, so ist mit den in Frage stehenden benachbarten SAC Rettungsstationen Verbindung aufzunehmen, um die notwendigen Aktionen zu koordinieren. Diese sind: Emmental, Interlaken, Erlenbach i.S., Schwarzsee und Solothurn.

2) Alarmorganisation

Die stationsinterne Alarmorganisation obliegt der SAC Rettungsstation und ist im Stationshandbuch festgelegt. Zentrale Aufgebotsstelle ist die Helikoptereinsatzzentrale der Rega HEZ (1414), welche die SAC Rettungsstationen und weitere Fachspezialisten nach Bedarf aufbieten kann.

3) Rettungskosten

Rettungskosten werden durch die ARS gemäss behördlich genehmigten Tarifverträgen fakturiert und das Inkasso sichergestellt. Alle eingesetzten Retterinnen und Retter stehen während dem Einsatz in einem temporären Angestelltenverhältnis der ARS und werden durch die ARS entschädigt und versichert.

4) Ausbildungspflichten

Der Rettungschef und sein Stellvertreter sind verpflichtet, gemäss den Ausbildungsvorgaben der ARS die Rettungsmannschaft für die Aufgaben entsprechend zu schulen.

Schlussbestimmung

Art. 5

Dieses Reglement wurde an der ordentlichen HV vom 19. Januar 2019 genehmigt. Es ersetzt das Reglement vom 19. Januar 2013 und tritt sofort in Kraft.

SAC Sektion Blümlisalp

Der Präsident: Bernhard Blum

Der Rettungschef: Martin Weibel

Sektion › Zu Traktandum 7: Statutenänderung

Ergänzung Art. 2 Ziff. 3: Wahren des Rechts auf freien Zugang zur Natur

Der Kanton Bern überarbeitet seine Wildschutzgebiete in Etappen. In der aktuellen zweiten Tranche sind zwei Gebiete im Jura betroffen sowie das Lindental, das Gantrischgebiet und ein grosses Gebiet von St. Stephan bis Gsteig, von Saanen bis zum Lauenensee.

Das ist heikel, denn beim Schwarzhorn wurden im Rahmen der Überarbeitung drei Skitourenrouten gestrichen, nämlich Gärstenlücke, Schöniwenghörner Ostgipfel und Bandspitz von Scheidegg-Oberläger (Routennummer 350 c, 388 und 355). In diesem Zusammenhang hat René Michel vom Zentralvorstand an der vergangenen Abgeordnetenversammlung darauf aufmerksam gemacht, dass SAC-Sektionen keine Einsprache oder Beschwerde für die Erhaltung des freien Zugangs bzw. einzelner Routen machen können, wenn ihre Statuten dies nicht explizit vorsehen. Aus diesem Grund sollen nun die Statuten der Sektion ergänzt werden, damit wir – falls notwendig – Beschwerde führen könnten, und zwar durch die Ergänzung von Art. 2 Ziff. 3 mit folgendem Wortlaut:

Wahren des Rechts auf freien Zugang zur Natur und Führen von Beschwerden in eigener Sache und im Interesse der Mitglieder.

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm
Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

HOLINGER
the art of engineering

UNSER WISSEN - **IHR NUTZEN**

Die HOLINGER AG ist ein national und international tätiges Ingenieurunternehmen mit über 200 Mitarbeitenden.
Die Kernkompetenzen sind Abwassertechnik, Erneuerbare Energien, Geologie/Hydrogeologie, Industrietechnik, Siedlungsentwässerung, Tiefbau/Bautechnik, Umweltbereich, Wasserbau und Wasserversorgung.

Standorte
CH-3000 Bern 31, Kasthoferstrasse 23, +41 (0)31 370 30 30, CH-3600 Thun, Länggasse 9, +41 (0)33 225 24 24
Baden, Basel, Dornach, Frauenfeld, Frick, Küsnacht, Lausanne, Liestal, Luzern, Oberhofen, Olten, Schwyz, Winterthur, Zürich

holinger.com

Raphael Rohner

Ich heisse Raphael Rohner und seit rund 10 Jahren bin ich auf praktisch allen Unterlagen und oft mit meiner Partnerin in den Bergen unterwegs. Seien es Trekkings im Himalaya, den Anden oder Tourenfahrradfahrten im Pamir-Gebirge oder auch mehr und weniger anspruchsvolle alpine Vorhaben in den europäischen Alpen. Neben den bereichernden Gipfelerlebnissen faszinieren mich vor allem immer wieder die Herausforderungen im Bergsteigen, seien es bei einer Tourenplanung, auf der Tour und auch bei der «Nachbearbeitung» einer Tour.
Sehr gerne teile ich diese Leidenschaft mit Gleichgesinnten (ebenfalls als Tourenleiter Sommer). Als Geograf ist es mir auch ein Anliegen, auf den Touren auf die sensible Bergwelt etwas näher einzugehen. Ich freue mich sehr, die Tätigkeit in der Tourenkommission aufzunehmen.

Urban Wyser

Ich bin Urban Wyser, Jahrgang 76, aus Thun.
Aufgewachsen bin ich im hügeligen Baselbiet, mit den richtigen Bergen schon früh in Berührung gekommen in den Familienferien. Mein Vater war richtig klassischer SAC-ler, Knickerbocker, rote Wandersocken, und noch heute ist er treuer Veteran. Auch der heimische Skilift (DAS Skigebiet der Region Basel; früher, als die Winter noch richtige Winter waren…) hat dazu beigetragen, dass ich den Bergen nicht abgeneigt bin.
In den Jugendjahren standen dann andere Interessen im Vordergrund. Erst Mitte Zwanzig, nach dem Studium, verschlug es mich nach Thun und da ist der Bergsport ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Es folgte eine alpinistisch sehr intensive Zeit, nie zu extrem, aber doch sehr ausgiebig. Skitouren, Sportklettern, Bergsteigen, Eisklettern. In diese Zeit fallen auch meine Leiterkurse und ein zaghaftes Engagement als Tourenleiter «auf Distanz» im SAC Basel.
In Thun bin ich nun schon seit 15 Jahren zuhause. Seit der Familiengründung (eine liebe Frau und zwei lebhafte, nicht immer nur brave Buben; 9 und 6) ist die Zeit im Dreieck Familie – Arbeit – Hobby leider nicht unendlich; aber ich will ja nicht klagen.
Mit den grösser werdenden Kindern werden auch die Familien-Unternehmungen zunehmend alpiner: z.B. Wandern von Hütte zu Hütte oder Kletterferien. Und das war auch der Anlass, um endlich als Familie der lokalen SAC Sektion beizutreten.
Im SAC Blümlisalp möchte ich vermehrt am Clubleben teilhaben und mich wieder mehr als Tourenleiter engagieren. Sehr gerne übernehme ich auch zusätzliche Verantwortung in der Tourenkommission!

Sektion › Neue Tourenleiter/-in

Elvira Reber

Ich heisse Elvira Reber und wohne mit meinem Lebenspartner in Latterbach im schönen Simmental. Im Sommer wie im Winter bin ich leidenschaftlich gern in den Bergen unterwegs, ob zu Fuss oder mit Skis. Am liebsten gehe ich auf Hochtouren, welche ein paar spannende Kletterstellen beinhalten.
In der Natur zu sein, diese zu beobachten und zu geniessen ist mir ebenso wichtig, wie mit meinen Bergfreunden sicher und mit einem Lachen im Gesicht wieder ins Tal zu kommen. Ich freue mich auf viele schöne Bergerlebnisse mit euch!

Cees Jan Conijn

Ich heisse Cees Jan (Gheischan) Conijn, bin 31 Jahre alt und gebürtiger Holländer. Meine Leidenschaft für die Berge hat mich in die Schweiz geführt. Von meiner Basis in der Thuner Altstadt aus, unternehme ich gerne Wanderungen sowie Ski-, Hoch- und Klettertouren im schönen Berner Oberland.
Beruflich setze ich mich als Geologe für den Schutz vor Naturgefahren ein und bin dafür ebenfalls in den Berner Bergen unterwegs.
Ich freue mich auf einen schneereichen Winter mit schönen Skitouren, diesmal auch als frisch gebackener Tourenleiter «Winter 1» zusammen mit euch Blümlisälplerinnen und Blümlisälplern.

Markus Grossenbacher

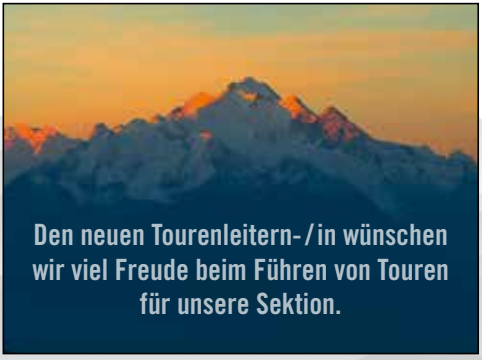
Mein Name ist Markus Grossenbacher, ich bin 53 Jahre alt, wohne in Reutigen, bin verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit 30 Jahren betreibe ich regelmässig Sport; Wandern, Hochtouren, Velofahren, Tourenkifahren und Fitness.
Seit 5 Jahren bin ich Mitglied des SAC Blümlisalp und habe schon an vielen schönen Touren teilgenommen. Dieses Jahr habe ich den Tourenleiterkurs «Winter 1» besucht und werde als Tourenleiter bei der Sektion Touren leiten und auf Touren mitgehen.

Ueli Kramer

Ich heisse Ueli Kramer, bin immer unterwegs, sei es per Bike, auf Hochtouren oder auf Skitouren und dies am liebsten in der Schweiz, aber sehr wohl auch gerne in fernen Ländern – Hauptsache Ruhe, Natur und schöne Berge! Ab diesem Jahr auch als Tourenleiter für unsere Sektion.

Sven Girord

Ich bin Sven Girord, seit meiner Kindheit begeistern mich die Berge, weshalb ich jede freie Minute in der Höhe verbringe. Am liebsten bewege ich mich dabei abseits der Hauptrouten fort, egal ob zu Fuss, mit Skiern, Splitboard oder mit dem Bike.
Das Berner Oberland kenne ich besonders gut, habe aber auch den Reiz anderer Regionen entdeckt, insbesondere denjenigen des Kantons Wallis. Durch mein vor einem Jahr abgeschlossenes Geografie-Studium konnte ich viel über die Alpen und die anderen Gebirge dieser Welt lernen und durfte auch schon mehrere davon bereisen und einige Berge besteigen.
Ab 2019 bin ich durch die Arbeit in einem Naturgefahrenbüro auch beruflich mit der Bergwelt verbunden. Als Tourenleiter «Sommer 1» möchte ich meine Begeisterung und mein Wissen über die Bergwelt an andere weitergeben und freue mich auf spannende Touren!



Den neuen Tourenleitern-/in wünschen wir viel Freude beim Führen von Touren für unsere Sektion.

Samstag: Anreise

Zehn erwartungsvolle Teilnehmende konnten die Tourenleiter Carla und Erich Jordi im Flughafen Zürich begrüssen; zwei weitere mussten leider kurzfristig annullieren. Nach kurzem Flug nach Amsterdam und anschliessender Bahnfahrt bezogen wir unser Hotel in Steenwijk, dem Ausgangspunkt der Velowoche.

«Hey, wir sind in Holland!» Dieses Gefühl stellte sich ein beim Willkommensapéro, nachdem die Mietvelos individuell angepasst waren. Ein feines gemeinsames Nachtessen mit Informationen über die kommenden Tage und schon wurde es langsam Zeit ans Schlafen zu denken.

Sonntag: das Venedig des Nordens

Ein kurzes Gruppenfoto vor dem Hotel, und los gings zur ersten Etappe. Nach wenigen Kilometern dann schon eines der vielen Highlights: Giethoorn, auch Venedig des Nordens oder schönstes Dorf der Welt genannt. Romantische Häuschen mit Schilfdächern, jedes mit eigenem Brücklein und liebevoll gepflegtem Garten. Fortbewegen geht nur zu Fuss oder auf den schmalen Kanälen. Ein riesen Spass war die darauf folgende Rundfahrt mit den Flüsterbooten durch das Dorf und die umliegende Naturlandschaft. Peter, Madeleine und Harry versuchten sich als Kapitäne; mit unterschiedlichem Erfolg. Jedenfalls erinnerte die Fahrt zeitweise an die Putschautos vom Jahrmarkt. Nach der Mittagspause radelten wir quer durch den Nationalpark Weerribben-Wieden, eine unglaublich vielseitige Naturlandschaft mit Schilf- und Sumpfgebieten, Moorlandschaft, Feuchtwiesen, Wäldern und viel Wasser. In Ossenzijl, einem kleinen Dorf am Rande des Nationalparks, bezogen wir dann unser Nachtquartier.

Montag: Natur und maritimes Ambiente am Ijsselmeer

Carla fokussiert unsere Gruppe mit der einminütigen Achtsamkeitsübung auf die zweite unfallfreie, ereignisreiche Tagestour. Der Weg führt uns vorerst durch ein ehemaliges Torfabbaugebiet. Nach dem Abbau füllten sich die Gräben mit Wasser; sie bilden heute ein labyrinthartiges Kanalsystem. Beeindruckt werden wir von einem spontanen Halt auf dem «Melkveebedrijf van der Weerd». Vater und Sohn zeigen sich erfreut über unser Interesse an ihrem Familienbetrieb. Mit Stolz und Begeisterung führt uns der Sohn durch die durchrationalisierte Anlage mit rund 220 Hochleistungs-Milchkühen. Die Futterzufuhr erfolgt individuell pro Tier. Das Melken übernehmen insgesamt vier Melkroboter vollautomatisch. Ein weiterer Tageshöhepunkt bildet die Führung durch das 1920 eingeweihte Woudagemaal-Dampfschöpfwerk. Das Werk wurde zur Entwässerung des friesischen Festlands gebaut. Bei Hochwassergefahr ist es in der Lage, pro Minute bis zu 4 Mio. Liter Wasser vom Festland ins angrenzende Ijsselmeer zu pumpen. Das

Strahlende Sonne vor dem Start zum Segeltörn

Woudagemaal gehört zu den von der UNESCO als Weltkulturerbe bezeichneten Stätten. Zur Übernachtung steigen wir im Hotel Lemmer – einer ehemaligen Mastenmakerij – ab.

Dienstag: Windmühlen in Aktion

Gestärkt von einem reichhaltigen Frühstück radelten wir bei idealem Velowetter von Lemmer Richtung Woudsend. Carla und Erich haben sich mit dem stellvertretenden Ortsobmann für eine Dorfführung verabredet. Wir erfuhren viel Spannendes über die Dorfgeschichte. Hier sind zwei Windmühlen aus dem 16. Jahrhundert erhalten – nicht als Museum sondern als lebende Denkmäler. Der Müllermeister, der die Kornmühle täglich zum Getreidemahlen betreibt und ein ehrenamtlich arbeitender junger Mann, der wöchentlich einen Tag die Holzsägemühle in Schwung hält, führten und erklärten uns ihr Handwerk mit viel Herzblut und Leidenschaft. Unsere Weiterfahrt nach Sneek, mit seiner historischen Altstadt und heute einem der wichtigsten Wassersportzentren der Niederlande und der Radweg danach, durch wunderschöne Auen- und Schilflandschaften, führten uns zu unserer Unterkunft kurz vor Akkrum am Prinses-Margriet-Kanal.

Mittwoch: Skutsjesilen (Skutsjesegeln)

Die Sonne begrüsst uns am Prinses-Margriet-Kanal. Schöne Stimmung für die Achtsamkeitsübung. Bald nach dem Losfahren passieren wir eine Dreifach-Unterführung: unten Autobahn und Veloweg, in der Mitte Schiffskanal und oben fährt der Zug über eine Drehbrücke. Bei einem Feld umgeben von Kandelabern, hat Madeleine das Quiz erraten, dass hier im Winter eine Schlittschuhbahn ist. Nun fahren wir durch den Nationalpark de Alde Faenen; ein Sumpfgebiet, das zu den reichsten Naturlandschaften Nordwesteuropas gehört. Ein spezielles Erlebnis ist der «Segeltörn» auf dem Skutsje. Das ist ein Flachsegelboot für Transporte, heute eher zum Vergnügen. Das Boot wurde 1907 gebaut und hat 115 m^2 Segelfläche. Wir werden mit Kaffee und Oranjekuchen willkommen geheissen. Danach führen uns der Schiffsführer und sein Gehilfe Fritz in Grundbegriffe des Segelns ein. Beschaulich gleiten wir über die Wasserwege. Nachmittags frischt der Wind auf, und bei Wendemanövern werden je nach Schiffslage die seitlichen Schwerter heraufgezogen oder hinuntergelassen. Der Skipper meint, dass sich die Bergler auch auf See gut machen! Wir radeln weiter zum Hotel Princenhof, das seinem Namen gerecht wird. Ein toller Tag mit Sonnenuntergang geht zu Ende.

Donnerstag: Planetarium und Wattenmeer

Die 5. Etappe führt von Earnewoude über Franeker nach Harlingen. Nach kurzer Velofahrt treffen wir auf die erste Fähre, welche uns über einen der vielen Kanäle führt. Nach ca. 40 km Velofahrt, mehrheitlich landwirtschaftlich geprägtes

Vor dem Start zur ersten Etappe

Gebiet, treffen wir in der wunderschönen historischen Kleinstadt Franeker ein. Hier besuchen wir das älteste funktionstüchtige Planetarium weltweit, welches durch den hochbegabten jungen Eise Eisinga von 1774 bis 1781 berechnet und gebaut wurde. Mit vielen Eindrücken nehmen wir den Rest der heutigen Etappe unter die Räder und müssen das erste Mal gegen den Wind ankämpfen. Mit grossem Jubel treffen wir in Harlingen am Wattenmeer ein, unserem Etappenziel, welches zugleich das Ende der gemeinsamen, sehr schönen Holland Velotour bedeutet. Zum Schluss dieser Etappe haben sich ein paar Teilnehmer mit Hering gestärkt, was für alle ein riesen Spass war.

Freitag: Tag zur freien Verfügung in Harlingen

Peter und Ruth nahmen die Schnellfähre nach Terschelling und genossen die Dünen und Wälder dieser Watteninsel, Ursula fuhr mit der Bahn in die Friesische Hauptstadt Leeuwarden. Der grosse Rest der Gruppe radelte zum Afsluitdijk (Abschlussdeich), dem 32 km langen, 1932 vollendeten Deich, der seither das Binnenwasser Ijsselmeer vom Wattenmeer trennt. Dank diesem Bauwerk konnte in der Folge Land mit einer Fläche von 1650 km^2 (entspricht dem Kanton Freiburg) nachhaltig trocken gelegt und nutzbar gemacht werden. Wir waren tief beeindruckt von den gewaltigen Schleusen und Sperren, die das Land vor Sturmfluten zuverlässig schützen. Fast ein wenig wehmütig brachten wir gegen Abend unsere Mietvelos zurück und setzten uns zusammen zu einem feinen Abschiedsessen, mit Blick auf den geschäftigen Hafen.

Samstag: Heimreise

Statt dem einfachen Weg per Bahn, wählten wir den abwechslungsreicheren mit dem Bus über den Abschlussdeich und Nordholland zum Flughafen. Während Ursula noch ein paar Tage in Amsterdam blieb, brachte unsere heimische Fluggesellschaft alle anderen pünktlich nach Zürich. Damit ging die perfekt organisierte und umsichtig geleitete Reise zu Ende. An den vielfältigen Eindrücken und tollen Erlebnissen werden wir uns sicher noch lange erfreuen.

Ursula Buchofer, Erich und Carla Jordi, Helen und Beat Kipfer, Rosmarie und Walter Maurer, Elisabeth und Harry Meier

Eine von noch drei Sägemühlen

Die ersten Kilometer auf den «Harley-Rädern». Fotos: Erich Jordi

Etwas mehr als ein «Zückerli» Schnee

Am Sonntagmorgen haben wir uns am Bahnhof in Thun getroffen und machten uns mit dem Zug auf den Weg ins Bündnerland. Trotz einer Störung zwischen Bern und Zürich stiegen wir später, bei noch trockenem Wetter, von Klosters Monbiel zur Silvrettahütte auf. Die Vorfreude auf das Kuchenstück zum Zvieri war gross und der spätere Aufenthalt im Rittersaal der Hütte ein Highlight.

Im Zentrum des zweiten Tages stand das Silvrettahorn und dessen Besteigung. Bei Tagesanbruch machten wir uns auf den Weg und mussten auf dem Gletscher feststellen, dass da weit mehr als nur ein «Zückerli» Schnee lag. Sonja hat die Spurarbeit toll gemacht und uns sicher auf den Gipfel und auch wieder runter gelotst. Der Nebel verunmöglichte leider jegliche Weitsicht, doch haben wir es auch so genossen. Die Wiesbadener Hütte empfing uns schliesslich mit Kaiserschmarrn, grosszügigen Zimmern und einem «Znacht», das so zügig serviert wurde, dass man das feine Essen kaum geniessen konnte. Immer dabei war Ralf, der äusserst schlagfertige Kellner.

Das erste Tageslicht des dritten Tages war der Startschuss zur Tour auf den Piz Buin. Dank der vorhandenen Spur kamen wir zügig voran und genossen nach dem Gletscher eine wunderbare Kletterei und kurz darauf eine ausgiebige Gipfelrast bei Sonnenschein. Der romantische Gipfelbucheintrag einer uns nicht bekannten Dame, versetzte unseren Walliser in einen Gemütszustand, der uns herzhaft lachen liess. Als auch der etwas übermotivierte Bergführer mit seinen Gästen den Gipfel erreichte, bangten wir kurz um unseren Rastplatz. Der Abstieg zur Tuoihütte zog sich schliesslich etwas in die Länge, führte uns dafür an einem heimeligen Plätzchen vorbei. Die fabelhafte Nusstorte auf der Hütte, haben wir uns danach wirklich verdient.

Am letzten Tag genossen wir eine Wanderung, die uns durch das Val d'Urezzas und das Val Tasna nach Ardez führte, wo wir unsere müden Glieder streckten und den Zug nach Hause bestiegen.

Vielen Dank der ganzen Gruppe, für diese vier tollen Tage in einer unglaublich schönen Gegend und dir, Sonja, für die Idee und Organisation und deine ruhige und sichere Art als Tourenleiterin.

Lara Saxenhofer

Kraxeln am Silvrettahorn. Foto: Manuel Carusone

Auf dem Gipfel. Foto: Peter Brechbühl

Ein sonniger Wochenstart am Krönten

Zu neunt machten wir uns am Morgen des 16. Septembers auf die Reise nach Erstfeld, wo wir munter und entschlossen die etwas mehr als 1400 Höhenmeter durchs Erstfeldertal zur Krönten-hütte unter die Bergschuhe nahmen.

Entgegen unseren Erwartungen war das Wetter weniger sonnig, was angenehme Temperaturen, aber leider eine hohe Luftfeuchtigkeit zur Folge hatte.

Unterwegs zierten ein schmucker Sirup- und «Konfi»-Verkaufsschrank und eine idyllische Ziegenalp den Wanderweg. Kurz vor der Hütte standen wir vor einer fantastischen Moorlandschaft, die in den Herbstfarben leuchtete. Trotz den Regentropfen, die uns ab da begleiteten, genossen wir die letzte Dreiviertelstunde zur Hütte in vollen Zügen. In der Hütte angekommen, trockneten wir unsere Sachen und belohnten uns mit Kaffee, Kuchen oder einer heissen Schokolade. Nach dem Abendessen waren schon bald alle in ihre Betten verschwunden und träumten von Sonnenschein am nächsten Tag.

Bei sternenklarem Himmel stiegen wir am Montag von der Hütte über den Graw Stock zum Glatt Firn auf, wo wir uns mit Steigeisen, Gurt und Seil ausrüsteten und die letzten paar hundert Meter zur Krönten-lücke aufstiegen. Da der Gletscher nicht mehr bis zur Lücke reicht, wechselten wir etwas vorher auf die Felsen und machten uns an die letzten 500 Höhenmeter bis zum Gipfel. Unterwegs wurden wir von einer fantastischen Aussicht auf unser ursprüngliches Ziel, den Gross Spannort, und von Nebelschwaden und Sonnenschein begleitet. Die Kletterpartie auf den Gipfel schafften alle und so standen wir mit lachenden Gesichter auf dem Krönten.

Den langen Abstieg nach Erstfeld haben wir in der Krönten-hütte unterbrochen und uns nochmals mit Suppe und Kuchen gestärkt. Via Geissfad, was zeitweise eine sehr rutschige Angelegenheit war, führte uns der Rückweg zum Parkplatz runter, wo uns das gerufene Taxi die letzten Höhen-

Mittagspause bei der Krönten-hütte. Foto: Verena Huber

Die Hütte ist zum Greifen nah. Foto: Thomas Bachmann

meter schenkte und uns zügig und mit passender musikalischer Unterhaltung direkt zum Bahnhof fuhr. Müde, aber glücklich sassen wir schliesslich alle im Zug und genossen die Rückfahrt ins Mittelland und ins Berner Oberland.

Danke Ueli, für die Organisation, die super Alternative und, dass du uns alle mitgenommen hast. Du hast das super gemacht! Auch dir, Sonja, danke fürs Mitkommen und das Führen einer Seilschaft. *Lara Saxenhofer*

Schon bald geschafft. Foto: Verena Huber

Gross Spannort im Hintergrund. Foto: Thomas Bachmann

Miniwanderer › «Mini»-Wanderung Fürgangen – Ernen › 20. September 2018

Strahlender Tag, zufriedene Gesichter. 15 Anwesende stiegen in Thun in das, für die Gruppe «Mlümlisalp», reservierte Zugabteil. Geografie ist eben nicht aller Leute Sache.

In Brig gabs Kaffee und Gipfeli, bevor wir Richtung Fürgangen weiterruckelten. Der erste Teil der Wanderung fiel etwas wackelig aus. Schuld waren nicht die etwas älter gewordenen Beine, sondern die leicht schwankende Hängebrücke, die in ca. 90 m Höhe, 240 m lang über den Graben des Rotten führt. Weiter, vorbei an schönen, alten Walliser Holzhäusern, oft mit prächtigem Blumenschmuck, wanderten wir Richtung Ernen. Wiesen, Blumen und der Kräutergarten des Berglandprojektes (Generationenhaus: Zusammen leben, arbeiten, wohnen) liessen uns wiedermal die Schönheit unserer Heimat erleben. Die Gruppe teilte sich als dann, sei es zum Picknicken unter Bäumen oder Essen auf der Terrasse des Restaurants «Erner Garten».

Der Charme des kunsthistorisch bedeutsamen Dorfes Ernen, liess alle einen Augenblick innehalten. Wer Lust hatte, wanderte anschliessend weiter nach Fiesch oder aber gelangte per Postauto dahin. Schlussendlich traf man sich und fuhr gemeinsam zurück nach Thun.

Die zufriedenen Gesichter sprechen es aus, danke vielmal Helen und Brigitte für eure gelungene Organisation und Führung.

Marianne Kruger

Wackelige 240 Meter

Typische Walliser Holzhäuser

v.l.n.r.: Margrith Schwaar, Brigitte Dreyer, Theres Rösch, Lisbeth Burkhard, Kari Aemmer, Greti Gertsch, Marianne Kruger, Werner Högger, Paul Fischer, Lilo Hänni, Hedi Kraft, Hans Liggenstorfer, Margrith Fuhrer. Es fehlen: Charly Kruger und Fotografin Helen Fischer

Erst in der Berner-Oberland-Bahn nach Grindelwald ist die Jeudistengruppe unter der Leitung von Hansruedi Thöni vollzählig versammelt.
Nach der Busfahrt ab Grindelwald, beim Startkaffee im Restaurant «Grosse Scheidegg», fallen uns im Restaurant die vielen «gluschtigen» variablen Cremeschnitten auf. Diese Cremeschnitten sind die Sehnsucht vieler von uns, welche nach der Rückkehr von der Bergwanderung damit den Kalorienverlust ausgleichen wollen. Sie wissen aber zum voraus, dass wegen dem schönen Bergwetter vermutlich keine mehr da sein werden. Die Bemerkungen der Jeudisten über den möglichen Bestand der Cremeschnitten im Restaurant «Grosse Scheidegg» begleiten uns wie ein roter Faden während der ganzen Bergwanderung.
Nach einem markanten Aufstieg nach Alp Oberläger zum Hornseeli im Jeudistenschritt, entstehen durch unsere Fotografen, Godi Streit, Hansueli Mani und Hansruedi Thöni, die berühmten Seespiegelungsfotos der Gruppe, über das Hornseeli hinweg. Der Clou der Sache ist, dass auch der Fotograf möglichst nahe an das Seeufer herantritt, damit auch seine Person in voller Grösse gespiegelt wird, wenn er von der Gegenseite fotografiert wird. Das damit das Versinken im Ufermoor oder das Hineinfallen in den eher kalten Teich verbunden sein kann, wird von den nicht betroffenen Jeudisten mit Zurufen über das Seeli an die Fotografen, fahrlässig relativiert.
Nach einem kurzen Aufstieg stehen wir auf dem Aussichtpunkt Cheerhubel mit seiner Panoramaaussicht vom Schwarzhorn zum Hasli, bis zum Titlis, zu den Engelhörner, zum Wetterhorn und Schreckhorn. Nach dem dortigen Mittagessen aus dem Rucksack ist schon wieder ein Gruppenfoto des Hoffotografen der Jeudisten, Godi Streit, nötig. Um ganz gediegen Stativ und Verzögerer-Auslöser anwenden zu können, erhält Godi ein grosses Sackmesser von mir, um mehrere stehen gelassene dürre Grashalme in der Bildrichtung, zu unserer allgemeinen Freude, fachmännisch zu fällen.
Unser Tourenleiter eröffnet uns beim Wiederaufbruch, dass nun ein Abstieg auf einen alten Vehpfad vorgesehen ist und zeigt für mehr, wegen dem sichtbaren «Senioren-Abstieg», eher zweifelnden Teilnehmer, in die Tiefe.
Die geplante Cremeschnitte am Schluss der Wanderung wird bei Aussicht auf eine solche kommende Anstrengung immer konkreter. Das freie Serpentinen-Absteigen im Hang, ohne Zeitdruck, ist im bereits angetrockneten Gras gut machbar. Zudem füllt sich dabei langsam mein Pilzsack, auch wenn periodische ehefraulich-sorgenvolle Blicke auf mich zurückfallen.
Bald sind wir auf dem Rückweg zur Grossen Scheidegg, wo eventuell noch eine Cremeschnitte wartet. Das beflügelt so, dass einer bei der Bergbachquerung sogar seinen Wanderschuh leicht mit Wasser auffüllt.

Gruppenbild. Foto: Godi Streit

Im Restaurant «Grosse Scheidegg» angekommen hat es sogar noch mehrere Cremeschnitten. Kein Teilnehmer nimmt meines Wissens eine, unsere «Cremeschnitten» haben oben einen weissen Schaum, sind in der Mitte Bier-gelb und unten eher farblos durchsichtig und sind wegen unserem Durst sehr flüssig.

Nach der Rückkehr mit dem Bus nach Grindelwald und der BOB nach Interlaken, führt uns die SBB in die heimatlichen Gefilde.

Hansruedi, es war schön, alle sind stolz auf den bewältigten «Senioren-Abstieg», den sie auch ohne nachträgliche Cremeschnitte geschafft haben. Besten Dank. *Christoff Marti*

Die Jeudistengruppe (minus zwei Fotografen) beim Hornseeli.
Foto: Hans Ulrich Mani

Sektion Blümlisalp

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Jahresbericht 2018

Aus dem Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten **22**

Jahresbericht der Redaktion **23**

Protokoll der Hauptversammlung 2018 ..... **24 – 29**

Personelles 2018 ..... **30**

Mutationen ..... **31 – 35**

Tätigkeitsberichte ..... **36 – 53**

- Aktive Winter/Sommer
- Senioren/Jeudisten/Miniwanderer
- JO
- KiBe
- FaBe
- Clubhütten
- Umwelt
- Versammlungen, Vorträge und Anlässe
- Rettungsstation Thun
- Präsident Ortsgruppe Ausserberg
- Niwärch
- Tourenchefs Ortsgruppe Ausserberg
- Rettungsstation Ortsgruppe Ausserberg

Jahresrechnung 2018 ..... **54 – 60**

Jahresbericht des Präsidenten

Mit der Hauptversammlung des zu Ende gehenden Jahres sind mit Ursula Bartsch und Marc Trösch zwei neue Mitglieder zum Vorstand gestossen. Beide haben sich bestens integriert und bringen sich mit guten Beiträgen und Anregungen ein. Im Vorstand standen keine grösseren Themen an, was mir den Einstieg ins Präsidium sehr erleichtert hat. Die Sanierung der Blüemlisalphütte wird jedoch sicher noch einige Arbeit mit sich bringen.

Die Schneefälle vom letzten Jahr hatten bereits den Grundstein gelegt für einen grossartigen Winter, auch im neuen Jahr blieben die Schneemengen in der Höhe überdurchschnittlich. So konnten wir eine gute und lange Skitourensaison geniessen. Bei den Sommertouren und den Hüttenzustiegen hingegen lag dann teilweise sehr spät noch viel Schnee, was die Begehung einiger Routen deutlich erschwerte. Zusammenfassend konnten unzählige Touren und Wanderungen sowie Trainings unfallfrei durchgeführt werden, ein herzliches Dankeschön allen TourenleiterInnen.

Bei den Hütten gibt es erfreuliche Neuigkeiten, die Baltschiederklause hatte mehr als tausend Übernachtungen und das neue System mit den luftverlegten Alubrücken bewährt sich; die Blüemlisalphütte konnte ihren bisherigen Rekord von 5'600 Übernachtungen erneut und sogar deutlich übertreffen. Herzliche Gratulation und vielen Dank den Hüttenteams, die das Maximum aus den günstigen Wetterverhältnissen herausgeholt haben – ihr habt euch die Winterpause mehr als verdient. Die Zahlen beim Stockhornbiwak, beim Sunnehüsi und bei Obergestelen liegen im Bereich der letzten Jahre. Vielen Dank den Hüttenwarten und Betreuern der clubeigenen Hütten und des Biwaks, speziell auch an den zurücktretenden Louis Berger.

Das Tourenportal «Suisse Alpine 2020» und die neue Website des Zentralverbands sind online, die Digitalisierung der Tourenführer schreitet sichtbar voran. Gelungen ist auch die Lancierung der neuen Website unserer Sektion, sie wird im Marketinghandbuch des Zentralvorstandes sogar als Musterbeispiel erwähnt.

Es ist ein schönes Gefühl, zu sehen, wie sich die Leute auf allen Stufen und in allen Chargen für die Sektion engagieren und gut und ehrenamtlich arbeiten, sei es für Touren, Kurse, Wanderungen, Rettungen, Versammlungen, Clubheft, Frondienst, Website oder Hütten. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Bernhard Blum, Präsident

Das Team der Blüemlisalphütte konnte dieses Jahr einen neuen Übernachtungsrekord verbuchen

Jahresbericht der Redaktion

Liebe Leserin und lieber Leser
Dies ist die letzte Ausgabe unseres Clubheftes im 2018 und damit ist es wieder Zeit einen Blick in den «Rückspiegel» zu werfen.
Wir konnten jede Ausgabe des Clubhefts planmässig und termingerecht produzieren und an euch, liebe Clubmitglieder, versenden. Dies war nur möglich, dank des grossen Einsatzes des ganzen Publikationsteams rund um die Produktionsprozesse des Clubheftes. Diese Zusammenarbeit mit den Clubkameradinnen und -kameraden war einwandfrei und effizient – vielen Dank.
Ausdrücklich danken möchten wir auch den Seniorinnen und Senioren, für das speditive und reibungslose Verpacken des Clubheftes zusammen mit der Jahresinformation Ende Jahr sowie auch dem Team der ILG AG Wimmis für den stets termingerechte und schöne Druck des Heftes.
Den zahlreichen Autor-/innen der Tourenberichte danken wir ganz herzlich für die stets termingerechte Eingabe von Text und Bild. Auch für die schönen Clubheft-Titelbilder sprechen wir den Fotograf-/innen einen besonderen Dank aus.
Damit wir auch in Zukunft in diesem Rahmen über unser Clubgeschehen berichten dürfen, brauchen wir die Unterstützung unserer Inserenten. Wir bitten dich, bei der nächsten Anschaffung bei unseren Inserenten vorbei zu schauen – sie haben sicherlich ein passendes Angebot.
Unsere Tourenkommission hat wiederum ein sehr interessantes Tourenangebot für euch zusammengestellt. Wir sind sicher, dass auch du die eine oder andere Tour findest, welche dich anspricht. Wir wünschen dir viele wertvolle Erlebnisse in unseren schönen Bergen und freuen uns über einen Bericht darüber.

Matthias Poschung, Redaktor

Bietschhorn «vom Winde verweht». Foto: Raoul Baumann

Protokoll der 144. Hauptversammlung

von Samstag, 20. Januar 2018, im Anschluss an die Januar-Monatsversammlung

Ort:	Tertianum, Bellevue-Park, Thun, grosser Saal		
Zeit:	20.15 bis 23.10 Uhr		
Vorsitz:	Peter Mani, Präsident		
Anwesend:	87 Clubmitglieder		
Entschuldigt:	32 Jubilarinnen und Jubilare, 8 Ehrenmitglieder, 2 Vorstandsmitglieder, 1 Revisor, 1 Hüttenwartin, 1 Hüttenwart, 1 Hüttenbetreuer, 3 Clubmitglieder gemäss separater Liste		
Protokoll:	Ruth Nyffenegger		
Stimmenzähler:	1. Reihe	Gabi Jakob	19 Stimmen
	2. Reihe	Beat Schmid	17 Stimmen
	3. Reihe	Jürg Beutter	14 Stimmen
	4. Reihe	Hans Arn	16 Stimmen
	5. Reihe und Vorstand	Franziska Baier	21 Stimmen
Traktanden:	1. Protokoll der 143. Hauptversammlung vom 21. Januar 2017 2. Jahresberichte 2017 3. Jahresrechnung 2017 4. Voranschlag 2018 4.1 Sektion 4.2 Hütten 4.3 Erneuerung Wasserleitung Baltschiederklause 5. Sektionsbeitrag 2019 6. Wahlen 6.1 Vorstand 6.2 Kommissionen 6.3 Revisoren 7. Ehrungen 8. Verschiedenes		

Präsident Peter Mani begrüsst die Anwesenden und eröffnet die 144. Hauptversammlung um 20.15 Uhr mit dem Zitat, das er an seiner ersten HV, die er leitete, vorgelesen hatte: «Es ist egal, welchen Berg man besteigt, oben wird man immer weiter sehen». (Reinhard Karl)

Speziell begrüsst Peter Mani die 5 anwesenden Ehrenmitglieder, die Jubilarinnen und Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 85 Jahre SAC-Mitgliedschaft, die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, den Kameraden der Ortsgruppe Ausserberg, den Berichterstatter für das Thuner Tagblatt, Samy Ryter, und die Clubkameradinnen und Clubkameraden, die zum ersten Mal an unserer HV teilnehmen. Allen Clubmitgliedern, die heute an der HV aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können, wünscht er gute Besserung.

Die vom Vorsitzenden vorgeschlagenen 3 Stimmenzähler und 2 Stimmenzählerinnen werden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Sie geben die Anzahl Stimmberechtigte zuhanden des Protokolls bekannt.

Die Einladung zur heutigen HV mit den Traktanden ist den Mitgliedern fristgerecht im Clubheft Nr. 109, Dezember 2017, zugestellt worden. Der Präsident erklärt die Versammlung als beschlussfähig und eröffnet.

Die Traktandenliste wird nicht ergänzt und gilt in der vorgelegten Form als genehmigt.

Eine kleine Änderung gibt es trotzdem:

Vorgezogene Ehrung

Die Ehrung von Hedi Wandfluh wird vorgezogen. Die Sektion Blümlisalp kann sich heute eines ganz besonderen Anlasses erfreuen: Hedi Wandfluh darf ihr Jubiläum 85 Jahre Mitglied SAC feiern. Peter Mani ist sehr erfreut, dass die bald 103 Jahre alte Jubilarin anwesend sein kann. Er würdigt ihre lange Mitgliedschaft. Sie ist

das Mitglied mit den meisten Mitgliederjahren im Gesamt-SAC. Als Frau ist sie eine Pionierin im Bergsteigen und sie war auch mit Frauenseilschaften unterwegs.
Die rüstige Jubilarin kommt mit ihrem alten Eispickel nach vorne auf die Bühne und erzählt aus ihrer Bergsteigerzeit sehr unterhaltsam eine ganz besondere Geschichte: Als sie 20 Jahre alt war, erhielt sie von ihrem Vater einen Eispickel. Auf einer Bergtour mit einem Bergführer, wo sie ungeplant bei misslichen Verhältnissen in einer kleinen Schneehöhle übernachten mussten, glitt ihr beim Abstieg der Pickel aus der Hand. Sie hielt ihn für immer verloren. Ein Jahr später brachte der Briefträger ein Paket mit dem Absender «Belzebub vom Gletscher», darin der verlorene Pickel! Ein neuer Stiel machte den Pickel wieder komplett.
Peter Mani dankt Hedi Wandfluh für die unterhaltsame Geschichte und für ihre jahrzehntelange Treue zum SAC und überreicht ihr die Urkunde und Geschenke.

Verhandlungen:

1. Protokoll der 143. HV vom 21.1.2017

Das Protokoll ist im Clubheft Nr. 109 abgedruckt. Das Verlesen wird nicht verlangt.

Das Protokoll wird stillschweigend und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Jahresberichte 2017

Peter Mani erläutert die Jahresberichte der verschiedenen Ressorts und des Präsidenten. Sie sind im Clubheft Nr. 109 publiziert.
Für ihn war es ein besonderes Jahr: Am 8. Januar 2018 leitete er die letzte Vorstandssitzung, im Dezember 2017 die letzte Monatsversammlung und heute die letzte Hauptversammlung. Schön war, dass das letzte Jahr noch zwei Höhepunkte beinhaltete: Die erfolgreiche Auffahrtszusammenkunft, die von unserer Sektion organisiert wurde, und die Sektionswoche in Buis-les-Baronnies, die bei schönstem Wetter mit vielseitigen Angeboten durchgeführt werden konnte. Peter Mani ist erfreut, dass dieses Angebot, das er zum Auftakt seiner Zeit als Präsident lanciert hatte, auch in Zukunft weitergeführt werden soll.
Tourenwesen: Weil das Seniorenklettern letztes Jahr nicht so erfolgreich wie im Jahr zuvor war, wurde das Konzept für dieses Jahr angepasst.
Die Anzahl der **durchgeführten Touren** bewegte sich bei durchzogenem Wetter für alle Gruppen im Rahmen der letzten Jahre. Es ist erfreulich, dass sich immer wieder Mitglieder als Tourenleiter und Tourenleiterinnen zur Verfügung stellen. Der Präsident dankt allen, die mithelfen, das attraktive Tourenprogramm anzubieten.
Monatsversammlungen: Leider waren die Versammlungen mit Ausnahme des Highlights, dem Vortrag von Chrigel Maurer, Weltklasse-Gleitschirmpilot, nicht sehr gut besucht. Deshalb sind neue Kommunikationskanäle nötig, um kurzfristig auf die Vorträge aufmerksam zu machen.
Homepage: Mit grossem Einsatz hat ein kleines Team die Homepage der Blüemlisalphütte auf die Eröffnung hin fertig gestellt. Die Homepage der Baltschiederklause und unsere Sektions-Homepage sind ebenfalls schon weit fortgeschritten. Peter Mani dankt dem Team, das diese Arbeiten professionell und zielgerichtet vorantreibt.
Clubheft: Das wichtigste Kommunikationsmittel ist aber nach wie vor unser Clubheft. Dieses ist seit langem eine Erfolgsstory. Matthias Poschung und seinem Team gebührt ein grosser Dank für den Einsatz. Um die Kosten zu senken, sind die Inserate wichtig. Wenn Inserenten berücksichtigt werden, ist es wichtig, ihnen zu sagen, dass wir Mitglieder der Sektion Blümlisalp sind.
Hütten: Das durchzogene Wetter machte sich auch bei den Hütten bemerkbar. Bei den Clubhütten resultierte ein Rückgang von ca. 1'000 Übernachtungen gegenüber dem Rekordjahr 2016. Bei den sektionseigenen Hütten auf Obergestelen und dem Rossberg blieben die Übernachtungszahlen im Rahmen der letzten Jahre.
Peter Mani dankt den Hüttenteams und den Clubmitgliedern, die sich in ihrer Freizeit für den Weg- und Hüttenunterhalt zur Verfügung stellen, für ihren grossen Einsatz. Im vergangenen Jahr konnte endlich ein langdauerndes Projekt realisiert werden – nämlich die neuen Brücken bei der Martischipfa und im Jegisand auf dem Weg zur Baltschiederklause.
Ende Oktober 2017 zählte unsere Sektion 2215 Mitglieder. Das bedeutet, dass die Mitgliederzahl knapp unter der des Vorjahres lag. Positiv ist, dass sich die Altersstruktur unserer Sektion gegenüber 2007 deutlich verjüngt hat, ein Zeichen, dass unsere Sektion auch für Jüngere attraktiv ist.

Ohne Bemerkungen genehmigen die Anwesenden die Jahresberichte 2017 mit Dank an alle Verfasserinnen und Verfasser.

Der Vorsitzende übergibt das Wort dem Präsidenten der Ortsgruppe Ausserberg. Edwin Schmid begrüsst die Anwesenden und überbringt die Grüsse aus Ausserberg. Nebst Sommer- und Wintertouren, wurde Klettern und Kinderbergsteigen angeboten. Für die Leitung stehen auch junge Leute zur Verfügung. Edwin Schmid dankt für die Teilnahme am Niwärch. Ohne die Beteiligung der Sektion Blümlisalp wäre die Instandstellung jeweils nicht möglich. Er dankt dem Vorstand, allen voran Peter Mani, für das grosse Engagement.

3. Jahresrechnung 2017

Peter Mani dankt allen, die zum guten Gelingen der Rechnung beigetragen haben, besonders dem Kassier, Peter Feuz, den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten und dem Hüttenchef. Die Jahresrechnung wird in zwei Teilen vorgestellt: 1. Sektionsrechnung, 2. Hüttenrechnung. Peter Mani erteilt das Wort dem Kassier.

Peter Feuz verweist auf die Publikation der Jahresrechnung im Clubheft Nr. 109, Dezember 2017 und erläutert die Jahresrechnung detailliert.

Die **Sektionsrechnung** schliesst bei Einnahmen von CHF 112'680.50 und Ausgaben von CHF 107'144.60 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 5'535.90 ab. Das entspricht einem Mehrertrag von CHF 5'015.90 gegenüber dem budgetierten Betrag.

Das **Clubheft** schliesst um CHF 622.70 besser als budgetiert ab. Bei Einnahmen von CHF 14'425.05 und Ausgaben von CHF 24'802.35 beträgt der Ausgabenüberschuss CHF 10'377.30.

Hütten: Die Hüttenrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 340.35 um CHF 1'709.65 schlechter ab als budgetiert. Auf der Blümlisalphütte und auf Obergestelen konnte ein Ertragsüberschuss erwirtschaftet werden. Das Sunnehüsi, die Baltschiederklause und das Stockhornbiwak schliessen mit einem Aufwandüberschuss ab.

Der Kassier erläutert die Bilanz und die Fondsvermögen. Die Jahres-Gesamtrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 5'195.55 ab. Um diesen Betrag hat das Clubvermögen zugenommen und beträgt per 30. November 2017 CHF 212'226.27. Das Fondsvermögen beträgt CHF 145'673.95 (Vorjahr CHF 139'603.95).

Revisor Peter Streit erläutert den **Revisorenbericht**. Alle drei Revisoren haben am 5. Dezember 2017 die Rechnung geprüft und offene Fragen mit dem Kassier besprochen. Die Rechnung ist korrekt geführt. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz stimmen mit den Konten überein. Peter Streit verzichtet auf das Vorlesen des Berichtes, der im nächsten Clubheft abgedruckt sein wird.

Die Revisoren beantragen, die Rechnung in der vorgelegten Form zu genehmigen.

Der Präsident stellt die Jahresrechnung zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Die Jahresrechnung und die Bilanz werden einstimmig genehmigt. Dem Kassier wird für die gute Rechnungsführung gedankt.

4. Voranschlag 2017

4.1 Sektionskasse

Der Kassier, Peter Feuz, erläutert die einzelnen Positionen. Bei Einnahmen von CHF 116'00.00 und Ausgaben von CHF 110'200.00 resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 5'800.00 (Vorjahr CHF 520.00).

4.2 Hüttenrechnung

Die Hüttenrechnung sieht einen Ausgabenüberschuss von CH 4'845.00 vor.

Der Gesamtvoranschlag rechnet demnach mit einem Ertragsüberschuss von CHF 955.00.

4.3 Erneuerung Wasserleitung Baltschiederklause

Peter Anneler orientiert: Die Wasserleitung ist defekt und muss ersetzt werden. Er hat verschiedene Offerten für den Ersatz eingeholt. Entgegen den Angaben im Clubheft liegt nun eine Pauschalofferte im Betrag von CHF 15'000.00 plus ca. CHF 4'000.00 für Entsorgung vor. Nach Abzug des Beitrages des Zentralverbandes verbleibt für die Sektion noch ein Betrag von max. CHF 12'000.00. Dieser Betrag liegt in der Kompetenz des Vorstandes und müsste der HV nicht vorgelegt werden.

Der Präsident stellt den Voranschlag zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

5. Sektionsbeitrag 2019

Der Sektionsbeitrag wird jeweils ein Jahr im Voraus festgelegt. Der Vorstand beantragt, den Sektionsbeitrag bei CHF 60.00 zu belassen.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig zu.

6. Wahlen

6.1 Vorstand

Zuerst stellt der Präsident die bisherigen Mitglieder des Vorstandes vor.

Folgende Mitglieder treten zurück: Ruth Nyffenegger, Sekretärin 1, hat im Jahr 2010 das Amt als Sekretärin 1 übernommen. Peter Mani übernahm 2008 das Amt als Präsident, vorher war er bereits als Vizepräsident, KiBe-Chef und Umweltdelegierter im Vorstand vertreten.

Als Nachfolge schlägt der Vorstand folgende Personen vor: Bernhard Blum, Präsident. Er ist bereits als Vizepräsident im Vorstand vertreten, Ursula Bartsch, Sekretärin 1, Marc Trösch, Vizepräsident.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Die zu wählenden Personen treten in den Ausstand.

Peter Mani stellt die Wahl der vorgeschlagenen Clubkameradinnen und Clubkameraden zur Diskussion. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wiederwahlen können in globo erfolgen

– Bernhard Blum
– Esther Hess, Sekretärin 2
– Peter Feuz, Kassier / Finanzen
– Roland Meier, Mitgliederverwaltung
– Peter Anneler, Hüttenchef
– Raoul Baumann, Chef Wintertouren
– Jörg Hehlen, Chef Sommertouren
– Edwin Schmid, Beisitzer Ortsgruppe Ausserberg
– Lukas Mani, Chef JO
– Katharina Ackermann, J+S-Coach
– Christina Lodderstaedt, FaBe
– Rebekka Thöni Tobler, KiBe
– Martin Weibel, Chef Rettungswesen
– Gabriela Nava, Umweltbeauftragte
– Matthias Poschung, Redaktor Clubheft
– Urs Wohlwend, Beisitzer Senioren

Einstimmig werden die vorgeschlagenen Personen in globo wiedergewählt.

Die Ersatzwahlen werden separat vorgenommen. Der Vorstand schlägt folgende Personen vor:

– Ursula Bartsch, Sekretärin 1
– Marc Trösch, Vizepräsident

Die Vorschläge des Vorstandes werden nicht vermehrt. Die Wahlen können in globo erfolgen.

Einstimmig werden die vorgeschlagenen Personen in globo gewählt.

Wahl des Präsidenten, Vorschlag des Vorstandes:

– Bernhard Blum.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Einstimmig wird Bernhard Blum als Präsident gewählt.

6.2 Kommissionen

Tourenkommission

Alle bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

– Raoul Baumann, Tourenchef Winter (Vorsitz)
– Jörg Hehlen, Tourenchef Sommer
– Jean Reusser
– Urs Hostettler
– Andreas Wenger
– Hans-Rudolf Thöni
– Lukas Mani, Vertreter Jugend
– Kaspar Reinhard, Bergführer

Die Mitglieder der Tourenkommission werden einstimmig in globo wiedergewählt.

Hüttenkommission

Hans Nyffenegger tritt als Hüttenbetreuer zurück. Er hat das Amt 2014 angetreten und sich in den 4 Jahren mit sehr grossem Engagement eingesetzt. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Pascal Simon vor. Alle anderen bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Zur Wahl bzw. Wiederwahl werden somit folgende Personen vorgeschlagen:

– Peter Anneler, Hüttenchef (Vorsitz)
– Louis Berger, Hüttenbetreuer clubeigene Hütten
– Pascal Simon, Hüttenbetreuer SAC-Hütten
– Franziska Baier, Hüttenwartin Sunnehüsi
– Hans Hostettler, Hüttenwart Blüemlisalphütte
– Bruno Reiss, Hüttenwart Obergestelen
– Jolanda Stettler, Hüttenwartin Baltschiederklause
– Simon Schmid, Hüttenwart Stockhorn-Biwak

Die Mitglieder der Hüttenkommission werden einstimmig in globo gewählt, bzw. wiedergewählt.

Publikationskommission

Von Amtes wegen ist neu Marc Trösch anstelle von Bernhard Blum Mitglied der Publikationskommission. Alle anderen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl.
Zur Wahl, bzw. Wiederwahl werden somit folgende Personen vorgeschlagen:

– Matthias Poschung, Redaktor Clubheft (Vorsitz)
– Beat Straubhaar
– Roland Meier
– Marc Trösch
– Daniel Kühni
– Lukas Mani

Die Mitglieder der Redaktionskommission werden einstimmig in globo gewählt, bzw. wiedergewählt.

6.3 Revisoren

Erhard Gyger tritt als Rechnungsrevisor zurück. Für die Nachfolge wird Peter Weibel vorgeschlagen. Die beiden anderen bisherigen Revisoren stellen sich zur Wiederwahl. Zur Wahl, bzw. Wiederwahl werden somit folgende Personen vorgeschlagen:

– Peter Streit
– Heinz Wyss
– Peter Weibel, Ersatzrevisor

Die Revisoren werden einstimmig in globo gewählt, bzw. wiedergewählt.

Peter Mani dankt den gewählten Kommissionsmitgliedern und Revisoren für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Er verabschiedet den Hüttenbetreuer, Hans Nyffenegger, und den Revisor, Erhard Gyger, und dankt ihnen für die geleisteten Dienste.

Die austretenden Vorstandsmitglieder, Peter Mani und Ruth Nyffenegger, werden vom Vizepräsidenten, Bernhard Blum, mit bestem Dank für die geleisteten Dienste und einem Blumenstrauss verabschiedet.

Bernhard Blum begrüsst die neuen Mitglieder des Vorstandes, Ursula Bartsch und Marc Trösch.

Nach 10 Min. Pause wird die Versammlung fortgeführt.

7. Ehrungen

Ehrung der Verstorbenen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden sind im Berichtsjahr verstorben:

Name	Wohnort	Jg.	Eintritt
Aegerter Verena	Schönried	1951	1985
Anneler Walter	Thun	1921	1962
Beck Markus	Köln	1963	1991
Desbiolles Rita	Hilterfingen	1953	2015
Gilgen Erwin	Hünibach	1929	1952
Hadorn Karl	Thun	1930	1970
Kumli Hans	Thun	1942	2008
Lehner Kurt	Neuhausen	1921	1948
Meier Werner	Thun	1912	1992
Mühlethaler Roland	Staldenried	1927	1973
Niklaus Markus	Hünibach	1932	1984
Schmid Alois	Glis	1935	1961
Schwab Elisabeth	Oberhofen	1924	1989
Stauffer Andreas	Heimenschwand	1987	2012
Wenger Hanspeter	Steffisburg	1924	1949
Zaugg Hans	Einigen	1947	1969
Flütsch Georg	Thierachern	1941	1966
Gallina Hans	Thun	1932	1956

Die Anwesenden erheben sich im Gedenken an die Verstorbenen.

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

25-jährige Mitgliedschaft

Bächtold Regula, Münsingen
Breu Hildi, Steffisburg
Bühlmann Roland, Muri bei Bern
Egli Christian, Hünibach
Egli Bernhard, Sigriswil
Frei Susanne, Zufikon
Furrer Tobias, Thun
Gasser Werner, Kirchenturnen
Hänni Markus, Münsingen
Heynen Alexander, Ausserberg
Josi Martin, Amsoldingen
Läderach Beatrice, Thun
Mürner Fritz, Thun
Pfenninger Kurt, Emmenmatt
Rich Simon, Breitenbach
Schmid Amadeus, Fieschertal
Steiner Jürg, Mittelhäusern
Trachsel Kurt, F-Arboras
Treyer Damian, Ausserberg
Walder Markus, Thun
Wenger Andreas, Hünibach
Würsten Daniel, Uetendorf
Zöllig Stefan, Thun

Kurt Pfenninger bedankt sich im Namen der 10 Anwesenden für das gute Tourenprogramm.

40-jährige Mitgliedschaft
Bähler Ernst, Steffisburg
Baumann Heinz, Hünibach
Brönnimann Ulrich, Reutigen
Fuchs Armin, Hilterfingen
Gafner Heinz, Zürich
Gantner Ursula, Muri bei Bern
Gerber Angelina, Thun
Grimm Bernhard, Aeschi
Högger Werner, Thun
Jungi Edith, Spiez
Kernen Max, Steffisburg
Kunz Peter, Uetendorf
Leopold Edith, Goldiwil
Liniger Erwin, Thun
Mani Käthi, Seftigen
Pina Ruth, Hünibach
Reiss Bruno, Worblaufen
Rubin Ueli, Jegenstorf
Schuler Kurt, Seftigen
Vogt Hans-Ulrich, Steffisburg
Bruno Reiss überreicht im Namen der 10 Anwesenden eine Spende zu Gunsten des Hüttenfonds.

50-jährige Mitgliedschaft
Balsiger Walter, Spiez
Beutter Jürg, Thun
Friedli Peter, Aeschi
Haldimann Walter, Stans
Hänni Hermann, Thun
Hischburger Hans, Jona
Meyer Karl, Thun
von Gunten Erwin, Oberdiessbach
Walker Hans-Peter, Thun
Wittwer Hans, Gwatt
Wüger Hermann, Lengnau
Jürg Beutter überreicht im Namen der 3 Anwesenden eine Spende zu Gunsten der JO.

60-jährige Mitgliedschaft
Aemmer Werner, Uetendorf
Gerber Ernst, Gwatt
Lehmann Peter, Thun
Ernst Gerber überreicht eine Spende.

85-jährige Mitgliedschaft
Wandfluh Hedi, Frutigen
Hedi wurde zu Beginn der Versammlung speziell geehrt.

8. Verschiedenes

Der Präsident bittet die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte nach vorne zu kommen und überreicht ihnen ein Präsent mit dem besten Dank für ihre grosse Arbeit. Ein besonderer Dank gilt Hildi und Hans Hostettler, die das 10jährige Jubiläum auf der Blümlisalphütte feiern können. Hans Hostettler seinerseits dankt allen, die ihn immer wieder unterstützen.

Ehrenmitglied Hans-Rudolf Thöni dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Besonders würdigt er das ausserordentlich grosse Engagement des zurücktretenden Präsidenten, Peter Mani, während all der Jahre.

Peter Mani überreicht seinem Nachfolger, Bernhard Blum, verschiedene Insignien: Einen Ordner HV 2019 bis … für die nächsten 10 Jahre, einen Pickel, «um Tritte zu hacken, damit die Mitglieder der Sektion gut nachkommen», eine Mappe mit den Festschriften der vergangenen Sektionsjubiläen und eine «Wanderzinnkanne», damit der Vorstand ab und zu etwas daraus trinken kann, um bei Laune zu bleiben.

Zum Schluss dankt Peter Mani allen, die zum guten Gelingen der HV beigetragen haben und den Vorstandsmitgliedern, die viel Arbeit geleistet haben. Er verabschiedet sich mit den Worten von Peter Habeler «Für mich strahlt so ein Gipfel wahnsinnig viel Kraft aus. Jeder Berg hat Inhalt, hat eine Seele. Gehen, sich bewegen, auf einen Berg steigen und wieder absteigen – das ist eine Parallele zum Leben. So gesehen hat der Berg grosse Symbolkraft und Bedeutung.»

Peter Mani schliesst die 144. HV um 23.10 Uhr.

SAC Sektion Blümlisalp

Der Präsident:	Die Protokollführerin:
Peter Mani	Ruth Nyffenegger

Personelles 2018

Ehrenmitglieder der Sektion	ernannt
Fritz Schneider, Uetendorf († 2018)	1985
Gottfried Frei, Thun	1993
Odilo Schmid, Ausserberg	1994
Hansruedi Möhrle, Steffisburg	2000
Rolf Stöckli, Thun	2001
Hans-Rudolf Thöni, Thun	2001
Jürg Beutter, Thun	2002
Hans-Peter Jenni, Latterbach	2005
Bernhard und Vreni Mani, Kiental	2008
Bruno Pfaffen, Ausserberg	2010
André und Edith Leopold, Goldiwil	2010

Vorstand 2018	
Präsident	Bernhard Blum, Thun
Vizepräsident	Marc Trösch, Thun
Sekretärin 1	Ursula Bartsch, Thun
Sekretärin 2	Esther Hess, Thun
Kassier	Peter Feuz, Steffisburg
Mitgliederadministration	Roland Meier, Thun
Redaktor	Matthias Poschung, Reutigen
Hüttenchef	Peter Anneler, Thun
Wintertourenchef	Raoul Baumann, Wileroltigen
Sommertourenchef	Jörg Hehlen, Latterbach
SAC-Jugend-Chefs	
J+S-Coach	Katharina Ackermann, Oberhofen
JO	Lukas Mani, Wichtrach
KiBe	Rebekka Thöni Tobler, Hünibach
FaBe	Christina Lodderstaedt, Steffisburg
Rettungschef	Martin Weibel, Steffisburg
Umwelt	Gabriela Nava, Hünibach
Ortsgruppe Ausserberg	Edwin Schmid, Naters
Beisitzer Senioren	Urs Wohlwend, Uebeschi

Kommissionen	
Touren	
Wintertourenchef	Raoul Baumann, Wileroltigen
Sommertourenchef	Jörg Hehlen, Latterbach
Mitglieder	Urs Hostettler, Thun
	Jean Reusser, Oey-Diemtigen
	Andreas Wenger, Hünibach
Vertreter Senioren	Hansruedi Thöni, Thun
Vertreter Jugend	Lukas Mani, Wichtrach
Bergführer	Kaspar Reinhard, Rubigen
Hütten	
Vorsitz	Peter Anneler, Thun
Mitglieder	Pascal Simon, Oberhofen
	Louis Berger, Thun / vakant
	Franziska Baier, Därstetten
	Hans Hostettler, Adelboden
	Bruno Reiss, Worblaufen
	Simon Schmid, Ausserberg
	Jolanda Stettler, Saas-Grund
Zentralverband Umwelt	Gabriela Nava, Hünibach
Rechnungsrevisoren	Heinz Wyss, Thun
	Peter Streit, Thun
Ersatzrevisor	Peter Weibel, Steffisburg
Publikationskommission	
Vorsitz	Matthias Poschung, Reutigen
	Marc Trösch, Thun
	Roland Meier, Thun
	Beat Straubhaar, Heimberg
	Daniel Kühni, Hilterfingen
	Lukas Mani, Wichtrach
Webmaster	Daniel Kühni, Hilterfingen

Mutationen vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018

Eintritte (inkl. Übertritte aus anderen Sektionen)			Jahrgang
Adam	Selina	Thun	1997
Aeberhard	Therese	Münsingen	1963
Aeschbacher	Tanja	Bern	1988
Aeschlimann	Sabine	Uetendorf	1976
Allemann	Sabrina	Gwatt	1990
Ambühl	Beat	Thun	1966
Amport	Michèle	Thun	1986
Anthon	Florian	Bleiken	1994
Armingeon	Regula	Thun	1986
Bachmann	Merle Winona	Worb	2010
Bartsch	Eberhard	Thun	1955
Beck	Sandra	Roggwil BE	1984
Bircher	Mirjam	Homberg bei Thun	1993
Bircher	Timon	Homberg bei Thun	1992
Bischof	Ursula	Thun	1955
Boesch	Julia	Bern	2009
Boesch	Tobias	Bern	2011
Bühlmann	Benjamin	Thun	1982
Bühlmann	Nadja	Muri bei Bern	2011
Bühlmann	Timo	Muri bei Bern	2011
Burgermeister	Renato	Mümliswil	1968
Buri	Joëlle	Uetendorf	1982
Christinger	Nathalie	Hausen	1996
Crowe	Sierra	Boulder Colorado	1993
Dalla Vecchia	Sarah	Interlaken	1987
De Zwart	Nicolet	Bern	1975
Dick	Nathalie	Steffisburg	1982
Fahrni	Dario	Thun	1990
Freire Dos Santos	Rafael	Lausanne	1995
Frey	Améa	Steffisburg	2005
Frey	Arwen	Steffisburg	2008
Frey	Ashana	Steffisburg	2002
Frey	Ava	Steffisburg	2004
Frey	Carmen	Zürich	1992
Frey	Franziska	Steffisburg	1974
Frey	Marius	Steffisburg	1970
Frossard	Aline	Spiez	2006
Fuhrer	Carol	Bern	1993
Fuhrimann	Ramona	Köniz	1981
Gerber	Daniel	Thun	1970
Gerber	Daniel	Bern	1950
Gerber	Micha	Thun	2003
Gerber	Philippe	Thun	2002
Germann	Sarah	Thun	1992
Gilgen	Jimmy	Thun	1960
Goltz	Stefanie	Thun	1972
Graf	Sandro	Bleiken	1999
Grandjean	Paula	Seftigen	1998
Graves	William	Gundelfingen	1980
Grossenbacher	Andrea	Thun	1994
Guggisberg	Sven	Uttigen	2011
Guggisberg	Urs	Uttigen	1977
Haldimann	Daniel	Uetendorf	1999
Hänni	Tina	Thun	1984
Haueter	Andres	Rümligen	1962
Haueter	Denise	Rümligen	1964
Hess	Reto	Steffisburg	1970
Higson	Graeme	Uttigen	1957
Hofer	Matthias	Amsoldingen	1979
Hofmann	Sara	Biel / Bienne	1983
Hollenstein	Gabriela	Bern	1966

Josi	Christian	Hünibach	1973
Josi	Manuel	Hünibach	2010
Josi	Nicole	Hünibach	1975
Josi	Seraina	Hünibach	2008
Jost	Mélanie	Thun	1982
Kamber	Pascal	Buttisholz	1977
Kammermann	David	Thun	2001
Kernen	Markus	Reutigen	1962
Kläntschi	Hannes	Thun	1948
Kobi	Iwan	Bleiken b.O.	1971
Kosloff	Stephan	Steffisburg	1982
Krähenbühl	Annina	Thierachern	1987
Krause	René	Bern	1978
Kropf	Leana	Burgistein	2008
Kuhn	Christoph	Thun	1957
Kull	Isabelle	Thun	1974
Küng	Samuel	Wattenwil	2012
Läng	Andreas	Uetendorf	1970
Lebsanft	Ernst	Gunten	1952
Leibundgut	Ursula	Reutigen	1959
Leimgruber von Ballmoos	Victor	Stäfa	1948
Li	Xiaodong	Uttigen	1976
Maeder	Cajetan	Oberhofen-Thunersee	1967
Maeder-Stalder	Barbara	Oberhofen-Thunersee	1967
Mani	Seraina	Forst-Längenbühl	1999
Maurhofer	Susanne	Thun	1969
Meier	Andrin	Goldiwil (Thun)	2008
Meier	Heinz	Stettlen	1967
Meier	Lino	Goldiwil (Thun)	2010
Meier	Natascha	Goldiwil (Thun)	1974
Meier	Patrik	Goldiwil (Thun)	1976
Meier	Samira	Goldiwil (Thun)	2006
Meyer	Nathan	Oey	2008
Mezger	Luca	Hünibach	2007
Minder	Petra	Thun	1982
Monger	Deryl	Oey	2006
Moser	Doris	Uebeschi	1968
Moser	Urs	Uebeschi	1965
Mühlethaler	Kurt	Herzogenbuchsee	1971
Müller	Jael	Thun	1992
Oester	Jens	Thun	1989
Paniagua	Javier	Kandersteg	1991
Pfister	Sandra	Thun	1970
Pfluger	Carmen	Bern	1966
Reber	Sandra	Thun	1993
Rieder	Fabio	Uetendorf	1999
Rosenberg	Thomas	Thun	1979
Roth	Jasmin	Egerkingen	1989
Rüegg	Stephanie	Bern	1984
Rutsch	Andreas	Bern	1984
Ryser	Stefan	Latterbach	1981
Schär	Juliana Laura	Thun	2010
Schär	Petra	Thun	1974
Schär	Viktor	Thun	1969
Schaub	Flavia	Thun	1989
Scheidegger	Lorenz	Bärau	1965
Schilinsky	Laura	Thun	1981
Schilt	Patrick	Ostermundigen	1975
Schmid	Andrea	Hilterfingen	1980
Schneider	Daniel	Latterbach	1973
Schöni	Martin	Thun	1949
Schouwey	Maël	Thun	2006
Schranz	Fritz	Uttigen	1961
Simeon	Anna Maria	Zürich	1961
Spuri	Sandro	Steffisburg	1982
Stauffer	Daniela	Krattigen	1984

Stauffer	Simon	Steffisburg	1988
Stettler	Lea	Hilterfingen	1998
Straubhaar	Demian	Thun	2004
Straubhaar	Lothar	Thun	1970
Straubhaar	Myriam	Thun	1972
Straubhaar	Nora	Thun	2006
Van Hoecke	Sil	De Pinte	1999
von Ballmoos Leimgruber	Iris	Stäfa	1950
von Gunten	David	Schwanden	2003
von Rohr	Daniela	Thun	1987
Wenger	Martin	Längenbühl	1963
Winkel	Mirjam	Hünibach	1988
Wirth	Dominik	Münsingen	1973
Wittmer	Evelyn	Thun	1981
Wittmer	Fabian	Thun	1982
Wittwer	Richard	Thun	1966
Wittwer	Sarah	Homberg bei Thun	1997
Wüthrich	Ursula	Hilterfingen	1962
Wyser	Barbara	Thun	1976
Wyser	Flurin	Thun	2009
Wyser	Nils	Thun	2012
Wyser	Urban	Thun	1976
Zaccaron	Julian	Thun	1983
Zajac	Magdalena	Belp	1961
Zurbrügg	Peter	Wohlen bei Bern	1947
Zürcher	Marco	Thun	1987
Zybach	Christa	Hünibach	1988

Eintritte Ortsgruppe Ausserberg			**Jahrgang**
Ilijevski	Vedrana	Visp	1982
Kalbermatten	David	Blatten (Lötschen)	1974
Schmidhalter	Sabrina	Ausserberg	1993

Austritte (inkl. Übertritte in andere Sektionen)			**Jahrgang**	**Mitgl.-Jahre**
Aebi	Fabian	Steffisburg	2005	6
Aebi	Thomas	Steffisburg	1967	6
Aebi	Tobias	Steffisburg	2003	6
Aebi	Ursula	Steffisburg	1971	6
Alter	Susanne	Kandersteg	1980	10
Andrey	Elena	Bern	1981	15
Anrig	Marc	Muri bei Bern	1970	2
Bärtschi	Rosmarie	Heiligenschwendi	1934	17
Benz	Andreas	Wimmis	1981	10
Bertholet	Simon	Hilterfingen	1979	20
Bieri Bürki	Angelika	Thun	1964	19
Bigler	Fritz	Steffisburg	1955	11
Bigler	Katarina	Steffisburg	1958	11
Bobbià	Sandro	Bern	1976	16
Brönnimann	Petra	Steffisburg	1976	2
Bühler	Linda	Sigriswil	1999	7
Bühler	Ueli	Schwanden-Sigriswil	1961	31
Bürki	Jürg	Thun	1954	16
Bürki	Thomas	Uetendorf	1975	21
Burren	Anouk	Bern	2002	9
Burri	Ruedi	Aeschiried	1972	8
Dazio	Stefano	Bern	1980	6
de Bos	David	Promontogno	1983	6
Duttle	Hans-Peter	Gümligen	1938	53
Egli	Sarah Lena	Thun	2000	10
Fahrni	Aisha	Aeschi bei Spiez	2000	10
Fahrni	Kim	Aeschi bei Spiez	1999	10
Flügel	Alfred	Bern	1941	44
Frei	Elisabeth	Muraz (Sierre)	1945	39
Froidevaux	Michel	Winterthur	1994	6
Gafner	Corina	Frutigen	1979	4

Gammenthaler	Heinrich	Olten	1951	45
Gammeter	Michelle	Thun	1989	4
Grau	Andreas	Hünibach	1956	29
Grau-Pfister	Yvonne	Hünibach	1962	18
Griffiths	Alexander	St-George	1970	3
Gurtner	Dominique Estelle	Lyss	1994	3
Haldimann	Jonas	Uetendorf	2005	6
Hänni	Hans-Rudolf	Worblaufen	1945	4
Hauser-Pandolfi	Ursula	Kaufdorf	1966	15
Hebeisen Burren	Cristina	Bern	1972	9
Held	Anton	Iffwil	1950	3
Hemund	Carol	Wabern	1983	22
Hiller	Jonas	Bern	1982	6
Hirsch	Shea	Münsingen	2002	3
Hirschi	Lorenz	Münsingen	1975	10
Hofstetter	Carola	Thun	1962	7
Känel	Noémie	Thun	1996	10
Känel	Valérie	Thun	1995	10
Keller	Otto	Thun	1926	56
Kiener	Jolanda	Zwieselberg	2000	12
Kleeb	Roger	Ostermundigen	1973	8
Krähenbühl	Annina	Thierachern	1987	1
Kratzer	Jasmin	Thun	1981	6
Kubesch	Christian	Oberdiesbach	1965	8
Kurz	Daniel	Wattenwil	1996	8
Kurz	Thomas	Wattenwil	1996	8
Lehmann	Philippe	Schwendibach	1987	4
Leisi	Dagmar Daniela	Bern	1971	8
Lobsiger	Peter	Münsingen	1960	36
Locher-Messerli	Marguerite	Oberhofen	1929	9
Mäder	Hansruedi	Thun	1934	37
Mäder	Mirco	Noflen BE	1981	3
Marti	Nadine	Bern	1985	6
Meier	Lukas	Noflen	1993	5
Meier	Sandro	Bern	1983	19
Meinen	Niklaus	Göteborg	1987	14
Meister	Nadja	Thun	1998	1
Merhof	Kristina	Bern	1979	2
Messerli	Andrea	Linden	1978	12
Mini	Luca	Bern	1984	9
Mischol	Seraina	Oberhofen-Thunersee	1981	3
Moser	Steven	Wasterkingen	1971	1
Müller	Christian	Solothurn	1959	14
Nafzger	Jörg	Thun	1986	4
Niculescu	Claudine	Thun	1959	3
Nyffenegger	Heinz	Steffisburg	1938	40
Odermatt	Jamaal	Steffisburg	2000	9
Pandolfi	Corina	Kaufdorf	2001	5
Pandolfi	Fabia	Kaufdorf	2003	5
Pandolfi	Giorgio	Kaufdorf	1963	26
Paniagua	Javier	Kandersteg	1991	0
Perren	Tim	Thun	1981	1
Probst	Robert	Thun	1950	30
Reust	Ruth	Thun	1944	1
Ribi	Cedric	Thun	2002	10
Ribi	Christoph	Thun	1964	10
Ribi	Pascal	Thun	2002	10
Ribi	Ursula	Thun	1966	10
Ribi	Yannick	Thun	2000	10
Rohrbach	Fabienne	Steffisburg	2000	9
Romang	Fabian	Belpberg	1997	9
Roschi	Michael	Hünibach	1976	3
Rossi	Sandra	Alvaneu Dorf	1985	10
Rothen	Alain	Wimmis	1980	10
Röthlisberger	Timon	Rubigen	1997	2

Rovina	Luzia	Hilterfingen	1990	2
Ryser-Burkhardt	Martin	Steffisburg	1954	12
Schär	Rebecca	Laupen	1991	9
Schmid	Marc	Ausserberg	1997	5
Schneider	Michael	Latterbach	1999	10
Schuster	Sandra	Matten (St. Stephan)	1986	5
Siegrist	Louis	Steffisburg	1993	13
Stettler	Hans-Jürg	Thun	1969	12
Stettler	Jan	Thun	2002	10
Stettler	Tim	Thun	2000	12
Stettler-Pauchard	Sandra	Thun	1969	12
Steuri	Jürg	Gwatt (Thun)	1947	30
Streich	Reto	Burgdorf	1981	8
Teuscher	Katharina	Steffisburg	1951	26
Teuscher	Ueli	Steffisburg	1949	26
Theiler	Janick	Thun	1998	1
Urban	Demian-Marcel	Steffisburg	1992	16
Van Gelder	Eva	Thun	2000	9
Wieland	Lars	Kirchdorf BE	1997	12
Wieland	Remo	Kirchdorf BE	1999	12
Wild	Nicole	Münsingen	1967	2
Wismer	Jan	Oberhofen-Thunersee	2000	4
Wittwer	Alessandro Wilhelm	Burgistein	1978	10
Zangerlé	Jasmine	Längenbühl	1972	1
Zingg	Claudia	Thun	1982	9
Züblin	Jana	Uttigen	2000	8
Zürcher	Sonja	Uetendorf	1930	53
Zurkirch	Markus	Grosswangen	1988	5

Verstorben			**Jahrgang**	**Mitgl.-Jahre**
Aeschbacher	Hans	Steffisburg	1922	64
Anneler	Walter	Thun	1921	55
Bruni	Hans	Thun	1933	62
Bühler	Gottfried	Thun	1939	56
Christen	Rudolf	Thun	1944	53
Egli	Andreas	Thun	1957	20
Flütsch	Georg	Thierachern	1941	52
Gallina	Hans	Thun	1932	34
Günter-Leiggener	Paul	Ausserberg	1950	31
Hänni-Kägi	Verena	Uetendorf	1926	15
Lehmann	Peter	Thun	1931	60
Mischler	Werner	Sigriswil	1925	22
Mosimann	Erwin	Konolfingen	1929	53
Schneider	Fritz	Uetendorf	1931	65
Schwab	Elisabeth	Oberhofen-Thunersee	1924	28
Wegmüller	Urs	Kernenried	1969	8

Mitgliederbestand am 1. November 2017	**2215**
Eintritte	157
Austritte	124
Verstorben	16
Korrektur	–5
Mitgliederbestand am 31. Oktober 2018	**2227**

Mitgliederstrukturen

Alter	**Anzahl Mitglieder**	im Vorjahr
6 – 17 Jahre	**180**	177
18 – 22 Jahre	**55**	61
23 – 35 Jahre	**324**	344
36 – 50 Jahre	**637**	619
51 – 60 Jahre	**394**	381
61 und mehr Jahre	**637**	633

Geschlecht	**Anzahl Mitglieder**	im Vorjahr
männlich	**1330**	1340
weiblich	**897**	875

Mitgliedschaft	**Anzahl Mitglieder**	im Vorjahr
Kleiner 1 Jahr	**126**	118
1 – 5 Jahre	**501**	510
6 – 25 Jahre	**1056**	1048
26 – 40 Jahre	**307**	300
41 – 49 Jahre	**111**	112
50 und mehr Jahre	**126**	127

Jahresbericht des Wintertourenchefs

Der Winter liegt bereits lange zurück. Also eigentlich beginnt der Winter jetzt ja gerade, doch der Winter 2017/18 liegt so weit in der Vergangenheit zurück, dass es angebracht ist, ihn wieder in Erinnerung zu rufen.
Den Anfang nahm der Winter bereits im November mit grossen Schneefällen in der Höhe. Das Spezielle an diesem Winter waren die Schneefälle, welche grosse Schneemengen brachten. Die Schneefallgrenze war den ganzen Winter über eher hoch. Daher waren Skitouren ab tiefen Lagen nur selten möglich.
Vor allem die ersten Touren und einige Touren Mitte Februar mussten abgesagt werden.
Ab Ende Februar bis zur letzten Tour meinte es das Wetter immer gut und gerade die Frühlingstouren waren erfolgreich. Nicht zuletzt dank des vielen Schnees. Wie nicht anders zu erwarten, verlief die ganze Tourensaison unfallfrei. Dies verdanken wir unserem kompetenten Tourenleitungsteam. An dieser Stelle gilt der Dank jedem/r einzelnen Leiter/in.

Raoul Baumann, Wintertourenchef

Datum	Tour	Tourenleiter/-in	Teilnehmer
13. Januar	Ammertenspitz	Bastian Christen	6
21. Januar	Stouffe	Daniela Mathys	6
27. Januar	Rundwanderung zum Creux du Van	Carla Jordi	6
3. Februar	Skitour Gurbsgrat	Alexander Brügger	7
3. Februar	Obergesteln Schneeschuh Trek	geführte Tour	3
4. Februar	Niwen	Martin Raaflaub	15
10. Februar	Simelihorn/Mattwaldhorn	Alexander Brügger	9
10. Februar	Mont Sujet	Carla Jordi	12
11. Februar	Chistihubel	Thomas Habegger	7
17. Februar	Giferhüttli, 1941 m/Steimandli, 1940 m	Daniela Mathys	2
18. Februar	Bundstock, 2756 m	Michael Krebs	6
22. Februar	Skitouren um die Jenatschhütte	geführte Tour	8
24. Februar	Skitour Hinderi Spillgerte	Markus Wittwer	5
3. März	Freeride Titlis	geführte Tour	6
4. März	Galmschibe	Erwin Vogel	6
4. März	Schwalmere	Bastian Christen	7
11.–15. März	Skitouren im Bündnerland	Raoul Baumann	6
18. März	Mäggisserehore	Martin Raaflaub	6
5. April	Skihochtour im Triftgebiet	geführte Tour	6
7./8. April	Grossstrubel, 3243 m/Tierhöri, 2894 m	Erwin Vogel	11
8. April	Albristhore, 2762 m	Walter Zeller	3
15. April	Bundalp	Martin Raaflaub	5
5. Mai	Breithorn, 3438 m	Marc Trösch	6
6.–8. Mai	Combin de Corbassière, 3716 m	Raoul Baumann	3
27.–29. Mai	Chastelhorn, 2973 m/Pizzo di Froda, 2752 m	Raoul Baumann	2
Total Teilnehmer			**159**

Datum	Kurse	Teilnehmer
16./17. Dezember	Lawinen/LVS-Kurs	21
6. Januar	Eisklettern Basic	5
6. Januar	Technikkurs Freeride (Tiefschnee)	17
7. Januar	Technikkurs Freeride (Tiefschnee)	20
7. Januar	Eisklettern Aufbau	4
13./14. Januar	Lawinenkurs JO	5
10. Februar	Telemark Schnupperkurs	5
11. Februar	Telemark Kurs für Fortgeschrittene	6
Total Teilnehmer		**83**

Jahresbericht des Sommertourenchefs

Rückblick: Die Sommersaison 2018 wird wohl als eine der niederschlagsärmsten in die Geschichte eingehen. In unseren Bergen waren so viele Menschen unterwegs wie noch nie und die Hütten verzeichneten rekordmässige Besucher- und Übernachtungszahlen. Es konnten so auch die meisten Touren der Aktiven wie geplant durchgeführt werden.

Die Schattenseite: Der viele Schnee vom letzten Winter verschwand aufgrund der monatelang äusserst hoch gelegenen Nullgradgrenze (4000+) sehr rasch und so wurden auch die Firn- und Gletscherverhältnisse bereits Ende Juli zu einer Herausforderung. Wir werden uns wohl daran gewöhnen müssen und unsere Bergfahrten in Zukunft der Klimaveränderung anpassen.

Schön aber ist es zu berichten, dass der Sommer 2018 wieder unfallfrei verlief. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Tourenleiter-/innen und Touren-Teilnehmer/-innen!

Ausblick: Die kommende Sommersaison wird einiges an Überraschungen bringen. Das Tourenprogramm konnte dank unseren Tourenleitern sehr attraktiv gestaltet werden. Zudem haben wir das Kursangebot weiter ausgebaut.

Ich freue mich zudem, ab 2019 mit Sven Girod, Ueli Kramer und Elvira Reber drei neue, motivierte Tourenleiter im Team begrüssen zu dürfen. Alles Gute und bereits jetzt einen herzlichen Dank für die Tätigkeit beim SAC Blümlisalp!

Nun geniessen wir vor dem hoffentlich schneereichen Winter noch die Herbstsonne und freuen uns bereits jetzt auf eine spannende Sommersaison 2019.

Jörg Hehlen, Sommertourenchef

Datum	Tour	Tourenleiter/-in	Teilnehmer
24. April	Chemin de Graitery, Wanderung	Stefanie Fuhrer	7
15. Mai	Frühling im Entlebuch, Wanderung	Stefanie Fuhrer	5
27.–30. Mai	Chastelhorn und P. di Froda, Alpine Wanderung	Raoul Baumann	3
2. Juni	Ueschenen (Kandersteg), Klettertour	Urs Hostettler	4
21. Juni	Mittsommer-Biketour Oberes Heiti, Biketour	Alexander Brügger	1
30. Juni	Tschaboldroute, Stockhorn Nordwand, Klettertour	Thomas Nydegger	7
6./7. Juli	Sustenhorn, 3503 m, Hochtour	Jonas Winkler	7
6./7. Juli	Wildhorn, 3247 m, Hochtour	Michael Krebs	10
7./8. Juli	Sustenjoch Salbithöhenweg, Alpine Wanderung	Andreas Wenger	8
8./9. Juli	Strahlegghorn, 3460 m, Hochtour	Raoul Baumann	11
14. Juli	Klettern Grimsel, Klettertour	Peter Stauffer	4
15./16. Juli	Oberalpstock, Hochtour	Sonja Würmli	0
21./22. Juli	Galenstock Südost-Sporn – Nordgrat, Hochtour	Raphael Rohner	0
27./28. Juli	Steghorn, Hochtour	Patrick Mast	5
4. August	Klettern Jura-Grandval, Klettertour	Peter Stauffer	6
11./12. August	Balmhorn, Hochtour	Raphael Rohner	8
18./19. August	Guferjoch, 2551 m / Grassen, 2946 m, Hochtour	Andreas Wenger	4
18./19. August	Clariden, 3267 m, Hochtour	Jonas Winkler	8
26./27. August	Wilerhorn, 3307 m, Hochtour	Raoul Baumann	5
1. September	MTB Saflischpass, Biketour	Alexander Brügger	3
2.–5. September	Hochtouren Silvretta, Hochtour	Sonja Würmli	9
8./9. September	Nadelhorn, 4327 m, Hochtour	Bernhard Stähli	7
15. September	Klettern Gällihorn, Klettertour	Thomas Nydegger	7
16./17. September	Krönten anstelle (Gross Spannort), Hochtour	Ueli Kramer	9
6./7. September	Wasenhorn/Punta Terrarossa, 3245 m, Hochtour	Sonja Würmli	6
13. Oktober	Naturexkursion Hohgant – Sibe Hängste, Exkursion	Jörg Hehlen	12
Total Teilnehmer			**156**

Datum	Kurse	Tourenleiter / -in	Teilnehmer
5. / 6. Mai	Kletterkurs	Anina Rosenkranz	7
2. / 3. Juni	Basiskurs Bergsteigen Sommer	Kaspar Reinhard	22
21.–24. Juni	Hochtouren Grundkurs	Christoph Räz	13
Total Teilnehmer			**42**

(Teilnehmer 0 = zu wenig Anmeldungen oder Schlechtwetter)

Jahresbericht der Senioren

Auch heuer fanden unsere regelmässigen Zusammenkünfte statt. Nicht wie gewohnt im Freienhof, sondern «uswärts» im Zunfthaus zur Metzgern. Leider hielt sich die Teilnehmerzahl wiederum auf niedrigem Level. Schade, wäre doch der Sinn und Zweck dieser Treffs den Kontakt untereinander zu fördern, die Geselligkeit zu pflegen und eben auch im Sinne der Verbundenheit am Clubgeschehen teilzunehmen. Unseren Referenten danken wir für die interessanten Vorträge und ihr Engagement. Erfreulicherweise findet hingegen der Versuch mit dem Seniorenstamm Mittwochnachmittags guten Anklang. Die Sternwanderungen und die Jahresschlussfeier führen die «Mitmach-Rangliste» an. Herzlichen Dank den Spendern für ihren Obulus in die Seniorenkasse, unser Kassier ist für jeden Zustupf dankbar. Ebenso danken wir all denen, die zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben. Alle Anlässe werden auch im neuen Jahr wie gewohnt im Tätigkeitsprogramm oder Clubheft ausgeschrieben.

Administratives / Personelles

Vollmacht / Unterschrift-Regelung: Die Vollmachten für die Seniorenkasse wurden neu geregelt. Unterschriftsberechtigt sind Präsident und Kassier der Sektion sowie Erich Jordi, Kassier unserer Kasse. Erich Jordi führt seit diesem Jahr zudem die Tourenkasse der Senioren. Anfangs 2018 hat Roland Bernasconi Einsitz in das Seniorenteam genommen.

Roland Bernasconi, für das Seniorenteam

Datum	Referat / Anlass	Referent	Teilnehmer
12. November	Sternwanderung 2017		25
8. Dezember	Jahresschlussfeier 2017		45
16. Februar	Berner Alpenpässe	Hansruedi Mösching	19
15. März	Sternwanderung, Kreuzweg Unterlangenegg		19
18. Mai	Georgien	Christian Sigrist	17
13. Juli	Wanderung / Zusammenkunft, Grillstelle Fronholz		16
26. Oktober	Nila Moti, Indisches Frauenhilfswerk	Elisabeth Meier	6
Total Teilnehmer			**147**
Durchschnitt			21

Seniorenstamm: Dieser findet jeden zweiten Mittwoch unter der Obhut voon Marianne Kruger im Restaurant Rathaus statt. (Durchschnittliche Teilnahme zwischen 12 und 20 Mitglieder).

Jahresbericht der Senioren-Tourengruppe

17 Tourenleiterinnen und Tourenleiter haben mit grossem Engagement ein spannendes und vielseitiges Programm zusammengestellt. Ich danke allen Tourenleitenden sowie den Bergführern für die umsichtige Planung und unfallfreie Durchführung der Touren und allen Teilnehmenden für das begeisterte Mitmachen.

Von 49 geplanten Anlässen wurden 32 Touren, 3 Tourenwochen und 1 Skikurs durchgeführt (Vorjahr 45 / 36). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl rechnet sich auf 8,1 (Vorjahr 7,5). Fünf Touren konnten wegen ungünstigen Verhältnissen nicht durchgeführt werden. Dreimal mussten Tourenleiter aus persönlichen Gründen absagen und für drei Touren gab es zu wenig Anmeldungen, zweimal fehlten Angaben.

Zudem organisierte Roger Seiler im Winter siebenmal ein Training in der Kletterhalle.

Die Senioren hatten eine gute Wintersaison. Es schneite früh bis in die Niederungen. Ab Januar lag über 1300 m ü. M. Schnee, dafür in grossen Mengen. Die Ski- und Schneeschuhtouren stiessen auf reges Interesse. Die Skitourenwoche im März in Splügen war mit 22 Teilnehmenden wiederum sehr beliebt. Trotz teilweise garstigem Wetter wurden unter der professionellen Leitung unserer Bergführer Fritz Zumbach und Michael Gasser fünf bzw. sechs schöne Touren durchgeführt. Bereits am 23. März, angesichts des vielen Pulverschnees viel zu früh, fand die letzte Skitour der Saison mit Fritz Zbinden aufs Albristhore statt.

Ab Mai trafen sich bei den Kletterern auch «outdoor» regelmässig sechs bis acht Teilnehmende, die das Turnen am Fels bis kurz vor dem ersten Schneefall Ende Oktober sichtlich genossen. Diese Begeisterung lösten die Initianten Fredu Jakob, Peter Mani und Roger Seiler aus.

Die Wandersaison begann Ende Mai bei angenehmem Wetter: Fred Feuz führte sieben Personen durch Schneefelder und durchs Blütenmeer rund um die Gastlosen.

In der Bergwanderwoche Ende Juni im Unterengadin genossen elf Personen fünf Wanderungen. Die höchste führte auf den Piz Clünas, die längste durch das urtümliche Val Plavna. Wir bewunderten die Alpenflora in ihrer schönsten Pracht.

Die Hochtouren- und Trekkingsaison war im Juli und August meist geprägt von schönem und sehr heissem Hochsommerwetter. Die zahlreichen Teilnehmenden genossen die tollen Wanderungen und Bergtouren, zum Beispiel auf den Niwen, zur Monte Rosa Hütte, über das Hohtürli, zur Panossière Hütte und auf den Grand Tavé, vom Furka- auf den Nufenenpass oder aufs Barrhorn.

Zwölf Personen radelten Mitte August eine Woche lang unter der kundigen Holländisch-Schweizerischen Leitung von Carla und Erich Jordi vergnügt durch Friesland in Holland. Auch die Velotour mit Peter Kunz im Tösstal mit Textilgeschichte Schweiz erwies sich als Highlight.

Die genussreiche Sommertourensaison endete im goldenen und sehr trockenen Herbst am 26. Oktober, dem letzten schönen Tag vor dem ersten Kälteeinbruch mit Schneefall.

Fred Feuz, Peter Mani und Urs Wohlwend erhalten als Anerkennung für die erfolgreiche Durchführung von zehn Touren einen IGT Gutschein. Ich wünsche den erfahrenen Tourenleitern auch weiterhin viel Befriedigung beim Leiten von Touren der Senioren.

Louis Berger tritt nach vielen Jahren als beliebter Ski- und Hochtourenleiter zurück. Louis als intimer Kenner der Schweizer Alpen, hat uns mit viel Umsicht vom Wallis übers Glarnerland zum Silvrettagebiet bis nach Lichtenstein geführt. Auch Peter Kunz, Velotouren-Spezialist, der uns unter anderem auf der Herzroute die Schweiz näher gebracht hat, tritt per Ende Jahr als Tourenleiter zurück. Louis und Peter, ich danke euch für euren grossen Einsatz zum Wohle unserer Sektion und wünsche euch alles Gute.

Hansruedi Thöni, Tourenchef Senioren

Datum	Tour	Tourenleiter	Teilnehmer
11. Januar	Indoor-Klettern für (Wieder-) Einsteiger	Peter Mani	10
13. Januar	Skikurs Lauchernalp	Rebekka Thöni Tobler	7
15. Januar	Hundsrügg, 2047 m	Peter Tschanz	7
31. Januar	Eriz	Lorenz Ryser	5
6. Februar	Stouffe, 1511 m von Eriz-Säge	Hansruedi Thöni	10
9. Februar	Chrummfadeflue	Fritz Zbinden	6
13. Februar	Iffighore, 2378 m	Marco Lauterjung	14
20. Februar	Skitour Seehore, 2282 m	Urs Wohlwend	8

23. Februar	Schneeschuh-Wanderung Lombachalp – Innereriz	Urs Wohlwend	12
27. Februar	Mariannehubel, 2156 m von Grimmialp	Hansruedi Thöni	11
7./8. März	Wildstrubel, 3244 m – Schwarzhorn, 3105 m	Fredu Jakob	5
18.–24. März	Skitourenwoche Splügen	Carla Jordi	22
23. März	Albristhorn	Fritz Zbinden	9
3. Mai	Outdoor-Klettern für (Wieder-)Einsteiger	Peter Mani	6
24. Mai	Brüggligräte	Fredu Jakob	6
30. Mai	Rund um die Gastlosen, von Jaun	Fred Feuz	8
23. Juni	Stockhorn, «Chum u lueg»	Roger Seiler	6
25.–29. Juni	Bergwandern Unterengadin	Hansruedi Thöni	12
4./5. Juli	Grand Tavé, 3158 m	Urs Wohlwend	6
10./11. Juli	Monte Rosa Hütte, 2883 m	Peter Tschanz	9
14. Juli	Niwen, 2769 m	Markus Känel	8
17./18. Juli	Hohtürli, Blüemlisalphütte	Hans Nyffenegger	5
25.–28. Juli	Furkapass – Nufenen	Fritz Zbinden	12
3. August	Schwarzbergkopf, 2868 m	Fritz Zbinden	9
6. August	Klettertour «Morgensonne», Gelmergebiet	Urs Wohlwend	3
7.–9. August	Roc d'Orzival, 2852 m – Garde de Bordon, 3310 m	Urs Wohlwend	8
9. August	Überschreitung Siebe Hängste, 1955 m	Lorenz Ryser	4
16. August	Möntschelespitz, 2020 m	Marc Fischer	7
18.–25. August	Velowoche «Natur & Kultur» in Friesland	Erich Jordi	12
28.–30. August	Barrhorn, 3610 m	Peter Tschanz	6
5. September	Grattour Eggishorn – Bettmerhorn und Märjälensee	Fred Freuz	7
11. September	Wilerhorn, 2005 m	Marc Fischer	7
19. September	Velotour im Tösstal mit Textilgeschichte Schweiz	Peter Kunz	3
4. Oktober	Klettern Obergestelen	Peter Mani	7
25. Oktober	Klettern Oberwallis	Peter Mani	7
26. Oktober	Wanderung Langgletscher	Erich Jordi	8
Winter	Siebenmal Klettertraining in der Halle	Roger Seiler	

Jahresbericht der Miniwanderer

Alle zwölf Anlässe der Miniwanderer konnten dieses Jahr planmässig und unfallfrei durchgeführt werden. Das Wetter war bei fast allen Touren wunderschön. Die Beteiligung ging leicht zurück, total haben 148 Miniwanderer an den verschiedenen Wanderungen oder Spaziergängen teilgenommen, das sind zwölf Teilnehmer pro Anlass.

Seit Januar 2018 ist Helen Fischer als Wanderleiterin bei den Miniwanderern dabei, Theres Rösch hat nach vielen Jahren der Mithilfe Ende Dezember 2017 aufgehört.

Zweimal haben wir im Sommer versuchsweise zwei Gruppen angeboten, eine Gruppe mit einer etwas längeren Tour und eine Gruppe mit einem kurzen Spaziergang. Diese Aufteilung kam bei den Teilnehmenden sehr gut an, so dass wir das auch nächstes Jahr möglichst oft weiterführen werden.

Brigitte Dreyer / Helen Fischer, Miniwanderer

Jahresbericht der Jeudisten

Das Wanderjahr 2018 profitierte vom «ewigen Sommer». Alle geplanten Wanderungen konnten durchgeführt werden, am Auffahrtstag wurde auf eine Wanderung zugunsten der Auffahrtszusammenkunft verzichtet.

An den 18 durchgeführten Anlässen haben insgesamt 253 Personen – Wanderleiter eingerechnet – teilgenommen, die mittlere Beteiligung pro Wanderung ist mit 14 Personen gleich wie im Vorjahr.

Alle Wanderungen verliefen wiederum ohne Zwischenfälle, dies zeugt nicht zuletzt von einer jeweils umsichtigen Leitung. Dafür gebührt allen Wanderleitern einmal mehr ein ganz herzliches Dankeschön!

Urs Wohlwend, Jeudisten

Datum	Wanderung / Anlass	Teilnehmer
25. Januar	Schneeschuhwanderung Dünzenegg	12
28. Februar	Schneeschuhwanderung Jaunpass – Hundsrügg	13
22. Februar	Blauherd – Fluhalp	19
8. März	Blueme Sunnsyte (Haltenegg – Schwanden)	16
22. März	Bisse de Claveau – Mont d'Orge	20
12. April	Brünisried – Plasselb	23
26. April	Rundwanderung Les Brenets	14
24. Mai	Botanische Exkursion Erlinsbach	17
14. Juni	Hinteres Lauterbrunnental	10
28. Juni	Brugg – Habsburg	5
12. Juli	Rund ums Eggishorn (Fiescheralp – Märjelen – Bettmeralp)	8
26. Juli	Entschlige-Chehr (Frutigen – Hängebrücke – Frutigen)	13
9. August	Schnitzlerweg Axalp	6
23. August	Schächentaler Höhenweg (Biel / Kinzig – Eggberge)	14
13. September	Schwarzwaldalp – Grosse Scheidegg	16
27. September	Rebenweg Biel – Ligerz	16
11. Oktober	Habkern – Grünenbergpass – Innereriz	12
25. Oktober	Der Sense entlang von Thörishaus nach Laupen	19
Total Teilnehmer		**253**
Durchschnitt		14

Jahresbericht der JO

2018 war ein sehr spannendes, vielseitiges und erlebnisreiches JO-Jahr. Wohl noch nie hatte die JO Blümlisalp ein derart vielseitiges Tourenprogramm. Nach einer JO-Umfrage im Sommer 2017 nahmen wir vermehrt Mehrtages-Touren, mehr alpine Touren und neue Disziplinen (MTB, Trail-Run, Canyoning) ins Programm auf. Und insgesamt wurden 30 Anlässe ausgeschrieben, wovon wir nur vier absagen mussten.

Das Winter-Programm startete im Januar mit dem Lawinenkurs und endete erst an Pfingsten mit einer Skihochtour aufs Rimpfischhorn. Bei den drei Eiskletter-Anlässen war das Interesse sehr gross, wobei die Eisverhältnisse im vergangenen Winter zu wünschen übrig liessen.

Noch vor der letzten Skitour ging Felix Mauerhofer in Wimmis Routen sanieren und bald darauf fuhren wir nach Finale Ligure um die Auffahrtstage dort mit Klettern zu verbringen. Was mich persönlich in diesem Jahr am meisten freute, war das grosse Interesse an den Hochtouren. Wir führten den Hochtourenkurs mit insgesamt 21 Leuten in der Fründenhütte durch und konnten das Fründenhorn als Anwendungstour besteigen. Bald darauf bestiegen wir zu zehnt das Blüemlisalphorn als Vorbereitungstour für die Hochtourenwoche im Berner Oberland. Diese war ein voller Erfolg: 13 Leute, sieben Tage, drei Hütten, fünf Gipfel (Rosenhorn, Wetterhorn, Mönch, Walcherhorn, Jungfrau) und das bei bestem Wetter. Zum Abschluss der Hochtourensaison bestiegen

wir dann noch den Weissmies über die «neue» Route am Rotgrat.

Als Kontrast zu diesem anspruchsvollen Sommer-Programm war im Herbst dann ein gemütliches Boulderlager in Fontainebleau angesagt. Wobei «gemütlich» ja bekanntlich relativ ist. Denn wir boulderten jeden Tag (wer braucht schon Ruhetage?), liessen viel Haut an den rauen Blöcken und auch die abendlichen Spielrunden waren intensiv…

Bedanken will ich mich an dieser Stelle bei all den motivierten Jugend-Leiterinnen und -Leitern. Wir haben ein motiviertes Team beisammen und auch in diesem Jahr besuchten wieder einige der älteren JO-ler J+S-Kurse um sich künftig als Leiter/-in zu engagieren. Ohne dieses Team wäre ein solches Programm nicht möglich. Ausserdem sind wir natürlich auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Diese bekommen wir von unserer Sektion, Jugend + Sport, dem SAC, der Stadt Thun und vom Kantonalen Sportfonds. Herzlichen Dank!

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit dem vergangenen Jahr und ich blicke durchaus mit etwas Stolz auf die anspruchsvollen Touren zurück, die wir als JO «im besten Stil» durchführen konnten. Ich freue mich jedenfalls auf das kommende JO-Jahr.

Lukas Mani, JO-Chef

Datum	**Anlass**	**Teilnehmer**
16. Oktober 17 – 7. Mai 18	Winter-Klettertraining (wöchentlich)	15
13./14. Januar	Lawinenkurs Schwarzenbach	13
20. Januar	Freeride-Skikurs Lauchernalp	abgesagt
27. Januar	Eis Schnupper	9
28. Januar	Eis Aufbau	9
10. – 11. Februar	Freeride-Weekend	2
25. Februar	Eis MSL	6
4. März	Skitour Chumigalm (anstatt Zahm Andrist)	2
17./18. März	Skitouren-Weekend Gemmi	6
30. März – 2. April	Oster-Skitouren La Fouly (anstatt Glarnerland)	6
15. April	Skitour Ferdenrothorn	abgesagt
28./29. April	Skihochtour Mittaghorn	1
5. Mai	Routen sanieren, Wimmis	2
10. – 13. Mai	Auffahrtsklettern Finale Ligure	4
19. – 21. Mai	Pfingst-Skihochtour Rimpfischhorn	2
27. Mai	Outdoor-Bouldertag	4
2. Juni	Biketour Montana – Leukerbad – Leuk	1
9. Juni	MSL Hintisberg	1
16./17. Juni	Hochtourenkurs mit Anwendungstour	12
30. Juni/1. Juli	Hochtour Blüemlisalp	6
29. Juli – 4. August	Hochtourenwoche Berner Oberland	8
11. August	Trailrun Gantrisch – Walalp	abgesagt
25./26. August	Hochtour Weissmies (anstatt Klettern und Hochtour im Furkagranit)	3
8./9. September	Klettern Lammi, Meiringen (anstatt Spass-Weekend Gotthardpass)	3
23. – 29. September	Boulderwoche Fontainebleau	4
21. Oktober	Canyoning Berner Oberland	6
28. Oktober	Klettern im Wallis	2
10./11. November	Routenbau und Abschluss	5
2. Dezember	Indoor Bouldertag	6
Total Teilnehmer		**138**
Durchschnittliche Teilnehmerzahl		4,7
Anzahl Anlässe durchgeführt		26
Anzahl Anlässe abgesagt		4

Jahresbericht des KiBe

Das Kinder-Bergsteiger-Jahr 2018 startete bereits im Oktober des Vorjahres mit dem Klettertraining. Wir führten zwei Trainingsgruppen parallel, mit je 14 – 16 Kids. Das Training fand bis Anfang April jeden Freitagabend im Klettertreff oder in der Griffbar statt.

Mitte Januar beim Lawinenkurs im Schwarenbach nahmen acht Kids teil. Sie wurden von vier Leitern auf spielerische Art ins Lawinen-3 x 3 eingeweiht. Der Skikurs musste wegen zu viel Schnee und grosser Lawinengefahr verschoben werden. Am neuen Datum konnten nur noch 9 Kids, dafür zusätzlich drei JO-ler teilnehmen, sechs KiBe-ler mussten absagen. Es war ein eisig kalter Tag, aber wunderschön auf der Lauchernalp. Und weil wir erst im Februar unterwegs waren, besuchten wir zum Abschluss den «Tschäggättä-Umzug» im Lötschental. Am Igluweekend im Diemtigtal nahmen dieses Jahr fünf Kids und zwei JO-ler teil. Sechs Leiter halfen vier Iglus und einen Essplatz zu bauen. Leider konnte mit dem äusserst schwierigen Schnee nur ein Iglu fertig gestellt werden. Einige schliefen dann unter dem Sternenhimmel. Am Sonntag machten wir eine Skitour aufs Niederhorn. Anfang März nahmen zwei KiBe-ler an der Skitour aufs Chalberhöri teil. Die Abfahrt war oben schwierig mit Deckel und unten genial mit Pulver. Bei der dritten Skitour Ende März fuhren wir mit zwei gefüllten Autos in den Rossberg. Zehn Kids und zwei Leiter nahmen den Buufal bei schönstem Wetter unter die Felle. Fürs Mittagessen aus dem Rucksack lachte die Sonne, dann nahmen wir die Abfahrt in Angriff: der Schnee war nicht ganz einfach und wir hinterliessen einige Badewannen.

Von Mai bis Oktober fand freitags das Sommerklettern statt. Wir blieben dieses Jahr in der Halle, da wir für ein Outdoortraining zu wenig J + S-Leiter hatten. Ein grosses Merci an alle JO-Hilfsleiter: ohne euch hätten wir das Sommertraining ganz streichen müssen!

Der Saisonstart «Klettern Outdoor» anfangs Mai war Action! Noch über grosse Schneefelder wanderten wir hoch zum oberen Buufal, diesmal von der Diemtigtalseite. Die neun Kids hatten beim Klettern an der Kalkwand mächtig Spass. Und zurück gings mit dem Füdlibob ziemlich schneller. Einige genossen unten bei der Brätlistelle dann ihr erstes Freibad! Anfang Juni gingen neun Kids im Bockstor bei Interlaken klettern. Der Sandstein ist schon etwas Besonderes…

Auch das Kletterwochenende im Wiwanni war wieder grossartig: Am Samstag übten wir fleissig Mehrseillängenrouten im Klettergarten oberhalb der Hütte. Am Sonntag unternahmen die zehn Kids in Begleitung von 4 Leitern und 1 Hilfsleiter die Mehrseillängentour aufs Wiwannnihorn im 3., 4. und 5. Schwierigkeitsgrad. Der Abstieg über den Grat dauerte etwas länger als geplant, aber über den Schnee waren wir dann umso schneller. Zurück zur Hütte und zum Alpentaxi, hinunter nach Ausserberg und da gabs eine feine «Gipfelglace».

Das Sommerlager während der ersten Schulferienwoche in der Sewenhütte war einfach toll: super Wetter, viel Klettern im Klettergarten und in Mehrseillängenrouten, eine Hochtour auf den Bächenstock, feines Essen, lustige Kids, schöne Hütte, Tyrolienne fahren, ein Bad im See bei 14°C… Insgesamt wieder eine unvergessliche Woche mit 13 Kids, einem Bergführer, zwei Leitern und einem Hilfsleiter.

Anfang September führten wir ein Kletterweekend im Fieschertal durch. Leider war am Samstag das Wetter sehr durchzogen, so dass wir abseilten, Selbstaufstieg übten und mit Friends und Keilen die Schlitze verbauten. Am Sonntag genossen wir die roten Platten und machten kurze Mehrseillängenrouten.

Das Herbstlager fand dieses Jahr im Tessin statt. Wir übernachteten im Campo Pestalozzi in Arcegno und kletterten in Ponte Brolla, in Speroni di Ponte Brolla, am Balladrum und in Arcegno. Am Regentag machten wir das Hallenbad in Locarno unsicher und nachmittags durften die Kids über eine selbst gebaute Tyrolienne sausen. Eine coole Woche mit feinem Essen und viel «Chübeli um» ☺.

Am kommenden Wochenende steht «Klettern am Stockhorn» auf dem Programm. Hoffentlich zeigt sich die Sonne von ihrer goldigen Seite…

Der Schlussanlass steht auch noch bevor: Klettern oder Schneeschuhlaufen und «Füdleböble». Wir finden einen Outdoor-Event!

Herzlichen Dank allen aktiven LeiterInnen, und den jungen JO-lern, die uns als HilfsleiterInnen mit Elan unterstützen. Ohne euch hätten diese Anlässe und die Freitagstrainings nicht durchgeführt werden können. Ich freue mich, mit euch zusammen das nächste Jahr in Angriff zu nehmen.

Rebekka Thöni Tobler, KiBe-Chefin

Datum	Tour / Anlass	Kids	Leitung
Oktober – April	Kletterkurs KiBe1, KiBe2	32	4 TL, 3 – 4 JO
14. Januar	Lawinenkurs Schwarenbach	8 Kids	4 Tourenleiter
2. / 3. Februar	Igluweekend Diemtigtal	5 Kids, 2 JO	6 Tourenleiter
10. Februar	Skikurs Lauchernalp	9 Kids, 3 JO	1 BF, 1 TL
4. März	Skitour Chalberhöri	2 Kids	1 Tourenleiter
25. März	Skitour Buufal	10 Kids	2 Tourenleiter
Mai – September	Sommerklettern Halle	30 Kids	2 – 4 TL, 4 JO
6. Mai	Klettern oberer Buufal	9 Kids	2 TL, 1 HL, 1 JO
3. Juni	Klettern Bockstor	9 Kids	2 Kletterleiter
23. / 24. Juni	Kletterwochenende Wiwanni	10 Kids	4 TL, 1 JO
8. – 14. Juli	Sommerlager Sewenhütte	13 Kids	1 BF, 2 TL, 1 JO
1. / 2. September	Kletterwochenende Fieschertal	8 Kids	3 TL, 1 HL, 1 JO
3. November	Klettern am Stockhorn	10 Kids	2 TL, 1 HL, 1 JO
2. Dezember	Schlussanlass	?	2 Tourenleiter

Jahresbericht des FaBe

Das FaBe-Jahr 2018 war und ist mir eine grosse Freude. Die acht geplanten Anlässe konnten alle erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen, es kamen einige neue Familien dazu.

Insgesamt war uns das Wetter wohlgesonnen. Allerdings waren ausgerechnet während der beiden Wochenendanlässe die Verhältnisse eher suboptimal: im März hatten wir auf dem Rossberg mehr Regen als Schnee und während des Obergestelen-Wochenendes liess ein Herbsteinbruch nur einen Klettertag zu. Spass hatten wir trotzdem und die Wetterfestigkeit der FaBe-ler ist klar erwiesen. Das Klettern in Wimmis, im Beretli und das Bouldern auf der Engstligenalp, als auch die Wanderung mit dem Lombachalp-Ranger fanden bei Sonnenschein statt. Ausstehend ist noch einmal Klettern in der Halle.

Das neue FaBe-Bouldern wurde gut angenommen. Um die Bedürfnisse der Familien besser kennenzulernen und weitere Ideen zu sammeln, habe ich eine Umfrage gestartet. Der schriftlich Rücklauf war zwar nicht hoch, dafür habe ich mündlich einige gute und konstruktive Rückmeldungen erhalten, die teilweise schon ins Programm 2019 einfliessen werden.

Möglich ist alles nur mit dem Engagement der Leitenden und Hilfsleitenden. 2018 war das FaBe diesbezüglich von Anfang an sehr gut aufgestellt. Allen Beteiligten herzlichen Dank!

Danken möchte ich auch den FaBe-Eltern fürs Mitanpacken während der Anlässe und allen FaBe-Eltern wie -Kindern für eure Begeisterung und Motivation. Es «fägt» mit euch allen.

Christina Lodderstaedt, FaBe-Chefin

Datum	Tour	Teilnehmer
20. Januar	Bouldern in der griffbar	15
10. / 11. März	Schneewochenende im Sunnehüsi	8
29. April	Klettern Steinbruch, Wimmis	20
27. Mai	Klettertreff Beretli	10
1. Juli	Bouldern Engstligenalp	15
25. / 26. August	Gestelen-Wochenende	23
16. September	Exkursion Lombachalp	17
17. November	Indoorklettern	7+x
Total Teilnehmer		**113**
Durchschnitt		14

Jahresberichte unserer Clubhütten

Ein «Jahrhundertsommer» geht erfolgreich zu Ende. Die Hüttenwarte sind müde von den «anstürmenden» Gästen. Vor allem die Blümlisalphütte wurde richtig gehend überrannt. Wochenlang waren Tag für Tag um die 100 Gäste in der Hütte. Der absolute Rekord mit über 6400 Übernachtungen freut uns natürlich!

Hingegen war wohl der Baltschiederweg zu lange und hielt viele Gäste ab, in der Hitze den beschwerlichen Weg unter die Füsse zu nehmen. Trotzdem konnte Jolanda vor der Schliessung den 1000. Gast empfangen.

Im Frühling hatten wir durch die extrem hohen Schneemassen diverse Schäden an Brücken und Gebäuden, wurden dafür aber durch heftige Gewitter verschont. Die Schäden konnten durch die Versicherung abgedeckt werden!

Im Grossen und Ganzen hatten wir ein «ruhiges» Jahr.

Die Investitionen wurden gemäss Budget ausgeführt (Wasserleitung und Instandstellung Gredetschlücke Baltschieder / Ergänzung Solaranlage Blüemlisalphütte, neue Solarbatterien Obergestelen).

Erfolgreich gestaltete sich wiederum die Freiwilligenarbeit auf den Wegen und Hütten, wo viel Herzblut und viel Energie umgesetzt wurde.

Dem Wetter zum Opfer fiel der Einsatz in der Blüemlisalphütte.

Am Niwärch nahmen für einmal viel zu wenig Leute teil. Durch die vielen Lawinenniedergänge konnte aber die Leitung so oder so nicht überall freigelegt werden, und das Wasser floss erst in der zweiten Sommerhälfte durch die Rinnen.

Im Sunnehüsi und auf Gestelen wurde wie immer fleissig geholzt und geputzt. Vielen Dank allen beteiligten Helfern, Betreuern und Hüttenwart / innen für die gute Zusammenarbeit.

Unser neuer Hüttenbetreuer Pascal Simon hat sich sehr gut eingearbeitet und vor allem der Armeeinsatz bereitete ihm viel Spass.

Leider hat unser jahrelanger Betreuer «Clubeigene Hütten» (Louis Berger) aus gesundheitlichen Gründen demissioniert. Für das Amt suchen wir einen Nachfolger. Administrativ wird Louis das nächste Jahr noch managen. Für deine geleisteten Dienste und die immer wieder uneigennützigen Einsätze, möchten wir uns bei dir recht herzlich bedanken und vor allem wünschen wir dir gute Besserung und gute Genesung.

In der Blüemlisalphütte haben wir Grosses vor. Mit einer Delegation des ZV und einem Architekten machten wir eine Besichtigung vor Ort und eine Machbarkeitsaufnahme. Bis Ende Jahr werden wir Konzeptvorschläge erhalten. Darauf folgt die Kostenschätzung und dann folgt der Entscheid zur Durchführung des Projektes. 2023 möchten wir umbauen, da wir die Toilettenanlage sowieso erneuern müssen.

Die nachfolgenden Jahresberichte über die einzelnen Hütten wurden durch die zuständigen Hüttenwarte / innen nach ihren Prioritäten verfasst. Vielen Dank für die interessanten Beiträge und den tollen Einsatz über das ganze Jahr.

Peter Anneler, Hüttenchef

Blümlisalphütte

Ein intensiver, wunderschöner Sommer auf der Blüemlisalphütte geht zu Ende. Gerne blicken wir auf die vergangen vier Monate zurück: Zwei Tage später als geplant, machte sich die Hüttencrew auf den Weg zur Hütte. Bereits am ersten Abend wurden die ersten Übernachtungsgäste verköstigt. Dank stets guten Bedingungen und schönem Wetter konnten sehr viele Bergsteiger die herrliche Aussicht von der Blüemlisalp-Gruppe geniessen. Die JO der SAC Blüemlisalp, 40 Männer der Englischen Marine und diverse Schulklassen nutzten für einige Tage die Umgebung der Blüemlisalphütte zur Aus- und Weiterbildung. Ganz zur Freude unseren weiblichen Hüttenhilfen kamen viele Gleitschirmflieger auf Besuch und genossen Kaffee und Kuchen. In besonderer Erinnerung bleibt uns auch die Eiger-Tour, bei der diverse Gleitschirmflieger einen Zwischenstopp in unserer Hütte machten und sich für den Weiterflug stärkten.

Dank den heissen Temperaturen im Tal durften wir Tages- und Übernachtungsgäste in Rekordhöhe bewirten. Während den Sommerferien waren wir während Wochen ausgebucht. Die hohen Besucherzahlen zogen sich weiter bis Ende Saison, so durften wir auch im September sehr viele Gäste willkommen heissen. Es gab lediglich einen einzigen Abend während der ganzen Saison, an dem keine Gäste in der Hütte übernachteten.

Somit blicken wir auf eine erfolgreiche, anstrengende und erlebnisreiche Sommersaison 2018 zurück. Die vielen wunderschönen Sonnenauf- und Sonnenuntergänge werden der Hüttencrew sowie unseren Gästen

in bester Erinnerung bleiben.

Einige spannende Zahlen und Fakten zur Hüttensaison 2018: Wir durften 6427 Übernachtungsgäste und ebenso viele Tagesgäste willkommen heissen. Davon hatten wir 164 Bergführerübernachtungen. Alleine Bergführer Mike übernachtete elf Mal bei uns. Unsere Gäste waren stets hungrig und hielten die Hüttencrew auf Trab. So gingen 1050 Portionen Rösti und 3712 Stück Früchtekuchen über die Theke. Zum Abendessen und Frühstück wurden 570 kg Brot verspeist. Auch unserer Abwaschmaschine wurde es nicht langweilig. Sie machte rund 4200 Waschgänge. Damit unsere Gäste stets mit genügend Essen und Trinken versorgt waren, benötigten wir 52 Transportflüge. Zu guter Letzt: Was denkt ihr, wie viel WC-Papier wurde in dieser Saison benötigt? Wir staunten selber nicht schlecht, als wir auf die Länge von 38,5 Kilometer kamen.

Céline Agner und Christina Wermelinger, Hüttenhilfen der Blüemlisalphütte

Baltschiederklause

Liebe Berg- und Wanderfreunde, liebe alle

Schon wieder ist eine Sommersaison vorbei und nein, wir haben keinen Saisonrekord aufgestellt, wie mich jede zweite Person gefragt hat – und nein, ich weiss nicht warum – (bei diesem fantastischen Sommer!) Anyway… mein Minimalziel habe ich noch erreicht – die 1000. Übernachtung und zwar am letzten offiziell geöffneten Abend! Das freut mich sehr!

Wir durften auch dieses Jahr viele nette Leute kennenlernen, wunderbare Naturmomente erleben und neben unseren Steinböcken haben uns auch zwei Kaninchen Gesellschaft geleistet.

Von grösseren Umwelteinflüssen blieben wir verschont. Etwas gezittert habe ich wegen dem Wasser, bis die neue Wasserleitung installiert und produktionsfähig war. Wasser vom Jägihorn kam da schon lange nicht mehr...

Einen grossen Dank widme ich gerne all den vielen Helfern und Heinzelmännchen und -frauen, welche mir, ob im Hüttenalltag, bei der Stegdemontage, beim Weg- und Hüttenunterhalt oder bei den tollen Spezialanfertigungen geholfen haben – ihr seid super!

Die Gäste, welche uns besucht haben, haben gesehen, wie unüblich viel Restlawinenschnee im unteren Baltschiedertal noch lag – unglaublich! Ein paar Äste, Steine und sonstiges hat auch die Hüttenwartin von den Wegabschnitten geräumt… als sie dann mal schneefrei wurden.

Wie auch jeden Herbst kommt für mich nun die «Nachsaison»: auf- und verräumen, Zahlen «beigen», Administratives erledigen usw.

Zum Schluss zwei kurze, wunderschöne Hüttengeschichten der Saison: «Stammgast» Gisela kam noch einmal hoch, um ihren 80. Geburtstag zu feiern! Und, Baltschiedertalfan Hans Gfeller, kam nach 35 Jahren per Militärheli kurz auf Besuch (1959 bestieg er das erste mal das Bietschhorn!).

Toll, oder? In dem Sinne wünsche ich euch einen tollen Herbst und Winter – bleibt fit und gesund! Bis Ende Juni 2019!

Jolanda Stettler

Stockhornbiwak

Auch wenn Ende Oktober noch wunderbare Verhältnisse waren, habe ich am 13. Oktober das Biwak «z'Winter gschtellt».

In diesem kleinen Biwak im Baltschiedertal haben diesen Sommer 98 Personen übernachtet. Es freut mich, dass ich das persönliche Ziel von 100 Übernachtungen um nur zwei verpasst habe.

Es hat mich weiter gefreut, immer mal wieder per SMS oder Mail positive Rückmeldungen oder sogar Bilder erhalten zu haben. Das rege Interesse am Biwak motiviert mich für die nächste Saison.

Simon Schmid

Clubhaus «Sunnehüsi» Rossberg

Wie jedes Jahr wurde beim Holzertag wieder alles auf Vordermann gebracht. Holz klein gesägt, die Strasse gerichtet, Zaunpfähle ersetzt und auch der Draht wieder nachgezogen. In der Hütte wurden noch die Treppenseiten abgeschliffen, damit es wieder schön aussieht. Einen neuen Brunnen hat es gegeben, der Baum ist im Kiental gewachsen. Am Fusse des Ärmighores. «Gurrä» heisst es dort, auf 1680 m ü. M.

Auch hat es einen Wagen gegeben, mit drei Ablagen und Rädern. Er kann im Eingangsbereich überall hingeschoben werden. Somit ist das Platzproblem auch gelöst. Allen Helfern möchte ich herzlichst danken.

Bis bald im Sunnehüsi!

Franziska Baier-Mani

Ski- und Ferienhaus Obergestelen

Es war ein schneereicher Winter – mehrmals mussten wir den Hütteneingang freischaufeln. Der Schnee reichte wieder einmal bis zur Laubenhöhe.
Der Sommer war sonnig und trocken, so dass viele Familien ihre Ferien in der Gestelen verbrachten.
Vielen Dank den fleissigen Holzern, welche den Holzschopf für das nächste Jahr füllten.
Vielen Dank unseren treuen Helferinnen und Helfern bei der «Gestelenputzete».
Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr.

Katrin und Bruno Reiss

Übernachtungsstatistik	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**	**2011**	**2010**	**2009**
– Blümlisalphütte	6547	4782	5463	5435	4478	4927	4817	5070	4513	5457
– Baltschiederklause	1027	1051	1318	939	973	1071	1012	821	885	1110
– Stockhornbiwak	98	94	159	108	94	143	73	70	80	100
Total SAC-Hütten	**7672**	**5927**	**6940**	**6482**	**5545**	**6141**	**5902**	**5961**	**5478**	**6667**
– Sunnehüsi Rossberg	685	607	685	516	719	491	742	611	554	793
– Obergestelen	1022	1044	982	1141	985	881	1092	1319	1200	1089
Total Clubhäuser	**1707**	**1651**	**1667**	**1657**	**1704**	**1372**	**1834**	**1930**	**1754**	**1882**
Total Übernachtungen	**9379**	**7578**	**8607**	**8139**	**7249**	**7513**	**7736**	**7891**	**7232**	**8549**

Jeweils 1. November des Vorjahres bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Anmerkung: In den Übernachtungszahlen sind die Gratisübernachtungen der Bergführer in den offiziellen SAC-Hütten weiterhin eingerechnet. Ebenfalls wurden die Gratisübernachtungen (Frondienstler usw.) in den Zahlen aller übrigen Hütten berücksichtigt.

Jahresbericht Umwelt

Freier Zugang und Naturschutz im Kanton Bern

Dieses Jahr fand im Kanton Bern die zweite Tranche der Überarbeitung der Wildschutzgebiete (Teilrevision Wildtierschutzverordnungen) statt, von der unsere Sektion jedoch nicht direkt betroffen ist. Der Kanton Bern überarbeitet seine Wildschutzgebiete in Etappen. In der aktuellen zweiten Tranche sind zwei Gebiete im Jura betroffen, das Lindental, das Gantrischgebiet und ein grosses Gebiet von St. Stephan bis Gsteig, von Saanen bis zum Lauenensee. Der Zentralverband hat Ende April eine Stellungnahme mit Einbezug der betroffenen Sektionen zusammen mit dem Berner Bergführerverband eingereicht.

Streichung von drei Skitourenrouten im Jagdbanngebiet Schwarzhorn:

Die Grindelwaldner Bergführer haben eine Beschwerde gegen die Streichung von drei Skitourenrouten beim Schwarzhorn eingereicht. Der Kanton Bern hat das Verfahren zur Überprüfung der umstrittenen Routen neu aufgenommen und über den Sommer zur Mitwirkung eingeladen.

Schneeschuhtourenbus

Folgende Strecken können neu im Winter mit dem Schneeschuhtourenbus gefahren werden:

BE: Fankhaus (Trub) – Mettlenalp (Napf)
GR: Bivio – Julierpass – Alp Güglia
GR: Disentis – Curaglia – Lukmanier Passhöhe – Alpe Casaccia
GR: Pany – Geisswies
UR: Andermatt – Göschenen – Wassen – Färnigen (Meiental)
VS: Binn – Fäld

Ab Mitte November können auf dem Portal (www.schneeschuhtourenbus.ch) Reservationen getätigt werden: Der Betrieb startet am 9. Dezember 2018.

Wildruhezonen.ch

Wie jedes Jahr möchte ich euch ermuntern, vor einer Skitour oder Schneeschuhtour die Karte im Portal Wildruhezonen zu besuchen. Rote Gebiete sind rechtsverbindliche Wildtierschutzgebiete und die gelben Gebiete sind empfohlene Wildruhezonen. Die Karte wird jährlich aktualisiert.

Gabriela Nava, Umweltbeauftragte

Versammlungen, Vorträge und Anlässe 2018

		Teilnehmende
4. Dezember 2017	Monatsversammlung im Freienhof Diashow der Sektion Blümlisalp **«Rucksackerläsete»**	53
20. Januar 2018	144. Hauptversammlung im Tertianum	87
5. März 2018	Monatsversammlung im Tertianum Multimedia-Vortrag von Dani Arnold: **«Ein Leben in und mit den Bergen»**	107
9. April 2018	Monatsversammlung im Tertianum Vortrag von Jörg Hehlen, Thomas Habegger, Markus Wittwer: **«Expeditionen in Peru / Cordillera Blanca»**	108
7. Mai 2018	Monatsversammlung im Tertianum Vortrag von Samuel Nussbaumer, Glaziologe: **«Gletscherentwicklung und Klimawandel»**	52
10. Mai 2018	Auffahrtszusammenkunft der Berner Oberländer Sektionen in Lauterbrunnen	6
4. Juni 2018	Monatsversammlung im Tertianum Vortrag von Bernhard Stähli, Marc Trösch, Jörg Hehlen, Bernhard Hug: **«Patrouille des Glaciers – Ein Erfahrungsbericht»**	69
2. Juli 2018	Auswärtige Monatsversammlung auf Obergestelen mit Apéro	46
3. September 2018	Monatsversammlung im Tertianum Vortrag von Nina Caprez: **«About a different life»**	71
5. November 2018	Monatsversammlung im Tertianum Vortrag von Urs Wohlwend: «**El Conor Sud»**	00

Jahresbericht der SAC Rettungsstation Thun

Am Freitag, 26. Januar starteten wir das Jahr 2018 mit dem ersten Einsatz in ein abwechslungsreiches Retterjahr. Diverse Facetten des Fliegens aber auch Lichtquellen begleiteten uns dabei im Einsatzgeschehen. So kümmerten wir uns um unglücklich gelandete Piloten, arbeiteten im Lichtkegel von Lampen und klärten weitum gesehene, unklare Lichtquellen ab.

Alpine Rettung Schweiz (ARS): Unsere Dachorganisation ARS – eine Stiftung getragen durch die Rega und den Schweizer Alpen-Club SAC – unterstützte uns ein weiteres Jahr kompetent in Sachen Spezialisten-Ausbildung, Materialbeschaffung, Einsatzabrechnung und vielem mehr. Vielen Dank für die gute Unterstützung.

Alpine Rettung Bern (ARBE): Auch im auslaufenden Jahr organisierte der Regionalverein ARBE diverse stationsübergreifende Rettungskurse. Dabei konnten einige unserer Retterinnen und Retter an den Sommerrettungs-, Materialwarte-, Einsatzleiter- und Winterrettungskursen teilnehmen um das Erlernte in die Rettungsstation einzubringen. Herzlichen Dank für die äusserst lehrreichen und bestens organisierten Weiterbildungen sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Interne Übungen: Um auf mögliche Rettungseinsätze gut vorbereitet zu sein, wurde auch im 2018 ein vielfältiges Übungsprogramm zusammengestellt. Dabei durfte natürlich auch die traditionelle Übung mit der Rettungsstation Interlaken nicht fehlen. Ein kurzer Überblick:

- Sa, 3.2.2018, Tagesübung: Postenarbeit Winter im Innereriz: Diverse Posten mit Themen wie Unfallplatzorganisation, LVS, Sondieren und Schaufeln, Medizin und improvisierte Rettung.
- Do, 8.3.2018, Abendübung: Partnerorganisation Berufsfeuerwehr Bern: Führung Berufsfeuerwehr Bern mit Vertiefung in die Möglichkeiten RuB.
- Sa, 7.4.2018, Tagesübung: Einsatzleiter-Weiterbildung Alarmierung / Hängendes Seil / Baum: Einführung Alarmierung mit neuem App Divera 24 / 7 sowie Rettungstechnik (effizienter Aufstieg am hängenden Seil und Baumrettung von Gleitschirmen).
- Di, 24.4.2018, Abendübung: Postenarbeit Technik: Selbstständiges Anwenden improvisierter Rettungstechniken wie Selbstaufstieg, Verankerungen, Flaschenzüge und Seilverlängerung.
- Sa, 26.5.2018, Tagesübung: Einsatzübung Spitzi Flue / Sigriswilergrat: Terrestrische Bergung von einer verunfallten und blockierten Kletter-Seilschaft.
- Do, 19.7.2018, Abendübung: Suche mit GS-Hundeteams: Vermisstensuche mit Geländesuchhundeteams und Retter / innen als Einsatzübung im Gebiet Guntelsey / Burgerwald / Buchholz.
- Di, 4.9.2018, Abendübung: Anwendungsübung Medizin: Schnittstelle zwischen Fachspezialisten Medizin und technischen Retter / innen sowie auffrischen und festigen der Kenntnisse unseres Immobilisations- und Bergungsmaterial.
- Sa, 20.10.2018, Tagesübung: Übung mit SAC Rettungsstation Interlaken: Diverse Posten im Balmholz mit div. Anwendungen der Seiltechnik (Flaschenzüge, Seilbahn, Baumrettung usw.)
- Do, 8.11.2018, Abendübung: Einsatzleitersitzung 2018: Planungssitzung 2019 inkl. Rückblick 2018 mit Stationskader.
- Do, 15.11.2018, Abendübung: Schlusshöck 2018: Info von ARS, ARBE und Rettungschef mit anschliessendem Jahresabschluss.

Alle Übungen konnten bei guter Beteiligung erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden. Besten Dank allen Beteiligten für die gute Vorbereitung und die reibungslose Durchführung!

Einsätze (Stand Ende Oktober 2018)

Im 2018 wurden wir diverse Male zu Hilfestellungen aufgeboten. Ein kurzer Überblick:

- Fr, 26.1.2018, Blumenstein, Gustiberg: Eine Frau verletzte sich bei einer Skiabfahrt ab der Chrummfadenflue schwer am Bein. Die Rega konnte aufgrund plötzlich aufgetretenem Nebel die Skitourenfahrerin nicht ausfliegen. Dies erforderte eine terrestrische Rettung der Patientin bis zu Wasserscheide um sie dort der Ambulanz übergeben zu können.
- Di, 20.2.2018, Steffisburg / Uttigen: Aufgebot zur Suche einer vermissten Person im Gebiet Steffisburg / Uttigen. Noch während den ersten Abklärungen des Einsatzleiters erhielt die Kantonspolizei die Meldung, dass die vermisste Person wohlbehalten angetroffen wurde.
- Mi, 11.4.2018, Hasle bei Burgdorf, Rütiberg: Terre-

strische Bergung eines abgestürzten, unverletzten Gleitschirmpiloten aus einer Fichte aus 30 m Höhe. Anschliessend wurde der Gleitschirm geborgen.

– Fr, 15.6.2018, Oberhofen, Riderbach: Suche eines vermissten Jugendlichen im Gebiet Riderbach in Oberhofen. Parallel suchte die Rega-Crew mit IR/EOS. Geländesuch-Hundeteam fanden den Gesuchten leblos im Bachbett. Nach Freigabe durch die Behörden erfolgte Abtransport durch Bachbett.
– So, 1.7.2018, Pohlern, Walalpgrat: Polizei-Patrouille meldete ein Notsignal (Blinklicht) unterhalb des Walalpgrates. Der Einsatzleiter beauftragte einen Suchflug bei der Rega. Es handelte sich um ein Zelt mit 2 Personen vor Ort, welche signalisieren, dass sie keine Hilfe benötigen.
– Mo, 27.8.2018, Pohlern, Walalpgrat: Durch mehrere Personen wurden Lichter am Walalpgrat an Kantonspolizei gemeldet. Nach Beobachtung und gemeinsamer Absprache wurde entschieden kein Suchflug zu machen, da keine Notsituation erkannt werden konnte.
– Do, 4.10.2018, Oberstocken, Fallbach-Graben: Ein Basejumper mit Wingsuite (Start Stockhorn) stürzte tödlich ab und wurde mit der Rega und RSH an der Winde geborgen.
– Mi, 10.10.2018, Herbligen, Falkenfluh/Bleikenwald: Terrestrische Bergung eines abgestürzten, unverletzten Deltasegler-Piloten aus einer Tanne aus 38 m Höhe im Gebiet unter Falkenfluh bei Herbligen. Anschliessend wurde der Deltasegler geborgen.

Somit leisteten wir im Jahr 2018 total 8 Einsätze (Vorjahr 7) mit total 36 Retter/-innen (Vorjahr 43) und einer aufsummierten Einsatzzeit von 168 Stunden (Vorjahr 235). Somit blieb die Einsatztätigkeit ungefähr stabil, wobei die Dauer sank, da weniger personal- bzw. zeitintensive Sucheinsätze zu verzeichnen waren.

Unterstützung Eiger Ultra Trail: Am 14./15. Juli 2018 hat eine Gruppe von 7 Rettern der Rettungsstation Thun die Rettungsstation Grindelwald beim Eiger Ultra Trail unterstützt. Die meisten waren auf dem Eigertrail zwischen Eigergletscher und Alpiglen als Streckenposten an kritischen Stellen im Einsatz. Die Anfrage für das nächste Jahr haben wir bereits wieder erhalten.

Material: Dank der finanziellen Unterstützung der SAC Sektion Blümlisalp konnten dieses Jahr zusätzlich zum Rahmenbudget der ARS/ARBE drei alte Funkgeräte aus dem letzten Jahrtausend (1999) durch zeitgemässe und kleinere bzw. leichtere Geräte ersetzt werden. Herzlichen Dank für diesen Beitrag.

Alarmierung: Im Jahr 2018 wurde von den Einsatzleitern das gratis Alarmierungs-App «Divera 24/7» getestet. Die Einsatzerfahrungen damit sind rundum positiv und so ist geplan, diese App ab nächstem Jahr auf die aktiven Retter der Rettungsstation auszuweiten. Somit wird es dem Einsatzleiter in Zukunft schneller möglich sein einen Überblick über Einsatzbereitschaft der Mannschaft zu haben. So kann er je nach Ort und erforderlichen Fähigkeiten die geeigneten Retter/-innen aufbieten.

Personelles: Aus personeller Hinsicht gab es im letzten Jahr keine grösseren Veränderungen. Herzliche Gratulation unserem Geländesuchhundeführer Rolf Briggen und seinem Vierbeiner Eiko für den mit Erfolg bestandenen Test im Rahmen des GS-Bestätigungskurses. Das Interesse Bergretter zu werden ist weiterhin sehr gross, wodurch ich viele Anfragen per Telefon, Mail oder Post erhalte. Da wir mit über 40 Retterinnen und Rettern bereits einen grossen Retterbestand haben muss ich leider viele in Frage kommende Interessenten vertrösten und sie auf eine Warteliste setzen.

Partnerorganisationen: Viele der diesjährigen Einsätze führen wir im Auftrag der Kantonspolizei Bern durch oder dürfen auf ihre Unterstützung zählen. So konnten uns zum Beispiel zwei Gebirgsspezialisten der Kantonspolizei Bern am Gustiberg-Einsatz vom Januar mit ihren technischen Hilfsmitteln wertvoll unterstützen. Im Frühjahr konnten wir einen Einblick in die Arbeit und Fähigkeiten unserer Kollegen der Gruppe Retten und Bergen (RuB) der Berufsfeuerwehr Bern gewinnen.

Dank: Zum Schluss möchte ich meinem Einsatzleiterteam Markus Berger, Ueli Neuenschwander, Dominik Schneebeli, Roger Seiler, Reto Trachsel und Christof Willi für den geleisteten Pikettdienst und die Unterstützung bestens Danken. Weiter geht der Dank auch an unsere Stationsmedizinerin Denise Dübi und unseren Hundechef Markus Pfister sowie an alle Retter/-innen. Alle investieren viel Freizeit, um stets auf einem guten Ausbildungsstand zu sein, um im Einsatzfall effizient und sicher die benötigte Hilfestellung leisten zu können. Ich verbleibe mit den besten Wünschen auf ein unfallfreies und erfolgreiches 2019!

Martin Weibel, Rettungschef Thun

Jahresbericht des Präsidenten der Ortsgruppe Ausserberg

Generalversammlung vom 13. Januar 2018

Die ordentliche Generalversammlung wurde am 13. Januar 2018 in der Burgerstube in Ausserberg abgehalten mit anschliessendem, mittlerweile schon traditionellem Imbiss.

Die Grüsse unserer Muttersektion überbrachte unser geschätzter Präsident Peter Mani. Dieser ist das letzte Mal als Präsident des SAC Blümlisalp an unserer GV. Er dankt für die jeweilige gute Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Ausserberg.

Gemeindewerk vom 26. Mai 2018

Rund 40 eifrige Frondienstler trafen sich traditionell am letzten Samstag des Monat Mai, am 26. Mai 2018 in Ausserberg, um die alljährlichen, ordentlichen Arbeiten am Niwärch auszuführen.

Nach Kaffee, Gipfeli und gemeinsame Niwärchgebet gings mit Eifer an die Arbeit. Unter der Führung des Wasserhüters Alexander Heynen und den motivierten Helfern fand das Niwärchwasser den Weg auf die Choruderri dieses Jahr nicht. Dies war aber voraussehbar gewesen, da bei der Scheppfi und beim Lüeglstei / Geuggo noch 10 bis 12 Meter Schnee über dem Niwärch lagen. Ende Juni wurde das Niwärch mittels Baumaschinen von den Schneemassen befreit. Es wurden immer noch bis zu 9 Meter Schnee gemessen. Das «Glasji Wi» und «z'Raclett» schlossen den kameradschaftlichen, unfallfreien Tag traditionell ab. Allen Mitgliedern und Fronarbeitern ein herzliches Vergeltsgott.

Das Wasser wurde dann am 7. Juli mit gewohnter «Mani»er angeschlagen… besten Dank!

Touren Winter und Sommer

Ein Winter wie man es sich wünscht und ein Sommer ohne Schlechtwetterprogramm, ein tolles Bergjahr.

Mit den verantwortlichen Tourenleitern Johannes im Winter und Damian im Sommer konnten viele neue Bergerfahrungen, Bergerlebnisse und kameradschaftliche Momente erlebt werden. Die Teilnahme an den Touren war erfreulich.

Ein besonderer Dank geht auch an die jungen, verantwortungsübernehmenden Tourenleiter, sowie an Bruno, der eine tolle Arbeit mit den kletterbegeisterten Jugendlichen ausübt.

Familientag Ortsgruppe Ausserberg

Am 7. Oktober fand der Familientag statt. Mit 24 begeisterten «SAC-lern» begaben wir uns vom Trosiboden (Leiggern) Richtung Raaft. Unterwegs verwöhnten uns immer wieder «kulinarische» Pausen. Als Abschluss am Raaft das obligate Raclette mit dem dazugehörendem Tropfen. Alexander und Moritz sei Dank! Ein toller Tag!

Ein Dank geht auch an die verschiedenen Ressortchefs der Muttersektion und der Ortsgruppe Ausserberg, welche das Geschehen der verschiedenen Aktivitäten mit viel Engagement leiten und unterschützen.

Edwin Schmid, Präsident Ortsgruppe Ausserberg

Niwärch

Nach einem strengen Winter fand am 26. Mai 2018 das Gemeindewerk statt. 30 Personen aus Thun und 12 Personen aus Ausserberg machten sich an die Arbeit. Leider konnte das Wasser wegen den grossen Lawinen nicht angeschlagen werden. Nach der Tagschicht gab es wie immer ein Raclette.

Am 18. Juni 2018 wurde im «Gougograbu» die Lawine mit Hilfe eines Baggers geräumt.

Ebenfalls wurde im «Trolundgrabu» die Rohrleitung zusammengeschlossen.

Am 7. Juli erster Versuch das Wasser zu holen. Leider zu wenig, da in der Fassung noch Reste einer Lawine waren. Am 24. Juli wurde in der Fassung die Restlawine mit Hilfe eines Baggers geräumt. Endlich kam das Wasser nach drei Stunden bei der Choruderri an.

Am 6. August Verschüttung der Wasserleitung durch einen Murgang innerhalb vom «Gougograbu». Am 16. August räumen und Rohre verlegen.

Am 26. Oktober Wasser abschlagen.

Einen besonderen Dank an die Gemeinde Ausserberg und an alle für ihre Mithilfe im Niwärch.

Wünsche allen ein gute Zeit – bis zum Gemeindewerk 2019!

Alexander Heynen, Wasserhüter

Jahresbericht des Wintertourenchefs der Ortsgruppe Ausserberg

Was gibt es Schöneres, als oberhalb des Winterschattens einen sonnigen Aufstieg mit den Tourenskis zu bewältigen, an einer windgeschützten Ecke besonnt das Gipfelerlebnis zu feiern und anschliessend in sanften Schwüngen dem Kältesee des Tals entgegen zu schweben?

Am 14. Januar erfolgte der Startschuss unserer Wintersaison mit einer Skitour auf das Spitzhorli am Simplonpass. Die Tour vom 25. Februar führte uns auf die Bella Tola. Hier konnten wir die eindrückliche Landschaft des Unterwallis bestaunen. Das Skitourenwochenende vom 24./25. März startete mit der Besteigung des Breithorns und einer tollen Abfahrt vom Schwarztor. Mit der Übernachtung in der Monte Rosa Hütte und der Tour auf di Cima di Jazzi, genossen wir ein erlebnisreiches Wochenende mit zwei schönen Gipfeln und grossartigen Abfahrten über die weiten Gletscherflächen des Monte Rosa Massivs. Mit der Tour am 22. April auf das Breithorn am Simplonpass beendeten wir die Wintertouren der Ortsgruppe Ausserberg mit einem weiteren tollen Tourentag.

Ich bedanke mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern fürs Mitmachen.

Johannes Andenmatten,
Wintertourenchef Ortsgruppe Ausserberg

Datum	Tour	Teilnehmer
14. Januar	Skitour Spitzhorli, Simplonpass	5
25. Februar	Skitour Bella Tola, Saint-Luc	8
24./25. März	Skitour Breithorn und Cima di Jazzi	6
22. April	Skitour Breithorn, Simplonpass	3
Total Teilnehmer		**22**
Durchschnitt		6

Sektionskasse

	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	114’000	112’155.00	114’000
übrige Erträge	20	0	
	114’020	**112’155.00**	**114’000**
Ausgaben			
Beiträge an Vereine	600	720.00	800
Bürokosten / Delegationen	7’200	5’245.05	6’000
Drucksachen	200	184.00	200
Clubheft / Tätigkeitsprogramm	11’000	9’521.45	10’000
JO / KiBe / FaBe	14’800	24’258.10	20’600
Clubtouren / Kurswesen	27’350	27’531.75	27’850
Rettungsstation	1’650	4’650.00	1’650
Steuern / Versicherungen / Abgaben	5’200	1’166.00	3’000
Versammlungen / Vorträge	14’000	11’645.60	12’500
Verschiedenes	3’500	4’066.25	5’500
Webseite / Werbung	8’000	4’681.10	2’000
Einlage Hüttenfonds	20’000	19’300.00	19’500
Abschreibungen		250.00	250
TOTAL AUSGABEN	**113’500**	**113’219.30**	**109’850**
TOTAL EINNAHMEN	**114’020**	**112’155.00**	**114’000**
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	**520**	**–1’064.30**	**4’150**

Baltschiederklause	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Einnahmen	28’000		28’189.75		28’000	
Personalkosten		6’200		3’677.60		4’000
Energie		1’100		698.70		700
Unterhalt / Reparaturen		12’000		24’465.85		12’000
Telefon		550		283.35		300
Verbrauchsmaterial		1’000		754.00		1’500
Steuern / Versicherungen / Abgaben		5’000		2’273.35		3’000
Abgabe Hüttenfonds		5’500		5’199.65		5’200
Hypothekarzinsen		2’145		2’145.00		2’145
Abschreibungen		15’000		12’000.00		20’000
Werbekosten		1’000		670.00		500
Ausgabenüberschuss	21’495		23’977.75		21’345	
	49’495	**49’495**	**52’167.50**	**52’167.50**	**49’345**	**49’345**

Biwak Stockhorn	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Einnahmen	1’500		1’349.95		1’500	
Wartung / Kontrollgänge		500		440.30		500
Unterhalt / Reparaturen		2’000		520.50		4’000
Steuern / Versicherungen / Abgaben		200		172.70		200
Abgabe Hüttenfonds		200		202.95		200
Abschreibungen		500		1’000.00		1’000
Ausgabenüberschuss	1’900		986.50		4’400	
	3’400	**3’400**	**2’336.45**	**2’336.45**	**5’900**	**5’900**

Blümlisalphütte	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Einnahmen	160’000		204’196.35		170’000	
Personalkosten		30’000		33’628.40		30’000
Unterhalt / Reparaturen		38’000		35’050.85		18’000
Telefon		400		170.30		200
Verbrauchsmaterial		5’000		5’385.40		4’000
Steuern / Versicherungen / Abgaben		21’000		21’741.05		22’000
Abgabe Hüttenfonds		28’400		37’874.65		30’000
Hypothekarzinsen		6’000		5’962.60		6’000
Abschreibungen		16’000		25’000.00		25’000
Werbekosten		2’000		700.00		3’000
Einnahmenüberschuss		13’200		38’683.10		31’800
	160’000	**160’000**	**204’196.35**	**204’196.35**	**170’000**	**170’000**

Gestelen	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Einnahmen	17’500		17’446.60		17’500	
Personalkosten		4’500		5’321.75		5’500
Unterhalt / Reparaturen		2’000		4’944.90		14’500
Verbrauchsmaterial		700		947.25		1’000
Steuern / Versicherungen / Abgaben		2’600		2’158.55		2’700
Baurechtszins		200		0		0
Werbekosten		300		0		0
Entnahme aus Rückstellungen		0		0		–7’000
Einnahmenüberschuss		7’200		4’074.15		800
	17’500	**17’500**	**17’446.60**	**17’446.60**	**17’500**	**17’500**

Sunnehüsi	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Einnahmen	12’000		13’077.35		13’000	
Personalkosten		3’200		3’177.60		3’200
Unterhalt / Reparaturen		5’700		3’231.30		17’000
Verbrauchsmaterial		700		670.30		700
Steuern / Versicherungen / Abgaben		3’000		3’683.45		3’000
Energie		750		612.15		650
Abschreibungen		500		500.00		500
Werbekosten		0		310.65		300
Entnahme aus Rückstellungen		0		0		–13’000
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss		–1’850		891.90		650
	12’000	**12’000**	**13’077.35**	**13’077.35**	**13’000**	**13’000**

Clubheft / Tätigkeitsprogramm / Jahresinformation	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
Clubhefte / Jahresinformation		22’500		19’826.30		20’550
Porti		4’100		3’498.30		4’100
Redaktion		1’600		1’996.40		2’000
Inserate	14’200		15’349.55		16’150	
Andere Erträge	1’000		450.00		500	
Ausgabenüberschuss	13’000		9’521.45		10’000	
	28’200	**28’200**	**25’321.00**	**25’321.00**	**26’650**	**26’650**

Erfolgsrechnung 1.12.2017 bis 30.11.2018

	ER 2017	ER 2018	**Budget 2019**
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	112’667	112’155	114’000
Einnahmen Hütten	201’344	264’260	230’000
Übrige Erträge	13	0	0
TOTAL ERTRAG	**314’024**	**376’415**	**344’000**
Betriebsaufwand			
Personalkosten Hütten	38’227	46’246	43’200
Kurse / Tourenwesen / Rettung	26’815	32’182	29’500
JO / KiBe / Fabe	13’605	24’258	20’600
Clubheft / Tätigkeitsprogramm	10’377	9’521	10’000
Rep.+ Unterhalt Hütten	50’012	68’214	65’500
Verbrauchsmaterial	5’344	7’756	7’200
Energieaufwand	1’870	1’311	1’350
Steuern / Versicherungen / Gebühren	28’934	31’195	33’900
Abgabe Hüttenfonds	32’628	43’277	35’400
Total Betriebsaufwand	**207’812**	**263’960**	**246’650**
Verwaltungsaufwand			
Büro- und Verwaltungs-Aufwand	7’465	6’602	7’500
Versammlungen / Vorträge	13’399	11’646	12’500
Werbung / Webseite	14’425	6’362	5’800
Verschiedenes	7’079	4’066	5’500
Total Verwaltungsaufwand	**42’368**	**28’676**	**31’300**
Übriger Aufwand / Ertrag			
Abschreibungen	47’500	38’750	46’750
Zinsen	7’589	8’108	8’145
Entnahme aus Hüttenfonds	–15’741	0	–20’000
Einlage in Hüttenfonds	19’300	19’300	19’500
Total übriger Aufwand / Ertrag	**58’648**	**66’158**	**54’395**
TOTAL AUFWAND	**308’828**	**358’794**	**323’345**
Reingewinn	**5’196**	**17’621**	**11’655**

Bilanz per 30.11.2018

		30.11.2017	30.11.2018
Flüssige Mittel		239’897.27	293’797.07
AEK Thun (Fonds)		145’673.95	171’198.95
BEKB JO / KiBe / FaBe		24’155.45	8’447.35
Debitoren		1’904.00	399.10
Aktive Rechnungsabgr.			14’143.00
Umlaufvermögen		**411’630.37**	**487’985.47**
Immobilien:	Baltschiederklause	95’000.00	90’000.00
	Biwak Stockhorn	7’000.00	6’000.00
	Blümlisalphütte	190’000.00	165’000.00
	Gestelen	1.00	1.00
	Sunnehüsi	3’000.00	2’500.00
	Einr. + Inst.	87’001.00	80’001.00
	Beteiligung Kletterwand Lachen	500.00	250.00
Anlagevermögen		**382’502.00**	**343’752.00**
AKTIVEN		**794’132.67**	**831’737.47**

Kreditoren	38’322.45	49’371.65
Passive Rechnungsabgr.	17’910.00	1’320.00
Rückstellungen	145’673.95	171’198.95
Hypotheken	380’000.00	380’000.00
Fremdkapital	**581’906.40**	**601’890.60**
Eigenkapital	207’030.72	212’226.27
Gewinn / Verlust	5’195.55	17’620.60
Eigenkapital	**212’226.27**	**229’846.87**
PASSIVEN	**794’132.67**	**831’737.47**

Fondsrechnungen 2018 (AEK Thun)

Allg. Hüttenfonds		
Bestand am 1.12.2017	95'397.65	
Zuweisung an Hüttenfonds 2018	19'300.00	
Spenden Todesfall Schneiter T.	1'460.00	
Spenden 2018	1'765.00	
Bestand am 30.11.2018		**117'922.65**
Gestelenfonds		
Bestand am 1.12.2017	7'001.60	
Bestand am 30.11.2018		**7'001.60**
Fonds-Aktivitäten		
Bestand am 1.12.2017	39'199.50	
Spende Schwab Elisabeth	3'000.00	
Bestand am 30.11.2018		**42'199.50**
Fonds Sunnehüsi		
Bestand am 1.12.2017	4'075.20	
Bestand am 30.11.2018		**4'075.20**
Total zweckgebundene Mittel am 30.11.2018, AEK Thun		**171'198.95**

Noch am Morgen ist nicht ganz klar wie das Wetter werden wird. Löst sich der Nebel schon bald auf und ist der gefallene Schnee bereits wieder geschmolzen? Und bei drei Grad Aussentemperatur, hätten wir da nicht die Handschuhe mitnehmen sollen?

Bei der Ankunft am Parkplatz Obergestelen sind all diese Bedenken sofort verflogen. Peter Mani und uns sechs Teilnehmende wärmt bereits die Sonne, die von einem wolkenlosen, tiefblauen Himmel scheint.

Nach dem ca. ¾-stündigen Anstieg zum Kletttergarten «Oberes Buufal», sind wir schon so gut in Form, dass wir sofort die ersten Seillängen in Angriff nehmen. Wir lassen jeweils das gelegte Seil hängen und steigen Toprope nach, um individuell an der Technik feilen zu können. Denn das Klettern in den Wasserrinnen im Kalkfels erfordert doch einiges an Geschicklichkeit. Einige üben dann auch das Abseilen und selbst für eine Mehrseillängentour für die, die wollen, reicht noch die Zeit.

Wir sind und bleiben die einzige Gruppe am Fels, die Stimmung im Team ist super, das Wetter könnte nicht besser sein, und so steigen wir am Ende des Tages mit dem Gefühl, etwas dazu gelernt zu haben, zufrieden talwärts. Ein grosses Dankeschön an Peter, für den wunderschönen Tag.

Ursula Bartsch

Das ist Herbstklettern: sonniger, warmer Fels

Super griffiger Karrenfels

Eine ausgiebige Rast gehört bei den Senioren dazu. Fotos: Peter Mani

Aktive › Hochtour Furggubäumhorn, 2985 m › 6./7. Oktober 2018

Samstag früh starten wir, nämlich Nadia, Nicole, Thomas, Hans-Peter und Laura, unter der Führung von Sonja Würmli, nach einer Kaffeepause (um den ersten Regen abzuwarten) vom Simplonpass Richtung Wasenhorn, denn eigentlich wollen wir dieses auf langem Grat erkraxeln. Auf der Mäderlücke weht uns allerdings so sehr der Nieselregen um die Nase, dass wir während der Mittagspause in der dankenswerterweise bereits eingeheizten Monte Leone Hütte entscheiden, die Tour für den Tag abzubrechen und es uns lieber in der Wasenalp gutgehen zu lassen.

Vom Inhaberpaar Tscherrig werden wir dann exquisit und zuvorkommend bewirtet, dass wir nicht nur quasi schon die Kalorien für den Folgetag, sondern auch neuen Willen für einen zweiten Tourenversuch aufnehmen.

Am Sonntagmorgen entscheiden wir uns aufgrund des immer noch böigen Windes, das als leichter eingestufte Furg… Furggu… Furggubäumhorn zu besteigen. Auf bald immer steinigerem Pfad geht es in Richtung Furggubäumlicke (2686 m), wobei der Schlussaufstieg zum Pass durch viele Metalltritte und Drahtseile gesichert ist.

Der Aufstieg wird mit einem Blick nach Italien belohnt. Mal links, mal rechts, mal mit, mal ohne Steinmännchen zeigt sich der Gipfelgrat zunächst recht einfach, die grünen, noch mit Wasser vollgesogenen Flechten, lassen den einen oder anderen sich trotzdem lang machen. Kurz vor dem Gipfel folgen ein paar kurze Kletterstellen, die mit Bohrhaken ausgelegt sind, so dass wir in zwei Dreierseilschaften den Weg zum Gipfel (2985 m) finden.

Mit Alpe Veglia auf der einen und Berner Alpen auf der anderen Seite, werfen wir von hier einen sehnsüchtigen Blick zum Wasenhorn. Wann versuchen wir dich wieder?

Der Grat hinunter war nicht so schwierig wie ich befürchtete, trotzdem war ich dankbar für die Hintersicherung. Für Anfänger wie mich, sind diese Touren eine tolle Gelegenheit zu lernen und Sonja weist mit Engelsgeduld auf kleinere Fehler hin und beantwortet alle Fragen – danke Sonja!

Der Abstieg nach Berisal ist eine reine Gaumen- und Augenfreude, mit Teppichen rot blühender, immer noch fruchttragenden Heidelbeersträuchern und gelb-grünen Nadelbäumen. Hans-Peter muss uns dann noch vor einer wütenden Kuh retten und damit ist diese schöne Tour Geschichte.

Laura Schilinsky

Eisenreicher Aufstieg zur Furggubäumlicke

Gipfelfoto Furggubäumhorn. Fotos: Thomas Bachmann

Habkern (1146 m ü. M.)

Tourenleiter Jörg Hehlen

Traubach (1348 m ü. M.)

seit 1996 ein Flachmoor von nationaler Bedeutung

Trogemoos

wird pro Jahr 1 mm dicker, d.h. für einen Meter Torf braucht es 1000 Jahre!

Znüni

Grüenebergpass (1554 m ü. M.)

Grenze Hohgant-Sandstein und Schrattenkalk

Zmittag

Seefeld (1800 m ü. M.)

Hier wachsen die beiden Alpenrosenarten gerade nebeneinander (sehr selten!), da die Rostblättrige Alpenrose auf dem Sandstein wächst und die Bewimperte Alpenrose auf dem Kalk vorkommt.

via Chromatta und Läger zurück zum Auto (und zur Beizeneinkehr)

Ursprünglich, rau aber doch mit schönen Feinheiten. Ob als Single Malt Whisky oder als Kletterroute in den Gastlosen – ein Klassiker.
Nach einem kurzen Zustieg bei etwas kühleren Temperaturen, erreichten wir den Wandfuss bei angenehmen Temperaturen. Super, wir sind die Ersten am Einstieg, schoss es mir durch den Kopf. Keine weiteren Menschenseelen weit und breit. Also gingen wir es gemütlich an. Ohne Stress ging es Griff für Griff, Tritt für Tritt nach oben. Eine Seillänge nach der anderen, aber immer wieder schweiften unsere Blicke ins Simmental und zum Horizont. Was für eine atemraubende Aussicht. Einfach genial.
Nachdem wir etwas getrunken und gegessen, das Panorama völlig in uns hinein gezogen hatten, mussten wir uns von diesem prachtvollen Ort losreisen und absteigen.
Nach einer kurzen Diskussion beschlossen wir noch eine oder zwei Seilängen zu klettern. Gesagt, getan.
Bald aber verzog sich die Sonne hinter den Gipfeln und es wurde merklich kühler. Also packten wir unsere Sachen ein und machten uns auf den Rückweg. So ging ein traumhafter Klettertag zu Ende.
Herzlichen Dank an Nicole, Gabriela und Joel!

Roger Seiler

Einfach den Rillen entlang

Der letzte Standplatz. Fotos: Roger Seiler

Michael Neuenschwander
Schreinerei & Bauaustrocknung
Um- und Innenausbau
Möbel und Reparaturen
Allgemeine Schreinerarbeiten
Mittlere Strasse 10
CH-3600 Thun
Tel. 033 222 64 81
Fax 033 222 64 77
Mobile 079 210 14 90

Es war einer der allerletzten Sonnentage des prächtigen Herbstes 2018, als eine stattliche Schar unter der Leitung von Fritz Zbinden in Thörishaus Dorf zu ihrer Wanderung aufbrach. Eine «flache Wanderung» hatte Fritz versprochen und so war es dann auch. Unter zahlreichen Brücken hindurch, vorbei am lauschig gelegenen Schloss Neuenegg, das hier einst die geschichtsträchtige Brücke bewachte, führte uns der Weg der Sense entlang nach Laupen. Unterwegs machten uns immer wieder Tafeln auf Fische, Vögel und Pflanzen aufmerksam, die hier in der Sense und deren Auenwald zu finden waren. In einem Bächlein nahe der Sense konnten wir sogar eine Biberburg bestaunen. Erstaunlich, was die kleinen Tiere mit ihren Dämmen zu schaffen vermögen. Das Wasser im aufgestauten Teich stand sicher mehr als anderthalb Meter höher als im Bächlein. In Laupen angekommen, hatte Fritz eine Führung durch das Schloss und dessen neu eröffnetes, kleines Museum organisiert. Das Schloss war im 13. Jahrhundert einst Spielball an der Grenze zwischen den Grafen von Kyburg, Habsburg und Savoyen, bis es später unter die Herrschaft Berns kam. So gab es viel Spannendes über das Schloss und das Leben im alten Städtchen zu hören.

Zum Abschluss kehrten wir in der Altstadt in einem Restaurant ein, dessen unbeschreibliche Einrichtung ein wenig an die Villa Wahnsinn in der ehemaligen Ausgangsmeile des Selve-Areals erinnerte. Die Crèpes aber, die es dort zu essen gab, schmeckten allen sehr. Herzlichen Dank Fritz, für die abwechslungsreiche Wanderung!

Peter Kratzer

Entlang der Sense

Herbstfarbene Bäume

Schloss Laupen. Fotos: Peter Kratzer

Senioren › Klettergarten «Ice Age» › 25. Oktober 2018

Peter Mani, unser Tourenleiter, hatte ein goldenes Händchen mit der Wahl des Klettergartens «Ice Age», 10 Minuten Fussmarsch vom Bahnhof Brig.

Nichts von «Ice Age», sondern T-Shirt-Wetter und warmer Fels mit zehn bestens abgesicherten Routen von 3c bis 5a – genau das Richtige für die sechs Senioren / innen.

So wurde geklettert, was das Zeugs hält. Schliesslich dauert es jetzt wieder einige Monate, bis man wieder Fels unter den Fingern spüren wird. Am frühen Nachmittag hatten fast alle, sämtliche Routen abgeknipst. So blieb noch genügend Zeit um den Rest des Programmes zu erledigen. Triple K (Klettern, Kaffee, Kuchen) hat uns Peter nämlich versprochen – und auch gehalten.

Peter Kestenholz

Korrektes Einhängen des Seils

Reibungsklettern. Fotos: Peter Kestenholz

Seniorenklettern

Das Seniorenklettern richtet sich an alle, die finden, Klettern sei nicht eine Frage des Alters. Ob Aktive, die es am Fels etwas gemütlicher mögen, Neu- oder Wiedereinsteiger, alle sind beim Seniorenklettern willkommen.

Im Winter wird alle zwei Wochen am Donnerstagnachmittag ein freies Klettern in der Halle, unter Anleitung von ausgebildeten Tourenleitern angeboten. Im Sommer umfasst das Angebot ca. monatlich eine Klettertour im Plaisir-Bereich. Genuss steht dabei vor Schwierigkeitsgrad. Wer will, darf aber durchaus auch seine Limiten ausloten. Zusätzlich gibt es je einen Einführungskurs zu Beginn der Hallensaison und vor der Outdoorsaison.

Für Fragen steht Peter Mani gerne zur Verfügung, 079 631 27 95.

Den «letzten schönen Herbsttag des Jahres» (Meteo-Bulletin) wollten acht Blümlisälpler/-innen bei einer Wanderung im Lötschental geniessen.
Und wahrhaftig: die gelben Lärchen, die rötlichen Heidelbeersträucher, das farbige Moos und die herbstlich gefärbten Bäume strahlen uns fast entgegen. Den Langgletscher im Visier, laufen wir von der Fafleralp durch aufgelockerten Wald, später über Moränenschutt und schliesslich, auf der Höhe der Gletscherzunge, über nackten, abgeschliffenen Fels. Erinnerungen an einen Gletscher, der noch viel weiter ins Tal hinunter reichte, werden wach. Ein kurzer, steiler Aufstieg führte uns zur Anenhütte, wo wir auf der Sonnenterrasse in aller Ruhe unser Picknick und die tolle Aussicht genossen.
Der Rückweg führte uns auf der Sonnenseite über den Guggisee und den Weiler Guggistafel zurück zur Fafleralp, wo es bei der Buvette doch noch das ersehnte Kaffee gab. Es war wieder mal interessant, wie sich eine bunt zusammen gewürfelte Gruppe versteht und zusammen Spass hat.
Ein herzlicher Dank an alle!

Carla Jordi

Entlang dem Gletscher ist es noch kühl

Bunte Herbstfarben. Fotos: Erich Jordi

KiBe › Kletterwochenende Fieschertal › 1. / 2. September 2018

Teilnehmende: Valerie Tobler, Julia Flückiger, Nathan Meyer, Deryl Monger, Luca Mezger, Laurin Tobler und ich
Hilfs- / Leitende: Rebekka Thöni Tobler, Enja Steinmann, Michu Knutti, Tizian Tobler, Daniel Tobler
Samstag: Am Samstagmorgen trafen wir uns um 8.10 Uhr am Bahnhof Thun. Mit Zug und Postauto fuhren wir ins Fieschertal bis zum Dorfplatz. Von dort wanderten wir über Stock und Stein durch Wald und über steile Wege im Nieselregen in ca. zwei Stunden in die Burghütte. Oben angekommen, assen wir gemütlich unser Mittagessen und bezogen unsere Zimmer. Weil die Felsen nass waren, konnten wir nicht klettern, also schalteten unsere Leiter schnell auf «Plan B» um. Im Klettergarten Sonnenplatte übten wir Selbstaufstieg, Friends und Keile setzen, konnten abseilen oder einfach «steinelen». Als wir alle genug hatten gingen wir zurück zur Hütte und spielten noch bis es das Abendessen gab. Weil alle so müde waren, gingen wir schnell ins kalte Bett.
Sonntag: Nach dem mickrigen Frühstück wollten wir Mehrseillängenrouten klettern. Weil die Felsen aber noch feucht waren, gingen wir zuerst über einen selbst eingerichteten Klettersteig das Gletschervorfeld besichtigen. Der Geologe Daniel Tobler hat uns noch viel über die Veränderung erzählt. Etwa um 10.00 Uhr konnten wir schliesslich unsere Mehrseillängenrouten im roten Gneis in Angriff nehmen. Sie waren zwar einfach, aber es konnten alle profitieren. Nach ca. drei bis vier Stunden am Fels, räumten die Leiter alles wieder raus und wir packten unsere sieben Kletter-sachen in den Rucksack. Gemütlich liefen wir wieder durch den Wald hinunter. Die Leiter luden uns zum Abschluss noch zu einer Glace ein. Dann machten wir uns auf den Heimweg.
Vielen Dank an die Leiter es war toll

Irina Tobler

Mehrseillängen an den Sonnenplatten

Teilnehmer vor der Burghütte. Fotos: Rebekka Thöni Tobler

«Unter der Führung des Lombachalp-Rangers erkunden wir das Hochmoor und seine Umgebung mit einer halbtägigen Wanderung», so war die Tour ausgeschrieben.

Ranger? Die gibts doch nur in Kanada oder den USA, oder? Zusammen mit der Familie von Christina und drei weiteren Familien trafen wir uns am Sonntagmorgen in Habkern.

Das Wetter war gut und sorgte dafür, dass auf der schmalen Strasse auf die Lombachalp reger Betrieb herrschte. Unsere routinierten Chauffeure brachten uns unversehrt auf die Alp, wo tatsächlich Lukas Schärer, der Ranger, auf uns wartete. Dieser entschuldigte sich natürlich sofort, dass er nur eine «Mütze» habe und erzählte uns über die Ranger in der Schweiz.

Dann startete eine abwechslungsreiche Wanderung mit spannenden Zwischenhalten: Wir untersuchten Steine auf ihren Kalkgehalt, erfuhren viel über die Entstehung der Moore, liefen Barfuss über ein Flachmoor, lernten viele Pflanzen kennen, sahen Hirschspuren und ertasteten die verschiedenen Tiergeweihe.

Die Kinder machten sehr gut mit und bewältigten auch den letzten Anstieg mit leerem Magen bravourös! So hatten sie sich die Wurst an der Brätlistelle anschliessend mehr als verdient!

Vielen Dank an die FaBe-Chefin Christina, für diese gute Idee und allen für das tolle Mitmachen!

Familie Engmann

Frische Rothirschspuren

Der Ranger informiert über die Flora und Fauna

Einfach mal die Schuhe ausziehen! Fotos: Familie Engmann

JO › Boulderwoche Fontainebleau › 23. bis 29. September 2018

Eines Tages im Jahre 2018 bin ich aufgewacht mit einer Vision. Es gibt einen fernen Ort auf dieser Welt, der mit unzähligen, runden Blöcken gesegnet ist. Ich fasste den Entschluss, meiner Vision zu folgen.

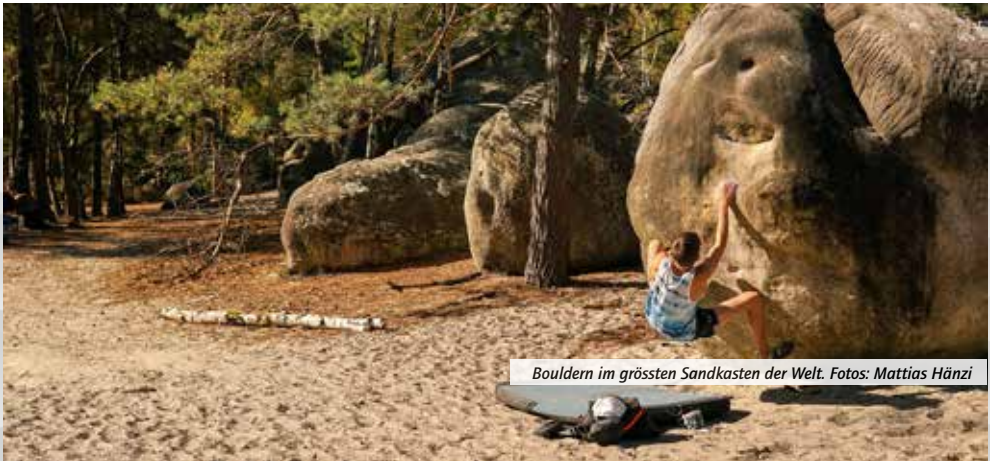
Auf der Suche nach Verrückten, fand ich in einer Bouldergrotte in Steffisburgien einen erfahrenen Anführer namens Lukas von Bergmanien. Da er der Clanführer der Griffbarianer sowie auch von den JO-lern war, brachte er die wagemutigsten Mitglieder beider Clans zusammen, und gemeinsam nahmen sie den weiten Weg in die Zauberwälder von Fontainbleau auf sich.

Ausgerüstet mit Schutzmatten, Abwehrpulver und Schlagbürsten, machten sie sich auf den Weg um die Königin der Bürsten, Hildegard, von den allgegenwärtigen Gefahren zu retten. Nach einer langen Reise in unseren Partystreitwagen errichteten sie ihr Camp in einem geheimen Waldstück. Die Schlacht dauerte mehrere Tage an, sie kostete viele Schweiss und Blut, aufgeben war aber nie eine Option. Dank des starken Zauberpulvers, konnten sie sich gegen die fiesen Sloper und Fingerpocets behaupten. Als der letzte Mantle gefallen war und sie die Königin Hildegard endlich befreit hatten, feierten sie ausgiebig bei einer gar endlosen Partie Brandidog. Es gab viele verwundete in dieser Schlacht, aber eines ist klar, sie würden es wieder tun.

Alle Teilnehmer

Keine Haut mehr? Kein Problem, bouldern geht immer

Und jetzt nur noch hoch...



Bouldern im grössten Sandkasten der Welt. Fotos: Mattias Hänzi

TeilnehmerInnen: Anouk, Valerie, Leonie, Leana, Irina, Samira, Nora, Lionel, Finn, Luis, Demian, Andrin und Laurin.
LeiterInnen: Rebekka und Daniel, Tizian, Dominik und Katharina mit Maëlle, Thomas

Sonntag, 7. Oktober

Heute Morgen um 8.10 Uhr haben wir uns am Bahnhof in Thun getroffen. Schon im Zug nach Brig spielten wir das erste Mal «Chübeli um». Danach stiegen wir um in den Zug nach Domodossola. Dort wechselten wir den Zug wieder und fuhren mit dem «Centovallibähnli» bis nach Ponte Brolla. Dort trafen wir Dani und Dominik, die mit dem Auto und dem Gepäck angereist sind.
Nun wanderten wir eine Viertelstunde ins riesige Klettergebiet oberhalb von Ponte Brolla. An der Sonne assen wir gemütlich unseren mitgebrachten Lunch. Dann kletterten wir «was das Zeug hält». Die beliebteste Route war das «Rüedi 5c». Am späten Nachmittag stiegen wir durch den Kastanien-Birkenwald wieder hinunter nach Ponte Brolla und fuhren in vollgestopften Autos nach Arcegno ins Lagerhaus.
Dort bezogen wir unsere Zimmer, eines für die Girls, eines für die Jungs und je eines für die Leiter-/innen. Dann spielten wir wieder «Chübeli um» und gingen noch duschen. Zum Abendessen gab es Spaghetti Bolognaise.

Irina, Nora und Samira

Montag, 8. Oktober

Heute gehen wir zu Fuss in einen Klettergarten ganz nahe beim Lagerhaus. Am Morgen dürfen alle ein paar Routen selber klettern. Dann essen wir unseren Lunch. Nun üben wir Mehrseillängenklettern und seilen uns dann selber ab. Die meisten hatten nun genug geklettert. Nur Irina, Samira, Finn und Andrin gingen noch mit Tizian und Rebekka bouldern. Natürlich spielen wir zurück beim Lagerhaus dann alle «Chübeli um». Zum Znacht gibt es Fischstäbli.

Anouk, Leana, Leonie und Valerie

Dienstag, 9. Oktober

Samira, Irina, Finn und Dominik machen heute eine Mehrseillängentour mit 11 Seillängen, ca. 5a. Andrin, Lionel, Demian und Rebekka klettern 7 Seillängen, 4c. Die anderen klettern im Klettergarten (Speroni di Ponte Brolla, gleich nebenan) auch einige Seillängen mit Tizian und Dani. Auf dem Rückweg rutscht Lionel in die Brombeeren und holt sich viel Kratzer. Am Abend spielen alle «Chübeli um».

Andrin, Lionel und Laurin

Mittwoch, 10. Oktober

Am Morgen dürfen wir eine halbe Stunde länger schlafen, da es über Nacht geregnet hat. Zum Zmorge gibt es dann Sonderbeilage Rührei und Speck. Nun wandern wir etwa 45 Minuten zum Klettergarten (Balladrum). Leider kann man dort nur

Bouldern im grössten Sandkasten der Welt. Fotos: Mattias Hänzi

Einseillängen klettern. Einige Kids machen heute die «Fädliprüfung». Am Nachmittag gibt es wieder ein paar Regentropfen und die meisten haben auch genug geklettert und marschieren zurück ins Lagerhaus. Nun sind wir gespannt aufs «Znacht».

Luis, Finn und Demian

Donnerstag, 11. Oktober

Heute regnet es den ganzen Tag. Am morgen gehen wir ins Schwimmbad Lido Locarno. Dort gibt es viele coole Rutschbahnen. Und wir haben die doofen Bademeister geärgert… Nach gut zwei Stunden fahren wir wieder mit dem Bus zurück ins Lagerhaus. Dort gibt es ein Mittagsbuffet.

Am Nachmittag dürfen wir in 4er Gruppen zuerst ein Rätsel lösen. Das Lösungswort ergab SEILBAHN. Auf der Karte müssen wir uns orientieren mit Koordinaten. Dann dürfen wir dorthin gehen und Tyrolienne fahren und anschliessend abseilen. Nun sind wir pflotschnass und gehen zurück ins Lagerhaus. Dort dürfen wir unsere selber gesammelten und gerüsteten Marroni zum Zvieri essen. Heute gibt es kein «Chübeli um», weil es immer noch regnet ☹.

Anouk, Leana, Leonie und Valerie

Freitag, 12. Oktober

Heute reisen wir schon wieder ab. Um 7.30 Uhr gibt es Frühstück. Danach müssen alle zusammen das Lagerhaus putzen. Dani fährt zweimal eine Klettergruppe nach Ponte Brolla. Dort klettern wir einige Routen und essen zwischendurch unseren Lunch. Unten angekommen haben wir noch Zeit zum Spielen und gehen dann gemütlich zum «Centovallibähnli». Fast alle sind müde. Einige essen noch Äpfel, Farmer und Schoggistängeli, andere schlafen… Das Lager war toll ☺.

Nora, Irina und Samira

Zusammengefasst aus dem Lagertagebuch von Rebekka Thöni Tobler

Finn in der Route «Rüedi» (5c) in Ponte Brolla

Klettern in Arcegno. Fotos: Rebekka Thöni Tobler

Auch dieses Jahr waren sechs Jugendliche unserer Sektion sehr erfolgreich mit dem SAC Regionalkader Berner Oberland unterwegs. Levin Straubhaar (11) und Leon Niederberger (12) trainieren mit der Gruppe der Jüngeren, während Joëlle Niederberger (15), Liv (15) und Zoé Egli (16) sowie Jonas Utelli (15) in der Gruppe der Älteren und zusätzlich auch mit der SAC Jugend Nationalmannschaft unterwegs sind. Ihr Berufstrainer Marcel Grossmann plant die Trainingsmassnahmen seines Kaders seit Jahren professionell. Seit Sportklettern olympisch geworden ist, nimmt der Umfang immer weiter zu: je mehr trainiert wird, desto mehr muss auch auf anderen Ebenen gearbeitet werden. Stretching, Ernährung, Erholung, sowie auch mentale Aspekte nehmen immer mehr Platz ein. Der Aufwand, den die Jugendlichen ins Training und die damit verbundenen Massnahmen investieren, beträgt in der Saison zum Teil deutlich mehr als 20 Stunden pro Woche. Die vier grösseren besuchen jetzt alle das Gymnasium, Joëlle in Interlaken und die anderen drei in Bern, wo sie die Möglichkeit haben, an Sportgymnasien die Ausbildung zu verlängern und so mehr Freiraum für Trainings und Wettkämpfe zu erhalten.

Nicht nur der Aufwand, sondern auch die Resultate unserer Jugendlichen steigern sich von Jahr zu Jahr. An den Schweizer Meisterschaften in den drei Disziplinen Lead, Speed und Bouldern erkletterten die sechs Blümlisalper dieses Jahr fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze. Wahrscheinlich sind sie damit die beste SAC Sektion in der Schweiz überhaupt. Zudem schwangen die vier Älteren auch in der Swisscup Gesamtwertung oben aus: Joëlle gewann die U16 Damen vor Liv, Jonas bei den U16 Herren und Zoé in der Kategorie U18 Damen.

Sehr gut lief es diesen vier auch im Rahmen ihrer Einsätze mit der SAC Jugend Nationalmannschaft: alle erreichten Top-10 Plätze im Jugend Europacup und qualifizierten sich für die Jugend Weltmeisterschaft in Moskau, wo sie noch einmal brillierten: Jonas belegte dort Rang 5 (U16), Zoé wurde 7. (U18) und Joëlle erreichte Rang 10 (U16)!

Zoé am Weltcup in Villars

Jonas am Europacup in Uster

Schliesslich erlebte das SAC Regionalzentrum Berner Oberland und damit wohl auch die Sektion Blümlisalp dieses Jahr ein Novum: Zoé wurde von Swiss Climbing für die beiden Weltcups in Meiringen und Villars nominiert und durfte damit zum ersten Mal mit der Elite und den besten der Welt mitklettern. Auch wenn sie noch vier Jahre bei den Junioren mitklettern darf, machte sie auch bei der Elite schon sehr gute Figur. In Villars klassierte sie sich als 35. und verpasste an ihrem ersten Lead-Weltcup den Halbfinal nur knapp.

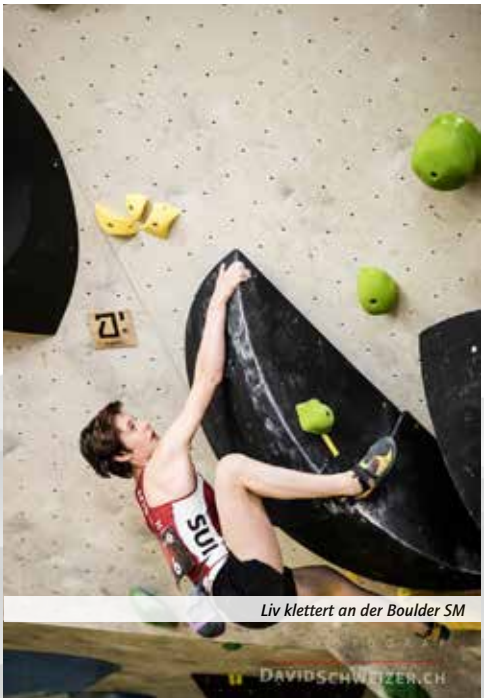
Training und Leistungssport sind für die Blümlisalper Jugendlichen eine Lebensschule geworden: Disziplin und Prioritäten setzen in Schule und Sport sind genauso wichtig wie Ausgleich und Abwechslung, Freude am Sport und Freundschaften untereinander. Gleichzeitig erleben gerade die Älteren an den vielen Wettkämpfen in ganz Europa interessante Einblicke in andere Kulturen und neue Bekanntschaften mit SportkletterInnen aus der ganzen Welt. Dazu kommt der Umgang mit Nervosität und auch Niederlagen, die zum Sport mindestens genau so dazugehören wie die Erfolge.

Eine gute Abwechslung bringt hier auch das Klettern draussen am Fels. Dies praktizierten die Blümlisalper auch dieses Jahr vor allem im heimischen Lehn bei Interlaken, aber auch im Trainingslager rund um Innsbruck oder in den Ferien in Finale Ligure, im Ötztal, Briançon oder Kalymnos.

Ein herzlicher Dank gebührt all denen, die all die Erlebnisse der Jugendlichen möglich machen, allen voran ihrem Berufstrainer Marcel Grossmann und Christoph Schluchter, dem Präsidenten des SAC Regionalzentrums. Wir danken auch all jenen, die das Regio-Kader finanziell unterstützen. Die Sektion Blümlisalp gehört als Aktivmitglied des Regionalzentrums auch dazu. Merci vielmal!

Christian Egli

Weitere Infos und Bilder:
www: rzklettern-berneroberland.ch



Liv klettert an der Boulder SM

Joëlle wird Lead Schweizer Meisterin. Fotos: David Schweizer

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch zum ungezwungenen Beisammensein, Plaudern, Erinnerungen auffrischen…

Ort: Restaurant Rathaus, Thun

Zeit: 15.00 Uhr

Kontakt:
Marianne Kruger, Telefon 033 223 24 16

Daten:

9. Januar	10. Juli
13. Februar	14. August
13. März	11. September
10. April	9. Oktober
8. Mai	13. November
12. Juni	11. Dezember

Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer/-innen!

Stadtmetzgerei muster

- Fleisch vom Bauer aus der Region
- Feine Wurstwaren aus eigener Produktion
- Tourenproviant
- Wurststräusse für jeden Anlass

Stadtmetzgerei Muster AG
Bälliz 4, 3600 Thun
Tel. 033 222 11 18
Fax 033 222 84 35

modisch und bequem
Lienhard Schuhe
www.lienhardschuhe.ch

Samstag, 19. Januar 2019:
Wir besuchen die Hauptversammlung der Sektion.

Landi
THUN
Glockentalstrasse 50
3612 Steffisburg
Bahnhofstrasse 16
3661 Uetendorf

Immer auf der Höhe – für Frühaufsteher, SAC-Gipfelstürmer und Spätheimkehrer…

- **Hohmad-Shop Thun, 033 221 60 11**
  Täglich 6.00–22.00 Uhr (Sonntag bis 21.00 Uhr)
- **Top-Shop Steffisburg, 033 439 01 37**
  Täglich 6.00–22.00 Uhr (auch sonntags)
- **Landi-Laden Steffisburg 033 439 01 31**
  Mo.–Do. 8.00–18.30, Freitag –21.00 Uhr, Samstag –17.00 Uhr

Neugierig? Schau nach! – www.landithun.ch

Wir treffen uns im Restaurant Rössli Dürrenast, Frutigenstrasse 73, 3604 Thun

Zeit: 19.15–21.00 Uhr, montags

14. Januar	1. Juli
18. Februar	9. September
11. März	21. Oktober
1. April	11. November
13. Mai	9. Dezember
3. Juni	

August: Ausflug noch nicht bestimmt

Kontaktperson:
Ursula Stürmer, Tel. 033 345 19 21

Musikalisch leitet uns Hans-Urs Hofer mit seiner Gitarre.

Es erwarten uns frohe Stunden im Kreise von Gleichgesinnten. *Erika Brändli*

Der innovative Partner
Hauenstein
Heizung Lüftung Sanitär
Pikett
033 439 10 08
U. Hauenstein · Heizung Lüftung Sanitär AG
3612 Steffisburg · Telefon 033 439 10 00
www.hauensteinag.ch · info@hauensteinag.ch
Ein Betrieb der U. Hauenstein Holding AG

kipfer
schreinerei
bietet Lösungen!
www.kipfer.ch
3645 Gwatt/Thun
033 334 80 00

› Kaufen, Verkaufen, Tauschen oder Verschenken

Sämtliche Sportartikel können hier zum **Kaufen, Verkaufen, Tauschen oder Verschenken** kostenlos inseriert werden. Auch Sportartikel, die **verloren gingen oder gefunden wurden,** werden hier publiziert. Den Inseratetext mit allen nötigen Angaben Name, Adresse und Telefonnummer jeweils bis zum Redaktionsschluss (siehe Seite 1) per E-mail an die Redaktion (clubheft-bluemlisalp@RopeUp.ch) übermitteln.

Mani am Werk

Lukas Mani
BERG | BAUM | UMWELT
www.maniamwerk.ch
+41 (0)79 702 54 18
info@maniamwerk.ch

Jetzt ist Zeit für
Obst-Baumschnitt & Pulverschnee

SAC-Verlag › Skitouren Glarus / St. Gallen / Appenzell
› Thomas Wälti, Samuel Leuzinger

Glarner Alpen bis Zürcher Oberland – Churfirsten bis Appenzeller Voralpen

Der SAC-Skitourenführer beschreibt sowohl Halbtages- und Hügeltouren sowie die alpinen Routen. Mit drei neuen Gebieten: Zürcher Oberland, Speergebiet, Liechtenstein.

Diese wesentlich erweiterte und aktualisierte 5. Auflage präsentiert sich als total neuer Skitourenführer:

– neu gestaltet und durchwegs vierfarbig gedruckt
– drei neue Gebiete kamen dazu: Zürcher Oberland, Speergebiet und Liechtenstein
– die Routennummern sind abgestimmt auf die aktuellen Skitourenkarten von swisstopo (vier neue Blätter sind kürzlich erschienen)

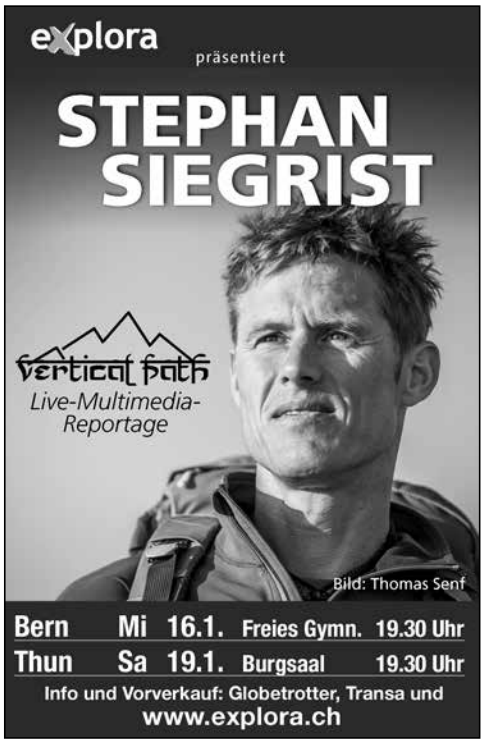
Die Region ist seit Jahren bekannt für Skitouren aller Art, der neu aufgelegte Führer bringt sowohl die Halbtages- und Hügeltouren wie die alpinen Routen für Liebhaber von sportlichen Herausforderungen.

SAC-Verlag, ISBN 978-3-85902-418-2
480 Seiten, 150 Routenfotos, 9 Übersichtskarten
Verkaufspreis Fr. 49.–
SAC-Mitglied Fr. 39.–

SAC-Verlag › SAC-Kalender 2019

Der beliebte, querformatige SAC-Hüttenkalender: **Marco Volken** fotografierte 12 SAC-Hütten in atemberaubender Umgebung.

Format: 48 x 33 cm,
13 Blätter, Spiralbindung, in Wellkarton,
Kalendarium viersprachig DE / FR / IT / EN
Verkaufspreis Fr. 24.90
SAC-Mitglied Fr. 19.90



SCHUTZ
IMMOBILIEN + TREUHAND
svit

Ihre Vertrauensfirma
SCHUTZ Dienstleistungen:

- Immobilien-Bewirtschaftung
- Vermietungen
- Verkauf/Beratung
- Schätzungen/Beurteilungen
- Bautreuhandschaft

SCHUTZ Immobilien + Treuhand AG
Frutigenstrasse 34 • 3600 Thun

Telefon 033 225 20 70
Fax 033 225 20 71

info@schutz-immo.ch
www.schutz-immo.ch

DÄHLER
DIE MALER & GIPSER

TELEFON 033 437 63 76 | www.daehler-thun.ch

Raiffeisenbank Thunersee
Geschäftsstellen in Thun, Spiez, Uetendorf und Heimberg

RAIFFEISEN
THUNERSEE

Rabatte für SAC-Mitglieder.

Ganz persönlich für Sie da.

Wir sehen die Dinge, wie sie für dich sind. Und so versichern wir auch. **Ganz persönlich.**

Agentur Thun
Aarestrasse 30
3601 Thun
058 277 39 60
info.thun@css.ch

CSS Versicherung

SICHER MARTI

Einbruchmeldeanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle

Wir sorgen für Sicherheit

Paul Marti AG 3645 Gwatt/Thun
Tel. 033 336 24 64, info@simag.ch
www.simag.ch

Unsere Webseiten funktionieren auch 3‘661 m ü.M.

comvation
die webagentur.

www.comvation.com

AZB
CH-3752 WIMMIS

DIE POST

FILIALE THUN
Gewerbestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

FILIALE BERN
Waldhöheweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

DIE TOUR GENIESSEN
MIT DEM PASSENDEN MATERIAL FÜR SIE

Vor Ihrer nächsten Skitour lohnt sich eine kurze Anfahrt zu uns. Denn mit dem passenden Material machen Schnee und Berge noch mehr Freude. Bei uns erwarten Sie das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service. Und natürlich ein Team, das Ihre Leidenschaft für die Berge teilt. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT